



DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Der Maori Television Service

Indigenes Fernsehen in Neuseeland

Verfasserin

Katharina Neuner Bakk.phil.

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2011

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 317

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Betreuer:

Univ.-Prof. Mag. Dr. habil. Ramón Reichert

Vorwort

Nicht wenige haben mich immer wieder gefragt, wieso ich ausgerechnet über einen Fernsehsender schreiben wolle, der sich in einem Land am anderen Ende der Welt befindet. Wann genau mir diese Idee kam, kann ich heute selbst nicht mehr sagen, aber durch mein Parallelstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft bin ich sehr an elektronischen Medien, insbesondere dem Fernsehen interessiert. Im Rahmen dessen habe ich schließlich über den *Maori Television Service* in Neuseeland erfahren. Die Motivation, schlussendlich über diesen Sender zu schreiben, ergab sich mir aus dem Reiz in einem anderen Land zu recherchieren und der Möglichkeit, mit Menschen vor Ort zu „arbeiten“. Auch wenn ich im Zuge meiner Recherchen keine Interviews im Sinne einer empirischen Untersuchung durchgeführt habe, so konnten mir doch all jene, die ich zu *Maori Television* befragen durfte, ihre Sicht der Dinge vermitteln. Dies war für mich auch eine interessante Alternative zu all den veröffentlichten Büchern und Aufsätzen, die ich zu diesem Thema gelesen habe. Mir persönlich hat die Recherche und das Einfinden in das Thema Freude bereitet, denn ich musste mich nicht nur auf die trockene Literatur konzentrieren, sondern konnte auch bleibende Eindrücke direkt vor Ort selbst erfahren.

Te reo Maori, die Sprache der Maori, war dabei für mich während meiner Recherchen kein Hindernis, denn Englisch ist die erste und zugleich primär verwendete Landessprache Neuseelands. Meine in Neuseeland recherchierte Literatur ist ebenfalls in Englisch, wodurch sich für mich keine sprachlichen Hindernisse in der Erstellung der Arbeit ergaben. New Zealand oder *Aotearoa*, das Land der langen weißen Wolke, wie es die Maori nennen, ist ein wunderschönes Fleckchen Erde mit sehr offenen und gastfreundlichen Menschen, deren Hilfsbereitschaft mich immer wieder erstaunt hat.

An dieser Stelle möchte ich mich daher auch für die kompetente Hilfe in Neuseeland bedanken. Ich war überrascht wie hilfsbereit und offen all jene waren, die mir auf meinen Recherchen und Reisen im Land begegnet sind. Ich möchte mich somit zuerst beim *Maori Television Service* selbst bedanken, deren Mitarbeiter – obwohl sie diese Arbeit wohl nie zu Gesicht bekommen werden – sich sehr um mich und meine Recherchen gekümmert haben. Vor allem Vanessa Horan (Communications Manager) und Coral Palmer (Research Executive) waren sehr darum bemüht, mir all jene Informationen zukommen zu lassen, die ich gesucht und gebraucht habe. Durch sie

konnte ich auch einen persönlichen Einblick in die Arbeit des Senders erhalten und dem jungen und motivierten Team über die Schultern schauen. Ich konnte dabei nicht nur viele Informationen aus erster Hand, sondern auch prägende Eindrücke, die mich stets in meiner Arbeit motiviert haben sammeln. Durch Vanessa Horan und Coral Palmer konnte ich letztlich einen persönlichen Bezug zu *Maori Television* herstellen. Sie haben mir dabei gezeigt wie stolz die Maori, die so lange für eine Stimme in der medialen Welt gekämpft haben, auf diesen, ihren eigenen Sender sind.

Mein Dank gilt auch Herrn Prof. Ramón Reichert, der mich sofort in der Wahl meines Themas unterstützt hat und mir auch während meines Auslandsaufenthaltes via e-Mail für Nachfragen stets zur Verfügung stand.

Des Weiteren möchte ich mich in diesem Rahmen auch bei der *University of Auckland Library* bedanken, die mir ohne große Überredungskunst ihre Einrichtungen für meine Recherchen zur Verfügung gestellt hat. Ohne den Zugang zu ihren Datenbanken und Bibliotheken wäre mir diese Arbeit sicherlich nicht möglich gewesen.

Ich möchte mich auch bei all jenen Neuseeländern bedanken, die mir auf meiner Reise begegnet sind und ihre Ansichten zu diesem Thema mit mir geteilt haben. Durch sie konnte ich einen Einblick in die Thematik fernab von Büchern und Artikeln gewinnen. Viele ihrer Geschichten haben mich bewegt, da sie oft sehr persönlich waren. Sie alle haben ihre Meinung zu *Maori Television* geäußert und haben mir geholfen die Dinge manchmal auch mit anderen Augen zu sehen.

Zu guter Letzt gilt mein Dank meinen Eltern, die mich in meinem Studium immer unterstützt und an mich geglaubt haben. Ohne sie hätte ich Vieles oft nicht verwirklichen können.

Auf meiner Reise durch Neuseeland habe ich letztlich viel erfahren und gelernt. Das Thema meiner Arbeit wurde mir dadurch immer persönlicher. Ich bekam eine konkrete Vorstellung von den Dingen über die ich später geschrieben habe. Die Kultur der Maori hat mich dabei besonders beeindruckt. Sie ist keine verstaubte Vergangenheit, die man als Tourist in einem Museum bestaunen kann – obwohl dies durchaus auch der Fall sein kann – sondern gelebte Gegenwart, die dank des *Maori Television Service* und dessen Bestreben, die Kultur und Sprache der Maori zu fördern, nicht nur mehr am Rande der Vergessenheit existiert. Neuseeland ist tief mit seinen Maori verbunden, und diese mit

ihrem Land. Jeder Berg, Wasserfall oder Baum erzählt eine mythologische Geschichte aus der Zeit der Ahnen. Die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen vor Ort hat mich dabei immer wieder erstaunt und berührt.

Rückblickend kann ich daher sagen, dass ich aus meiner Zeit in Neuseeland mehr mitnehmen durfte als ich für diese Arbeit gebraucht habe und das Land der langen weißen Wolke wird mich sicherlich wieder einmal mit offenen Armen empfangen dürfen. *Kia Ora!*

INHALT

GLOSSAR	I
----------------------	----------

KARTE	III
--------------------	------------

<u>1. EINLEITUNG: MAORI UND PAKEHA.....</u>	<u>1</u>
--	-----------------

<u>2. DAS INDIGENE VOLK NEUSEELANDS: DIE MAORI</u>	<u>5</u>
---	-----------------

2.1. Die stete Verdrängung der Maori-Kultur	5
---	---

2.2. Die Renaissance der Maori-Kultur.....	10
--	----

2.3. Die Maori und neuseeländische Massenmedien	12
---	----

2.3.1. Maori und Presse	12
-------------------------------	----

2.3.2. Maori und Radio	13
------------------------------	----

2.3.3. Maori und Film	17
-----------------------------	----

<u>3. DER RUNDfunk IN NEUSEELAND</u>	<u>22</u>
---	------------------

3.1. Die Anfänge des neuseeländischen Rundfunks	22
---	----

3.2. 50 Jahre Television New Zealand (TVNZ).....	23
--	----

3.2.1. Die Anfänge des TVNZ	23
-----------------------------------	----

3.2.2. TVNZ als staatseigenes Unternehmen.....	28
--	----

3.2.3. TVNZ als öffentlich-rechtlicher Sender mit Programmauftrag.....	32
--	----

3.3. Die Deregulierung des Marktes	35
--	----

3.3.1. Etablierung der Privatsender	35
---	----

3.3.2. Inhalte der Privatsender	36
---------------------------------------	----

3.4. Die Rolle des New Zealand on Air	37
---	----

3.5. Die Rolle des Te Mangai Paho.....	41
--	----

3.6. Das gescheiterte Pilotprojet Aotearoa Television Network	43
---	----

3.7.	Der Rundfunk als Medium der Massen – wo bleiben die Minderheiten?	45
4.	<u>DER MAORI TELEVISION SERVICE.....</u>	48
4.1.	Die Entwicklung des Maori Television Service	48
4.1.1.	Gründung von Maori Television 2004	48
4.1.2.	Gründung von Te Reo 2008	51
4.2.	Die Themen und Formate des Maori Television Service	54
4.2.1.	Allgemeiner Überblick	54
4.2.2.	Programm-Kategorien	56
4.2.2.1.	Cookery – Kochkunst	56
4.2.2.2.	Current Affairs – aktuelles Zeitgeschehen	59
4.2.2.3.	Daily News – Nachrichten	62
4.2.2.4.	Documentary – Dokumentation	63
4.2.2.5.	Entertainment – Unterhaltung	66
4.2.2.6.	Features – Spielfilme	69
4.2.2.7.	Kapa Haka – Gruppenperformance	70
4.2.2.8.	Language – Sprache	73
4.2.2.9.	Lifestyle	75
4.2.2.10.	Rangatahi – Jugend	83
4.2.2.11.	Special Events – Sondersendungen	86
4.2.2.12.	Sports – Sport	88
4.2.2.13.	Tamariki – Kinder	91
4.2.3.	Programmstruktur	93
4.3.	Die Finanzierung des Maori Television Service	98
4.4.	Die Akzeptanz des Maori Television Service	100
5.	<u>RESÜMEE: MAORI UND MEDIALE REPRÄSENTATION</u>	105

<u>QUELLENVERZEICHNIS.....</u>	<u>109</u>
Bibliographie	109
Internetquellen	114
Videolinks	120
Abbildungsverzeichnis.....	126
<u>ANHANG.....</u>	<u>132</u>
Abkürzungen.....	132
Sendewoche <i>Maori Television</i> (31.1.2011-6.2.2011)	133
Sendewoche <i>Te Reo</i> (31.1.2011-6.2.2011)	134
Nielsen Television Audience Measurement	135
<u>ABSTRACT.....</u>	<u>137</u>
<u>CURRICULUM VITAE.....</u>	<u>141</u>

Glossar¹

Aotearoa	Land der langen weißen Wolke; ursprünglicher Name Neuseelands
haka	Tanz mit großen Gesten und rhythmisch geschrieenen Wörtern
hapu	Klan, Sub-Stamm
hui	Treffen, Versammlung
iwi	Stamm
kai	Essen, Mahlzeit
kapa haka	kulturelle Gruppenperformance der Maori
kaumatua	Älteste
kaupapa Maori	Weltanschauung der Maori: eine philosophische Lehre, die das Wissen, die Kenntnisse, die Einstellungen und Werte der Maori Gesellschaft umfasst
kaupapa	Thema, Vorschlag, Programm
kawa	Durchführung
kia ora	Begrüßung sowie Abschiedsgruß
kohanga reo	Maori-sprachige Vorschule
kura kaupapa	Grundschule basierend auf der Sprache, dem Wissen und den kulturellen Bräuchen der Maori
moko	traditionelles Maori Tatoo
Pakeha	nicht-Maori mit europäischem Ursprung; weiße Neuseeländer
rangatahi	Jugend

¹ Dieses Glossar wurde unter anderem durch die Zuhilfenahme von <http://maoridictionary.co.nz/index.cfm> erstellt.

II

taha Maori	Maori Identität
tamariki	Kinder
tangata whenua	einheimisches Volk, „people of the land“
tao	Kochen
taonga	Schatz, wertvoller Besitz
tautohetohe	diskutieren
te reo Maori	Sprache der Maori
tikanga Maori	Kultur der Maori: kultureller Brauch, kulturelle Praxis
tikanga	Sitte, Konzept, Praktik
toi whakaari	darstellende Künste
utu	Rache
waka	Kanu
whakapapa	Ahnentafel
whanau	Großfamilie, erweiterter Familienkreis
whare kura	Maori-sprachige Mittelschule



ABBILDUNG 1: Neuseeland²

² <http://www.erlebe-neuseeland.de/KarteNeuseeland.htm> (Stand: 10.2.2011).

1. Einleitung: Maori und Pakeha

Die Maori³ geben sich selbst erst in Zusammenhang mit den europäischen Einwanderern den Namen „*Maori*“, um sich von diesen unterscheiden zu können. Vor Ankunft der europäischen Siedler bestimmt sich die Identität der Maori (*Taha Maori*) allein aus ihrer Kultur. Charakteristische Rassenmerkmale, wie etwa Haut- oder Haarfarbe spielen für ihre Identität dabei keine Rolle, da sie sich selbst nicht als Rasse gegenüber anderen Rassen konzipieren müssen. Um sich jedoch nach Ankunft der Europäer von diesen abgrenzen zu können, nennen sie sich selbst *Maori*, was so viel wie *normal* oder *natürlich* bedeutet und geben den Fremden die Bezeichnung *Pakeha*. Erst dadurch wird die Volkszugehörigkeit zu einem Teil der Maori-Identität.⁴ *Pakeha* bedeutet dabei wörtlich übersetzt so viel wie: *imaginary beings with fair skins* – unwirkliche Wesen mit heller Haut.⁵ Diese beiden Begriffe haben mittlerweile ihre einstige Beschreibung für Rassenmarkmale verloren und werden heutzutage vollkommen wertfrei als Bezeichnungen für Maori, bzw. nicht-Maori (*Pakeha*) verwendet. Diese beiden Begriffe sollen daher auch in der vorliegenden Arbeit verwendet werden.

Im Laufe der Zeit und im Zuge der Zersiedelung vergegenständlichen sich Maori und *Pakeha* schließlich zu Gegenspieler im Wettstreit um Land, Ressourcen, Status und Macht innerhalb Neuseelands.⁶ Die Maori müssen sich dabei in einer, ihnen bis dahin unbekannten Weise selbst definieren und behaupten. Mittlerweile haben sie es, vor allem dank der in den 1970er Jahren aufkeimenden Maori Renaissance, zu einer eigenständigen Kultur geschafft, die selbstbewusst neben der Kultur der *Pakeha* bestehen kann. Aus der einstigen Not, sich gegenüber den Fremden selbst definieren zu müssen, haben sie gelernt sich für ihre Identität einzusetzen und ihre Kultur selbstbewusst zu verteidigen. Dank dieses immer stärker werden Selbstbewusstseins haben sie sich Anfang des neuen Jahrtausends mit dem *Maori Television Service* auch endlich einen eigenen medialen Raum geschaffen. Aus dem einstigen *Muss* der

³ Die Vokallänge, die mit Hilfe von Längestrichen angegeben wird, kann in dieser Arbeit leider nicht berücksichtigt werden, da mein Schreibprogramm diese Art der Schreibweise nicht unterstützt. Es sei dabei erwähnt, dass im Großteil der verwendeten Literatur ebenfalls die vereinfachte Schreibweise verwendet wird und dies daher keinesfalls von mangelnder Qualität der vorliegenden Arbeit zeugen soll.

⁴ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 33.

⁵ Vgl. Browne, 1996, S. 133.

⁶ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 33.

Abgrenzung ist ein selbstbewusstes *Wollen* entstanden, mit dem sie ihre eigene Kultur und Identität revitalisieren können. Der *Maori Television Service* verfolgt daher primär das Ziel, die Kultur und Sprache der Maori zu fördern⁷. Die Akzeptanz des *Maori Television Service* ist dabei stetig gestiegen, wie sich an den Einschaltquoten der vergangenen Jahre ablesen lässt. Nicht nur Maori, sondern auch Pakeha, die nach wie vor den Großteil der Neuseeländischen Bevölkerung ausmachen, zählen zu den regelmäßigen Zuschauern (vergleiche Kapitel 4.4.).

Einleitend soll nun auch ein kurzer Überblick zur neuseeländischen Bevölkerungsstatistik gegeben werden.

Laut einer Statistik von *Statistics New Zealand* aus dem Jahr 2006 zählt die neuseeländische Gesamtbevölkerung mittlerweile 4.027.947 Einwohner. Davon identifizieren sich 565.329 (14%) als Maori, d.h. jeder siebte Neuseeländer zählt sich zur Volksgruppe der Maori. Nur etwa 429.429 (10,6%) identifizieren sich als Neuseeländer, wohingegen sich 2.609.592, und damit 64.7% der Gesamtbevölkerung, zu Volksgruppe der Europäer zählen.⁸

Im Jahr 1956 leben noch nahezu zwei Drittel aller Maori in ländlichen Gebieten, fünfzig Jahre später, 2006 leben bereits knappe 85% von ihnen in Stadtgebieten. Mittlerweile lebt die Mehrheit der Maori (87%) auf der Nordinsel und insgesamt knapp ein Viertel (24,3%) allein in der Region Auckland.⁹

Heutzutage sind acht von zehn Maori jünger als 40 und sechs von zehn gehen noch zur Schule, was die Maori zu einer relativ jungen Bevölkerungsschicht macht. Untersuchungen zu Folge lernt ein Drittel davon *te reo Maori* (die Sprache der Maori) und ein weiteres Drittel spricht *te reo Maori*. Neuseelandweit gibt es allerdings nur eine geringe Anzahl von Maori-sprachigen Muttersprachlern und viele von ihnen sind bereits über 60 Jahre alt.¹⁰ Die Zahl der unter 15-jährigen Maori ist in den letzten Jahren

⁷ Vgl. §8 Abs.1 Maori Television Service Act 2003.

⁸ Vgl. <http://www.stats.govt.nz/Census/2006CensusHomePage/QuickStats/quickstats-about-a-subject/nzs-population-and-dwellings.aspx> (Stand: 10.1.2011).

⁹ Vgl. <http://www.stats.govt.nz/Census/2006CensusHomePage/QuickStats/quickstats-about-a-subject/maori.aspx> (Stand: 20.2.2011).

¹⁰ Vgl. Paul, 2005, S. 44f.

allerdings vermehrt gestiegen, was einen steten Anstieg der Maori Bevölkerung aufzeigt.¹¹

In einer von *Te Puni Kokiri (Ministry of Maori Development)* in Auftrag gegebenen Untersuchung 2006, geben 27% der Maori an, dass sie *te reo Maori* sehr gut oder ziemlich gut sprechen. Um die 40% geben an, *te reo Maori* zu verstehen oder zumindest lesen zu können.¹² Laut *Statistics New Zealand* geben 2006 insgesamt 131.613, bzw. 23,3% aller Maori an, dass sie Alltagsgespräche in *te reo Maori* führen können. Verteilt auf die einzelnen Altersgruppen bedeutet dies: knapp die Hälfte (48,7%) aller 65+ Jährigen, ein Viertel aller 15- bis 64-jährigen sowie mehr als einer aus sechs der unter 15-jährigen.¹³ Demnach spricht in etwa ein Viertel aller Maori *te reo Maori*, was die Forderungen nach einem Maori-sprachigen Sender verständlich macht. Der *Maori Television Service* soll dabei Zuschauern mit unterschiedlichsten *te reo Maori* Sprachkenntnissen gerecht werden und den Spracherwerb, vor allem bei Kindern, durch entsprechende Programme erleichtern (vergleiche Kapitel 4.1.1.).

Der vorliegenden Arbeit ist eine DVD beigelegt, die sowohl den Sender *Maori Television* als auch den Sender *Te Reo* vorstellt. Diese DVD soll vor allem der audiovisuellen Einführung in das Thema dienen und einen Einblick in die Aufmachung des *Maori Television Service* geben.

An dieser Stelle soll abschließend noch ein kurzer Überblick über die nachfolgenden Kapitel gegeben werden. Die Arbeit gliedert sich dabei im weiteren Verlauf in vier Hauptkapitel, die sich wie folgt gestalten:

In Kapitel 2. „*Das indigene Volk Neuseelands: die Maori*“ wird die Kultur der Maori näher betrachtet. Zunächst wird dabei die Verdrängung der Maori-Kultur durch die Ankunft der europäischen Siedler beschreiben und schließlich die Renaissance, bzw. Widerbelebung der Maori-Kultur näher erörtert. Dieses Kapitel soll dabei einen groben Überblick über die Situation der Maori damals wie heute geben. Abschließend wird die Beziehung zwischen den Maori und den neuseeländischen Massenmedien kurz angeschnitten um einen Einblick geben zu können.

¹¹ Vgl. <http://www.stats.govt.nz/Census/2006CensusHomePage/QuickStats/quickstats-about-a-subject/maori.aspx> (Stand: 20.2.2011).

¹² Vgl. <http://www.tpk.govt.nz/en/in-focus/te-reo/> (Stand: 9.2.2011).

¹³ Vgl. <http://www.stats.govt.nz/Census/2006CensusHomePage/QuickStats/quickstats-about-a-subject/maori.aspx> (Stand: 20.2.2011).

Kapitel 3. „*Der Rundfunk in Neuseeland*“ beschäftigt sich zunächst mit den Anfängen des neuseeländischen Rundfunks. Im weiteren Verlauf wird die 50-jährige Geschichte des staatlichen Senders *Television New Zealand* (TVNZ) im Zusammenhang mit der Darstellung und Wahrung von Maori-Interessen beschrieben. Anschließend wird die Einführung der Privatsender Anfang der 1990er Jahre erläutert. Im weiteren Verlauf werden die Aufgaben und Funktionen der *Broadcasting Commission New Zealand on Air*, sowie der *Maori Broadcasting Funding Agency Te Mangai Paho* näher beschrieben. Abschließend wird das gescheiterte Pilotprojekt eines landesweiten Maori-Senders, *Aotearoa Television Network*, vorgestellt, sowie eine kurze Zusammenfassung zu Maori und Rundfunk gegeben.

In Kapitel 4. „*Der Maori Television Service*“ wird im weiteren Verlauf zunächst die Entwicklung des *Maori Television Service* beschrieben. Hierbei wird gesondert auf die beiden Sender *Maori Television* und *Te Reo* eingegangen. Anschließend werden die Themen und Formate beider Sender vorgestellt. Hierbei werden anhand einer beispielhaften Sendewoche die einzelnen Programm-Kategorien aufgelistet und die Programmstruktur analysiert. Die aufgelistete Sendewoche beider Sender befindet sich im Anhang dieser Arbeit zur weiteren Einsicht. Abschließend wird die Finanzierung des *Maori Television Service* erörtert sowie seine Akzeptanz mit Diagrammen veranschaulicht.

Kapitel 5. „*Resümee: Maori und mediale Repräsentation*“ gibt eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und erörtert noch einmal die Problematik der Maori und ihrer medialen Repräsentation.

An dieser Stelle möchte ich noch bemerken, dass sämtliche Formulierungen bzw. Funktions- und Personenbezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen sind.

2. Das indigene Volk Neuseelands: die Maori

2.1. Die stete Verdrängung der Maori-Kultur

Obwohl die Maori zu den Indigenen, bzw. Ureinwohnern Neuseelands zählen, sind auch sie erst im 9. Jahrhundert von Süd-Ost-Asien über den Pazifik kommend dort gelandet. Sie besiedeln schließlich das wenig später als *Aotearoa* (Land der langen weißen Wolke) benannte Land süd-östlich von Australien und werden so zu seiner allerersten Bevölkerung.¹⁴ Die Maori werden daher auch bis heute als *tangata whenua*, *people of the land* bezeichnet.

Mitte des 14. Jahrhunderts folgt eine zweite Einwanderungsflut, bei der die Maori der Legende nach auf sieben verschiedenen *waka* (Kanus) nach Neuseeland kommen. Historisch gesehen müssen jedoch weitaus mehr Kanus zu dieser zweiten Phase der Einwanderungsflut gezählt werden.¹⁵ Noch heute können fast alle Maori ihre familiären Vorfahren auf eine dieser gelandeten Kanu-Familien zurückverfolgen.¹⁶ Die Maori differenzieren sich dabei immer noch über folgende Abstammungshierarchie: die Großfamilie (*whanau*), den Klan oder Sub-Stamm (*hapu*), den Stamm (*iwi*) und schließlich das Kanu (*waka*) dem die Stammesfamilie entstammt.¹⁷

Seit dem 15. Jahrhundert werden durch Stammeskriege die einzelnen Stammesgrenzen festgesetzt und politische Beziehungen zwischen den Stämmen aufgebaut. Aus jener Zeit entstehen 42 Stammesgruppen, die sich untereinander durch die Zuordnung zu den Kanu-Familien des 14. Jahrhunderts voneinander abgrenzen. Auf diese Weise können Machtansprüche und Landrechte bis auf ihren Ursprung zurückverfolgt werden.¹⁸

Holländische, französische und britische Forscher beginnen im 17. Jahrhundert die Küsten von *Aotearoa* nach und nach zu erkunden und der holländische Seefahrer Abel Tasman gibt Neuseeland 1642 schließlich seinen heutigen Namen – *Nieu Zeeland*. Vier von Tasmans Leuten sterben während eines Landgangs bei einem Zusammentreffen mit den Maori. Aus Angst vor weiteren Angriffen kommt der nächste Kontakt zwischen

¹⁴ Vgl. Browne, 1996, S. 132.

¹⁵ Vgl. Ka'ai, 2004, S. 27.

¹⁶ Vgl. Browne, 1996, S. 132.

¹⁷ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 48f.

¹⁸ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 38.

Maori und Europäern daher auch erst wieder 1769, unter dem Briten Captain James Cook zustande.¹⁹

Nach seiner Rückkehr berichtet Captain James Cook in seiner europäischen Heimat von einem reichen Vorkommen an Walen, Robben und Holz. Daraufhin machen sich unzählige Holzhändler, Robben- und Walfänger zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf den Weg nach Neuseeland.²⁰

Viele dieser ersten europäischen Siedler lernen *te reo Maori* um mit den Maori sprechen und handeln zu können. Auch die Missionare, die ab 1800 vermehrt nach Neuseeland kommen, lernen *te reo Maori*, in der Hoffnung den „Wilden“ in deren eigener Sprache die Botschaft Gottes näher bringen zu können. Schon bald erstellen die Missionare deshalb eine einheitliche Rechtschreibung und Grammatik sowie ein Wörterbuch für *te reo Maori*, welches sich bis heute kaum verändert hat. Um 1830 findet der Unterricht für Maori im Lesen und Schreiben an den Schulen der Missionare seinen Höhepunkt.²¹ Vor Ankunft der Missionare waren die Maori hauptsächlich von einer oralen Kultur geprägt, in der alles Wissen mündlich von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Lesen und Schreiben wird erst durch die Missionare eingeführt.²² Bis heute sind die Maori Meister im Erzählen und die mündliche Überlieferung von Geschichte ist ihnen nach wie vor sehr wichtig.

Noch bis 1840 bleibt *te reo Maori* die vorherrschende Sprache Neuseelands, doch schon 1850 wird sie durch die steigende Zahl der Kolonisten von der englischen Sprache verdrängt.²³

Die Siedler verändern die Kultur der Maori aber nicht nur indem sie das Lesen und Schreiben einführen, sondern auch indem sie ganz wesentliche Bräuche, wie beispielsweise Stammeskriege, Zauberei, Exhumierung, Kannibalismus oder die Tätowierung von Männern unterbinden. Polygamie und Sklaverei, die zwei wesentlichen Stützpfeiler des Reichtums und Ranges eines Maori Häuptlings werden

¹⁹ Vgl. Browne, 1996, S. 132f.

²⁰ Vgl. Browne, 1996, S. 133.

²¹ Vgl. Hepi, 2008, S. 3.

²² Vgl. Cleave, 2008, S. 26.

²³ Vgl. Cleave, 2008, S. 10.

ebenfalls abgeschafft. Dies schwächt den Einfluss der Häuptlinge von nun an zusehends.²⁴

Da sich Anfang des 19. Jahrhunderts Gesetzlosigkeit auf Grund umherstreifender Strafgefangener aus Australien breit zu machen droht, es zwischen den einzelnen Maori Stämmen vermehrt zu Kriegen kommt und andere europäische Nationen, wie beispielsweise Frankreich ihr Interesse an einer neuseeländischen Kolonie verkünden, wollen die Briten ihren Anspruch auf Neuseeland absichern. 1840 wird daher zwischen einigen Stammeshäuptlingen und den Briten ein Abkommen unterzeichnet – der *Treaty of Waitangi*, der bis heute als Gründungsdokument des Landes gilt.²⁵ Die Missionare ebnen dabei den Weg hin zur Unterdrückung der Maori, denn sie raten den Häuptlingen den Vertrag von Waitangi zu unterzeichnen.

Allerdings kommt es zu Missverständnissen bei diesem Abkommen, da die Version der englischen Übersetzung von der, als das Original anerkannten Maori-Version abweicht. Genau genommen ist die englische Version in vielem präziser und schränkt die Rechte der Maori somit auch um einiges mehr ein, als dies in der Maori-Version des Vertrages festgehalten ist.²⁶ Sowohl die Briten, als auch die Maori sind aufgrund der jeweiligen Version des Vertrages der Auffassung, die Herrschaft über Neuseeland zu haben – die Briten glauben, dass Neuseeland an sie abgetreten wird, die Maori glauben, dass sie Neuseeland auch weiterhin behalten.²⁷ Folgendes Zitat verdeutlicht dabei das Problem des Aufeinandertreffens zweier unterschiedlicher Kulturen:

„[...] the treaty illustrates the problem of arriving at a mutual understanding of what is being negotiated when one side (here, Maori) approaches the negotiations as an oral culture while the other side (British) operates as a written culture.“²⁸

Zu weiteren Missverständnissen kommt es in Artikel II des *Treaty of Waitangi*. In der Maori-Version des Vertrages wird *taonga* als Synonym für jeglichen wertvollen Besitz verwendet und umfasst somit alles nur Vorstellbare: neben Bräuchen und kulturellen Praktiken auch die Sprache der Maori, das Sprechen der Sprache an sich sowie die Luft durch die sie wandert.²⁹ Dies soll im weiteren Verlauf der Geschichte noch von wichtiger Bedeutung werden, da die Maori im Laufe der Zeit auch vermehrt ihren

²⁴ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 39.

²⁵ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 24.

²⁶ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 39f.

²⁷ Vgl. Ka'ai, 2004, S. 159.

²⁸ Browne, 1996, S. 133.

²⁹ Vgl. Browne, 1996, S. 134.

Anspruch auf das Recht auf Maori-sprachige Sendungen im öffentlich-rechtlichen Radio und Fernsehen, sowie auf Maori-sprachige Radio- und Fernsehsender geltend machen wollen, da ihnen laut ihrer Version des Vertrages von Waitangi auch die Kontrolle über die Rundfunkfrequenzen zusteht (vergleiche Kapitel 2.3.2.).

Je mehr europäische Siedler nach Unterzeichnung des *Treaty of Waitangi* in Neuseeland eintreffen, desto größer wird der Wettstreit um das Land und seine Ressourcen, was schließlich die ehemals wirtschaftliche Handelsbeziehung zwischen Maori und Pakeha in Konkurrenz um Landbesitz verwandelt. Die Maori weigern sich vermehrt ihre Landstücke zu verkaufen und einzelne Stämme verbünden sich gegen die Pakeha. 1858 wird schließlich Häuptling *Potatau Te Wherowhero* zum Maori König gewählt, dessen Sohn und Nachfolger *Tawhiao* seine Stämme 1860 in die sogenannten *Land Wars* führt.³⁰

Nach diesem fünfjährigen Krieg gegen die Pakeha, von denen am Ende vor allem ein weitverbreiteter Verlust von Landbesitz seitens der Maori zu verzeichnen ist, wird eine britische Siedlerregierung ernannt, die von nun an Ländereien von den Maori konfiszieren kann. Seit diesem Zeitpunkt bilden die Maori eine kleine Minderheit in ihrem eigenen Land und ihr Glaube an den Vertrag von Waitangi ist zerstört.³¹ Die Zahl der Pakeha-Einwanderer überschreitet ab den 1850er Jahren die Zahl der Maori-Einwohner und 1896 erreicht die Bevölkerungszahl der Maori mit 42.113 schließlich ihren absoluten Tiefststand.³²

1867 legt der *Native Schools Act* fest, dass Englisch von nun an die einzige bei der Erziehung von Kindern verwendete Sprache zu sein hat.³³ 1905 weist der *Inspector of Native Schools* die Lehrer an, ihre Schüler dahingehend zu erziehen, dass auch auf dem Schulhof ausschließlich Englisch gesprochen wird. Diese Anweisung wird kurze Zeit später durch den *Suppression of Tohunga Act 1907* zu einem generellen Verbot von *te reo Maori*. Bis in die 1950er Jahre wird dieses Verbot in einigen Fällen sogar durch die Prügelstrafe erzwungen.³⁴ Einem Volk mit einer mündlichen Kultur wird von nun an verboten seine Sprache zu sprechen. Als Folge dessen hat sich die Zahl der Maori, die *te*

³⁰ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 40f.

³¹ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 25.

³² Vgl. Ka'ai, 2004, S. 203.

³³ Vgl. Cleave, 2008, S. 10.

³⁴ Vgl. Browne, 1996, S. 135.

reo Maori fließend sprechen zwischen 1900 und 1960 von einst 95% auf nunmehr 25% reduziert.³⁵

Nach dem Zweiten Weltkrieg, leben viele Maori-Familien in den überwiegend von Pakeha bewohnten Vororten. Dies zählt zu einer der Hauptursachen für den starken Rückgang von *te reo Maori*. Zu jener Zeit gibt es auch keinen einzigen Maori-Radiosender und nur einige wenige Zeitschriften und Zeitungen in *te reo Maori*.³⁶ Die Maori haben daher in den 1950er Jahren so gut wie keinen Einfluss auf den Erhalt ihrer Sprache und ihrer Kultur. Die Pakeha-dominierten, englisch-sprachigen Medien, wie Radio und Zeitung, lassen so gut wie keinen Raum für *te reo Maori*.

Die Urbanisierung bedeutet für die Maori zudem einen starken Verlust ihrer Identität. Für sie ist ihr Land der wichtigste Bezug ihrer kulturellen Identität, da ihr jeweiliges Stammesland sowohl spirituelle, wie auch symbolische Bedeutung trägt. Die Stammeszugehörigkeit der Maori beruht letztlich auf Verwandtschaft und Vererbung, und genau diese Vererbung resultiert in der Übertragung der Landrechte an die Nachkommen. Ohne diese Landrechte innerhalb eines Stammesgebietes verlieren die Maori ihre, mit dem Land verbundene Zugehörigkeit. Durch die unzähligen Enteignungen Ende des 19. Jahrhunderts befinden sich zahlreiche Maori nach dem Zweiten Weltkrieg in einer Identitätskrise, die wiederum ihren Teil zur Urbanisierung beiträgt.³⁷ Es wird in diesem Zusammenhang auch angenommen, dass den Maori im frühen 19. Jahrhundert, als sie ihre Ländereien noch freiwillig an die Pakeha verkauften, nicht bewusst war, was ein „Verkauf“ im Pakeha-Sinn tatsächlich bedeutet.³⁸ Selbst rund 50 Jahre nach Beginn der Verstädterung leben im Jahr 2006 noch immer knapp 85% aller Maori in Stadtgebieten.³⁹

Mitte des 20. Jahrhunderts ermutigen viele Maori Familien ihre Kinder eher Englisch als *te reo Maori* zu sprechen, in der Hoffnung ihnen so die Chance für einen sozialen Aufstieg in der Welt der Pakeha zu ermöglichen.⁴⁰ Sich anzupassen und Englisch zu sprechen gilt zu jener Zeit bei vielen Maori als die einzige Chance überhaupt Erfolg in dieser Welt haben zu können.

³⁵ Vgl. Ka'ai, 2004, S. 203.

³⁶ Vgl. Cleave, 2008, S. 11.

³⁷ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 41.

³⁸ Vgl. Browne, 1996, S. 133.

³⁹ Vgl. <http://www.stats.govt.nz/Census/2006CensusHomePage/QuickStats/quickstats-about-a-subject/maori.aspx> (Stand: 20.2.2011).

⁴⁰ Vgl. Mulholland, 2006, S. 84.

In den 1960er Jahren ist den Maori schließlich so gut wie nichts mehr von ihrer einstigen kulturellen Vielfalt geblieben. Sie haben seit Ankunft der weißen Siedler nach und nach ihre Sprache, ihr Land und ihre Identität verloren. Ab den 1970er Jahren treten die Maori daher in einen Jahrzehntelangen Kampf, um die verwahrlosten Stützpfeiler ihrer Kultur Stück für Stück wieder aufzubauen. Das folgende Kapitel soll nun die Wiederbelebung, die Renaissance der Maori-Kultur näher beleuchten.

2.2. Die Renaissance der Maori-Kultur

Zu Beginn der 1970er Jahren wird von vielen Wissenschaftlern das Ende von *te reo Maori* innerhalb der nächsten Generation vorausgesagt, da *te reo Maori* zu dieser Zeit bei den Kindern bereits nur mehr eine marginale Rolle spielt. Sie prognostizieren, dass *te reo Maori* bald eine Sprache ohne Muttersprachler sein würde, wenn nichts zur Revitalisierung der Sprache beigetragen würde. Die Angst vor dem Verfall der eigenen Sprache hat daher viele Maori in den 1970er Jahren zum Aufbau von Initiativen für den Erhalt ihrer Sprache motiviert.⁴¹

Da die Maori bis in die 1970er Jahre rund 95% ihres ursprünglichen Landbesitzes an die Pakeha verloren haben⁴², führt dies 1975 schließlich zu dem sogenannten *Maori Land March*. Dieser, von der 80-jährigen Whina Cooper angeführte Marsch quer über die Nordinsel von Te Hapua nach Wellington, ist der Höhepunkt des Maori-Aktivismus zu jener Zeit.⁴³ Der Demonstrationzug mit mehr als 30.000 Menschen und dem Motto „*not one more acre of Maori land*“ markiert den Beginn der Forderungen um die Rückgabe der einst verlorenen Landrechte.⁴⁴

1975 wird schließlich das *Waitangi Tribunal*, bestehend aus drei Mitgliedern ins Leben gerufen, welches die Aufgabe übernimmt, den Maori, die sich durch die Missachtung des Vertrags von Waitangi benachteiligt fühlen, zu helfen. Befindet das Tribunal dabei eine Beschwerde als gerechtfertigt, so kann es der Regierung Vorschläge zum Ausgleich oder zur Entschädigung dieses Sachverhaltes geben. Hierbei handelt es sich meist um Beschwerden über Landenteignungen und den Entzug von Fischereirechten. Letztlich liegt es jedoch an der Regierung den Sachverhalt zu klären, weswegen das

⁴¹ Vgl. Mill, 2005, S. 195.

⁴² Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 46.

⁴³ Vgl. Browne, 1996, S. 138f.

⁴⁴ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 47.

Tribunal zu Beginn relativ unwirksam bleibt. Erst ab 1985 erhält das Tribunal durch einen neuen Gesetzentwurf sowohl die gerichtliche Zuständigkeit, als auch die dafür nötigen Kapazitäten.⁴⁵

In den 1980er Jahren gibt es unzählige Initiativen um *te reo Maori* zu revitalisieren. Eine davon ist die Gründung von sogenannten *Kohanga Reo* (Maori-sprachige Vorschulen).⁴⁶ Die erste Schule wird 1981 eröffnet und 1999 gibt es bereits 650 dieser Vorschulen.⁴⁷

Um eine Maori-sprachige Ausbildung auch nach der Vorschule zu gewährleisten, werden 1985 die erste *Kura Kaupapa Maori School* (Maori-sprachige Grundschule) mit anschließender *Whare Kura School* (Maori-sprachige Mittelschule) gegründet.⁴⁸

Mitte der 1980er Jahre kommt es schließlich zu einer entscheidenden Wendung zugunsten der Maori. 1986 entscheidet das *Waitangi Tribunal* in Bezug auf Artikel II des *Treaty of Waitangi*, dass die Sprache der Maori ein *taonga* (Schatz) ist und wie ein solcher auch vom Staat behandelt werden muss, da die Sprache essentieller Teil einer Kultur ist und somit als wertvoller Besitz anerkannt werden muss. Der Staat hat laut dem Tribunal die Verpflichtung, einen alleinigen und störungsfreien Besitz dieses Schatzes zu garantieren. Um dies garantieren zu können, ist der Staat daher verpflichtet aktive Schritte in die Wege zu leiten, falls die Maori diesen alleinigen und störungsfreien Besitz des Schatzes zu verlieren drohen.⁴⁹ Mit anderen Worten: der Staat hat von nun an die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass *te reo Maori* geschützt und gefördert wird, da *te reo Maori* als ein wichtiger Bestandteil der Maori Kultur anerkannt wird und als solcher auch erhalten werden muss.

1987 wird daraufhin der *Maori Language Act* vom Parlament verabschiedet und *te reo Maori* zu einer offiziellen Landessprache Neuseelands erklärt.⁵⁰

Im Rahmen der Neugründungen von *Television New Zealand* (TVNZ) und *Radio New Zealand* (RNZ) als staatseigene Unternehmen 1989, verpflichtet der Oberste Gerichtshof den Staat von nun an auch die Kultur und Sprache der Maori im

⁴⁵ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 48f.

⁴⁶ Vgl. Cleave, 2008, S. 12f.

⁴⁷ Vgl. Hepi, 2008, S. 5.

⁴⁸ Vgl. Hepi, 2008, S. 6.

⁴⁹ Vgl. Mill, 2005, S. 197.

⁵⁰ Vgl. Cleave, 2008, S. 12.

Rundfunkbereich zu sichern (vergleiche Kapitel 3.2.2). Der Staat legt daraufhin in den Verträgen mit TVNZ und RNZ fest, dass den Maori ab sofort der Zugang zu den nötigen Einrichtungen garantiert wird. Weitere Auswirkungen dieses Gerichtsbeschlusses sind die Reservierung von Radiofrequenzen für Maori-Sender 1990 und die Gründung einer *Maori Broadcasting Funding Agency* (genannt *Te Mangai Paho*) 1993 (vergleiche Kapitel 3.5.).⁵¹

Im nun folgenden Kapitel soll die Darstellung der Maori in den neuseeländischen Massenmedien näher beleuchtet werden.

2.3. Die Maori und neuseeländische Massenmedien

2.3.1. Maori und Presse

An dieser Stelle soll ein knapper Überblick zum Verhältnis der Maori und den Massenmedien gezogen werden. Die folgenden drei Kapitel stellen dabei allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen lediglich der Einordnung der im weiteren Verlauf der Arbeit folgenden Kapitel dienen. Zunächst wird hierbei ein kurzer Blick auf den Printbereich geworfen. Vor allem dieses Kapitel ist sehr knapp gehalten, da es primär das Nichtvorhandensein der Maori in der Presse verdeutlichen soll.

Zwischen 1839 und 1869 werden an die 30 verschiedene Zeitungen gegründet, allerdings wird nahezu die Hälfte davon innerhalb weniger Wochen oder Monate wieder eingestellt.⁵²

In dieser ersten Phase der Presseentwicklung gibt es bereits 1842 *Te Karere Maori*, die erste Maori-sprachige Zeitung Neuseelands. Zunächst werden diese Maori-sprachigen Zeitungen jedoch von der Kirche oder der Kolonialregierung herausgegeben und sind vor allem zum Zwecke der Kolonisierung gedacht.⁵³

Die erste Maori-eigene und -produzierte Zeitung, *Te Hokioi o Niu Tireni e Rere atu na* (The War-bird of New Zealand in Flight to you) wird 1863 erstmals herausgegeben.⁵⁴ Während der *Land Wars* in den frühen 1860er Jahren (vergleiche Kapitel 2.1.) gründen

⁵¹ Vgl. Mill, 2005, S. 198.

⁵² Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 142.

⁵³ Vgl. Archie, 2007, S. 56.

⁵⁴ Vgl. Archie, 2007, S. 56.

die Maori eine Reihe kurzlebiger Zeitungen, woraus sich ein Propagandakampf mit den von der Regierung geförderten Maori-sprachigen Zeitungen entwickelt.⁵⁵

Zu Beginn gibt es manche Maori-sprachigen Zeitungen zwar für mehr als 100 Jahre, aber ab dem frühen 20. Jahrhundert verlieren sie unter anderem auf Grund des *Suppression of Tohunga Act* schlagartig an Reichweite.⁵⁶ In den 1970er Jahren gibt es abgesehen von zwei Newslettern (*Te Hokioi* und *MOOHR*) mit bescheidener nationaler Reichweite noch so gut wie keine Zeitungen für Maori.⁵⁷ Erst mit der von 1952 bis 1976 vom *Maori Affairs Department* veröffentlichten Zeitung *Te Ao Hou*, leben die Printmedien für Maori langsam wieder auf.⁵⁸

In den 1980er Jahren sind Arbeiter- und Maori-Belange allerdings nach wie vor entweder auffallend abwesend oder werden durchgehend schlecht gemacht, um die Interessen der herrschenden Elite aufrecht zu erhalten.⁵⁹ Berichte über Maori sind meist stigmatisiert und stellen die Maori in äußerst negativer Weise dar.

Erst in den 1990er Jahren wächst die Maori Presse endgültig stärker an, denn viele Stämme verlegen von nun an ihre eigenen Zeitungen oder Newsletter.⁶⁰ Erst nach und nach beginnt sich so das Bild der Maori in der Presse zu verbessern und die negative Stigmatisierung wird allmählich aufgehoben. Wie das folgende Kapitel zeigen wird, tragen dazu unter anderem auch die von der Regierung geförderten *iwi*-Sender (lokale Stammes-Sender) bei.

2.3.2. Maori und Radio

An dieser Stelle soll ein kurzer Einblick in die Situation ab 1970 und den Beginn der *iwi*-Sender (lokale Stammes-Sender) gegeben werden. Zudem wird Kapitel 3.1. im weiteren Verlauf auch eine grobe Übersicht der Rundfunkentwicklung vor 1960 aufgreifen. In beiden Kapiteln sollen dabei vor allem die Erfolge der Maori von Interesse sein.

⁵⁵ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 143.

⁵⁶ Vgl. Archie, 2007, S. 57.

⁵⁷ Vgl. Browne, 1996, S. 138.

⁵⁸ Vgl. Archie, 2007, S. 57.

⁵⁹ Vgl. Novitz/Willmott, 1989, S. 146.

⁶⁰ Vgl. Archie, 2007, S. 57.

Der landesweite, öffentlich-rechtliche Sender *Radio New Zealand* führt 1972 *Te Puna Wai Korero*, eine englischsprachige Sendung über aktuelle, für Maori relevante Zeitgeschehen ein.⁶¹ Bereits sechs Jahre später, 1978 ruft *Radio New Zealand* in Auckland eine *Maori and Pacific Islander Unit* namens *Te Reo o Aotearoa (The Voice of Aotearoa)* ins Leben. Bis Mitte 1985 produziert dieses Referat etliche Sendungen in *te reo Maori*. Dazu zählen zwei tägliche Nachrichtensendungen mit vier, bzw. fünf Minuten, eine sonntägliche Nachrichtensendung mit 12 Minuten, eine sonntägliche Sendung über Maori-Veranstaltungen mit 18 Minuten, sowie eine wöchentliche Sendung über die Hintergründe aktueller Ereignisse mit zehn Minuten. Zudem werden vier wöchentliche, englischsprachige Sendungen über Hintergründe zu Maori-Veranstaltungen, über aktuelle Maori-Nachrichten sowie über die Maori-Kultur bereitgestellt.⁶²

Erst in den 1980er Jahren wird dabei das Potenzial des Radios, *te reo Maori* zu revitalisieren, erkannt und auch zu diesem Zweck genutzt. In diesem Rahmen gründet *Radio New Zealand* 1981 in Wellington das erste sogenannte *access radio*. Gemeindegruppen können sich hierbei um Sendezeit für regelmäßige Sendungen bewerben. Eine Vielzahl von Maori-Gruppen in und um Wellington nehmen dieses Angebot an und senden selbst gestaltete Inhalte – vorerst allerdings hauptsächlich in Englisch.⁶³

Wie bereits in Kapitel 2.2. erläutert, entscheidet das *Waitangi Tribunal* 1986, dass der Staat die Sprache und Kultur der Maori zu schützen hat. Des Weiteren wird entschieden, dass die Maori gemäß ihrer Version des *Treaty of Waitangi* von 1840 die Kontrolle über *taonga*, jeglichen nur vorstellbaren, materiellen wie nicht-materiellen Besitz behalten, wozu unter anderem auch *te reo Maori*, die Sprache der Maori zählt (vergleiche Kapitel 2.1.). Diese muss daher von nun an vom Staat auch im Rundfunkbereich stärker gefördert werden.

„The Treaty of Waitangi, signed between Maori chiefs and the Crown in 1840, obliged the Crown to protect *te reo Maori* as it promised to protect *taonga*. It was claimed that the Crown had failed to do this and was therefore in breach of the Treaty. The claimants asked that the Crown officially recognise *te reo Maori*,

⁶¹ Vgl. Beatson, 1996, S. 78.

⁶² Vgl. Browne, 1996, S. 139.

⁶³ Vgl. Browne, 1996, S. 141.

particularly in the areas of broadcasting, education, health and the public service.”⁶⁴

Das *Waitangi Tribunal* stellt fest, dass der Staat nach Artikel II des *Treaty of Waitangi* die Aufgabe hat, die Sprache der Maori wie einen Schatz, der geschützt und erhalten werden muss, zu behandeln. Viele Maori-Stämme berufen sich daher in der Folge auf dieses Recht, um ihre *iwi*-Radiosender etablieren zu können.

1983 wird schließlich der erste *iwi*-Sender *Te Upoko o te Ika* im Raum Wellington ins Leben gerufen. Er gilt damit als der bis heute älteste Maori-Radiosender Neuseelands und zugleich auch als der Auslöser für die, sich im Laufe der folgenden Jahre aufbauende, *iwi*-Sendergruppe.⁶⁵ *Te Upoko o te Ika* geht ab 1988 dauerhaft auf Sendung und wird von einem Verein, der sich für die Stärkung und den Erhalt von *te reo Maori* einsetzt organisiert. Im Gegensatz zu den folgenden *iwi*-Sendern ist *Te Upoko o te Ika* anfangs allerdings noch privatwirtschaftlich organisiert.⁶⁶

Im Rahmen des *Broadcasting Act 1989* reserviert die Regierung schließlich Radiofrequenzen für zukünftige *iwi*-Sender, die vor allem die Sprache und Kultur der Maori fördern und sich primär an ein Maori-Zielpublikum richten sollen.⁶⁷ Der Staat kommt somit seiner Verpflichtung, die Kultur und Sprache der Maori zu fördern, gemäß der Neuauslegung des *Treaty of Waitangi* durch das *Waitangi Tribunal* nach.

Zwischen 1989 und 1993 entwickeln sich schließlich aus den reservierten Frequenzen die lokalen *iwi*-Sender und 1993 gibt es bereits 21 dieser Sender neuseelandweit.⁶⁸ Um die einzelnen Stämme dabei anfangs in der Etablierung ihrer Radiosender zu unterstützen, finanziert *New Zealand on Air* (vergleiche Kapitel 3.4.) die Sender mit 6% der Einnahmen aus den Rundfunkgebühren, was zu dieser Zeit in etwa NZ \$1,44 Millionen entspricht.⁶⁹

Von 1988 bis 1998 wird *Radio Aotearoa* zunächst in der Region Auckland, später auch in Wellington, Christchurch und Tauranga gesendet. Auch wenn *Radio Aotearoa* ein Maori-Sender ist, so wird er von *Radio New Zealand* beherbergt und finanziert.⁷⁰

⁶⁴ Cleave, 2008, S. 15.

⁶⁵ Vgl. Mill, 2005, S. 199.

⁶⁶ Vgl. McGregor/TeAwa, 1996, S. 244.

⁶⁷ Vgl. Beatson, 1996, S. 90.

⁶⁸ Vgl. Mill, 2005, S. 202.

⁶⁹ Vgl. Day, 2000, S. 403.

⁷⁰ Vgl. Mill, 2005, S. 200.

1989 geht der zweite *iwi*-Sender *Radio Ngati Porou* an der Ostküste der Nordinsel erstmals auf Sendung.⁷¹ *Radio Ngati Porou* erhält schließlich im September 1991 als erster *iwi*-Radiosender eine 20jährige Lizenz.⁷² Ebenfalls in diesem Zeitraum gehen auch *Radio Tautoko*, *Te Reo Irirangi o Tainui* und *Radio Te Arawa* auf Sendung.⁷³

1989 wird zudem *Mana Maori Media*, eine professionelle Nachrichtenagentur, die ihre Dienste vor allem den *iwi*-Radiosendern, aber auch den nationalen Radio- und Fernsehsendern sowie der Presse zur Verfügung stellt, eröffnet. Die Hauptaufgaben von *Mana Maori Media* liegen dabei in der Erstellung regelmäßiger Beiträge zu Nachrichten, Sportereignissen und dem aktuellen Zeitgeschehen. *Mana Maori Media* konzentriert sich dabei auf die Sichtweise der Maori und wenn möglich auch auf Maori-Akteure.⁷⁴ Die ebenfalls von *Mana Maori Media* produzierte Nachrichtensendung *Mana News* wird auf den *iwi*-Sendern sowie auf *Radio New Zealand* sowohl in Englisch als auch in *te reo Maori* ausgestrahlt.⁷⁵ Finanziert wird *Mana Maori Media* zunächst von *New Zealand on Air*.⁷⁶

Derzeit senden die 21 *iwi*-Sender mit jeweils 18 Stunden Sendezeit täglich mindestens acht Stunden in *te reo Maori*.⁷⁷ Dabei ist es allen Maori-Radiosendern erlaubt Werbeeinnahmen zu machen, insofern sie ihre Aufgabe, die Sprache und Kultur der Maori zu fördern, nicht vernachlässigen:

„In all cases, the Maori stations were permitted to broadcast advertising and operate commercially, but within the confines of their primary orientation to broadcast to a Maori audience with the intention of promoting the Maori language and culture.“⁷⁸

Laut einer Umfrage von 1993 beträgt die Zeit, die Maori-Hörer in der Woche durchschnittlich *iwi*-Sender hören, 16 Stunden und 31 Minuten. Maori-Radio hat damit einen Marktanteil von 40% bei den über 12jährigen Maori-Hörern. 72% davon wünschen sich, dass *te reo Maori* und Englisch zumindest gleichmäßig verwendet werden; 20% würden sogar vorwiegend oder ausschließlich *te reo Maori* bevorzugen.⁷⁹

⁷¹ Vgl. Mill, 2005, S. 200.

⁷² Vgl. Browne, 1996, S. 144.

⁷³ Vgl. Day, 2000, S. 403.

⁷⁴ Vgl. Fox, 1993, S. 135f.

⁷⁵ Vgl. McGregor/TeAwa, 1996, S. 244.

⁷⁶ Vgl. Yeabsley/Dough, 1994, S. 139.

⁷⁷ Vgl. http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011).

⁷⁸ Day, 2000, S. 403.

⁷⁹ Vgl. New Zealand Maori Broadcasting Funding Agency, 1994, S. 52.

Laut einer aktuellen, von *Te Mangai Paho* in Auftrag gegebenen Untersuchung zu Maori-Programminhalten, hören mittlerweile 51% der Maori und 13% der neuseeländischen Gesamtbevölkerung *iwi*-Radio drei bis vier Mal pro Woche.⁸⁰ An diesen Umfragen lässt sich erkennen, dass bei den Maori durchaus ein Interesse an Maori-sprachigen Sendungen vorhanden ist.

Derzeit gibt es neuseelandweit folgende 21 *iwi*-Sender, die unter www.irirangi.net mit Links zur jeweiligen Homepage aufgelistet werden:

Atiawa Toa FM (Lower Hutt), *Awa FM* (Wanganui), *Kia Ora FM* (Palmerston North), *Maniapoto FM* (Te Kuiti), *Moana AM* (Tauranga), *Nga Iwi FM* (Paeroa), *Te Arawa FM* (Rotorua), *Radio Kahungunu* (Hastings), *Ngati Hine FM* (Whangarai), *Radio Ngati Porou* (Ruatoria), *Radio Tainui* (Ngaruawahia), *Radio Tautoko* (Northland), *Radio Waatea* (Auckland), *Raukawa FM* (Tokoroa), *Tahu FM* (Christchurch), *Te Hiku O Te Ika* (Kaitia), *Te Korimako O Taranaki* (New Plymouth), *Te Reo Irirangi o Te Manuka Tatahi* (Whakatane), *Te Upoko O Te Ika* (Wellington), *Turanga FM* (Gisborne), und *Tuwharetoa FM* (Turangi).⁸¹

Der Erfolg der *iwi*-Sender, bzw. des Radios im Allgemeinen lässt sich vor allem dahingehend erklären, dass dieses Medium, besonders im Vergleich zum Fernsehen um ein Vielfaches billiger ist. Wie sich im weiteren Verlauf der Arbeit noch zeigen wird, kann erst 20 Jahre nach Gründung des ersten *iwi*-Senders (*Te Upoko o te Ika*) ein erfolgreicher Maori-Fernsehsender (*Maori Television*) etabliert werden.

Die Maori hatten allerdings seit Beginn des frühen Films immer eine gewisse Präsenz in zumindest diesem einen Massenmedium, wie das folgende Kapitel nun zeigen wird.

2.3.3. Maori und Film

Das folgende Kapitel soll das Verhältnis von Maori und Film zusammenfassend erläutern. Angefangen beim frühen Film lässt sich dabei feststellen, dass das besondere Merkmal der amerikanischen, britischen sowie französischen Filme, die zwischen 1910 und 1930 in Neuseeland gedreht werden, darin liegt, dass sie alle in *Maoriland*, also dem Land der Maori und nicht der britischen Kolonie Neuseeland spielen und daher laut

⁸⁰ Vgl. http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011).

⁸¹ Vgl. <http://irirangi.net/iwi-stations.aspx> (Stand: 26.1.2011).

Blythe zu dem Genre der *timeless romance* zählen.⁸²

„As in many novels, travel writing, and ethnographies, the timeless romance resorts to the Myth of Authenticity, a myth in which erotic/exotic worlds can be constructed as authentically different from European or American cultures by piling up various racial and cultural differences.“⁸³

So erzählt beispielsweise *Hinemoa and Tutanekai* aus dem Jahr 1931 die Geschichte einer Liebesheirat zweier Maori aus verfeindeten Stämmen und zählt zu den wohl beliebtesten Filmen aus Neuseeland zu jener Zeit.⁸⁴ Bei der *timeless romance* geht es dabei vor allem um die Beziehungen der Maori untereinander. Dem Zuschauer soll eine fremde Welt gezeigt werden, mit all ihren erotischen und exotischen Seiten, die *Maoriland* zu jener Zeit als eine, den Europäern weit entfernte Welt, zu haben scheint.

Es gibt jedoch auch eine zweite Entwicklung bei der, in neuseeländischen Filmen und Romanen bis in die 1980er Jahre, das romantische Liebesverhältnis zwischen Maori und Pakeha der populärste Handlungsstrang ist. Diese Geschichten nehmen bis in die frühen 1950er Jahre jedoch meist ein unglückliches Ende und bis in die 1970er Jahre ist in derartigen Handlungen der Mann stets Pakeha und die Frau stets eine Maori.⁸⁵

„Instead of the archetypal timeless romances of *Hinemoa and Tutanekai* made by offshore directors, the nationalist films that develop in the Twenties and Thirties are at pains to demonstrate that the love between a Pakeha man and a Maori woman is a good idea, even if it is hardly practical at that point in the country's history.“⁸⁶

Ab 1922 beginnt die Regierung wissenschaftliche Filme für die Tourismuswerbung und *tourism romances* zu produzieren. Die *tourism romances* stellen dabei die primitive Vergangenheit (*Maoriland*) und die moderne Gegenwart (Neuseeland) nebeneinander dar. Hierfür werden Touristen gefilmt die ein Maori-Dorf besuchen und vor laufender Kamera die primitiven Lebensgewohnheiten der Maori bestaunen. Die Zuschauer der *tourism romances* können hierbei ebenfalls in die Vergangenheit eintauchen und bestaunen, wie die Maori früher gelebt haben.⁸⁷

In diesen frühen Filmen wird die Maori-Frau oft so dargestellt, dass sie erst mit der Ankunft des Mannes glücklich werden kann und für diesen im Gegenzug einen Mythos

⁸² Vgl. Blythe, 1994, S. 20f.

⁸³ Blythe, 1994, S. 22.

⁸⁴ Vgl. Blythe, 1994, S. 24.

⁸⁵ Vgl. Blythe, 1994, S. 34.

⁸⁶ Blythe, 1994, S. 34.

⁸⁷ Vgl. Blythe, 1994, S. 61ff.

der Sexualität zum Leben erweckt. Kinder sind in diesen Filmen nahezu bedeutungslos und dienen lediglich dazu, das Bild der Eltern zu verdeutlichen oder Emotionen hervorzurufen. Männer werden in diesen Filmen hingegen überwiegend als Krieger oder weise Ratgeber dargestellt. Bis heute werden Maori in Pakeha-Filmen bis auf wenige Ausnahmen nie als Akademiker, Freiberufler, Geschäftsführer oder Vorgesetzte dargestellt. Meist verkörpern sie Arbeiter und Untergebene. Selbst wenn die Maori kämpfen, und dabei gut kämpfen sind sie am Ende doch immer die Verlierer.⁸⁸

Zwischen 1941 und 1950 werden wöchentlich die sogenannten *Weekly Reviews*, vergleichbar etwa mit der deutschsprachigen Wochenschau, in neuseeländischen Kinos gezeigt. Die *Weekly Reviews* werden vor allem zu Propagandazwecken genutzt und zeigen Neuseeländer – Maori wie Pakeha – in Kriegs-, sowie Friedenssituationen und sind damit das filmische Äquivalent der Zeitungs- und Radionachrichten. Diese *Weekly Reviews* sollen vor allem den Zusammenhalt und Rückhalt der Neuseeländer stärken und somit entscheidend zum Kriegserfolg beitragen. Die *timeless romances* und *tourism romances* hingegen verschwinden zu jener Zeit so gut wie vollkommen aus den neuseeländischen Kinos.⁸⁹

Als die erste Maori-Filmmacherin überhaupt zählt bis heute Ramai Hayward, die Ehefrau eines Pakeha-Filmmachers, die ihrem Mann bereits in den 1970er Jahren als Ko-Regisseurin und Ko-Produzentin, wie beispielsweise in *To Love a Maori*, zur Seite stand.⁹⁰

1986 wird *Te Manu Aute*, eine Interessengemeinschaft für Maori Schaffende der Film- und Fernsehindustrie gegründet, die mittlerweile in *Nga Aho Whakaari*, bzw. *Maori in Film and TV Inc.* umbenannt wurde. Zusammen mit *Te Mangai Paho*, der *Maori Broadcasting Funding Agency*, setzt sich *Nga Aho Whakaari* für mehr Anerkennung der Maori im Film- und Fernsehgeschäft ein.⁹¹

Mit *Ngati* führt Barry Barclay 1987 als erster Maori-Filmmacher bei einem Drama Regie. Einigen Quellen nach zu urteilen ist *Ngati* gleichzeitig auch der erste Spielfilm weltweit, der von einem Mitglied einer indigenen Kultur, der in einer mehrheitlich

⁸⁸ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 126ff.

⁸⁹ Vgl. Blythe, 1994, S. 78f.

⁹⁰ Vgl. Gauthier, 2008, S. 61.

⁹¹ Vgl. Gauthier, 2008, S. 71.

weißen Kultur lebt, inszeniert wird.⁹² Zudem ist *Ngati* der erste Film, an dem fast ausschließlich Maori arbeiten.⁹³

Once Were Warriors aus dem Jahr 1994 basiert auf der Romanvorlage von Maori Autor Alan Duff. Der Film ist kommerziell sehr erfolgreich und für den Maori-Regisseur Lee Tamahori schließlich das Sprungbrett nach Hollywood.⁹⁴

Die Kultur der Maori weckt auch spätestens seit dem Filmerfolg von *Whale Rider* 2003 das internationale Interesse. Der Film basiert auf der Romanvorlage *The Whale Rider* von Maori-Autor Witi Ihimaera, allerdings sind weder der Regisseur noch der Produzent des Films Maori.⁹⁵

Zu weiteren, erfolgreichen Maori-Filmen zählen beispielsweise *Utu* (1983; vergleiche Kapitel 4.2.2.6.), *Te Rua* (1991), *The Piano* (1993), *River Queen* 2005 und *Boy* (2010).

Dennoch stellt Edwards in seinem Artikel über Maori im Neuseeländischen Film fest:

„In den Spielfilmen der Pakeha-Regisseure nehmen Maori klar abgegrenzte Rollen ein, auch wenn manche Regisseure den besten Willen zeigen, die Klischees zu durchbrechen. Maori sind in ihren Filmen diejenigen, die anderen dienen, sind Untergebene, werden belacht oder gefürchtet. Sie werden mit Unehhrlichkeit in Verbindung gebracht, mit Alkohol und Erfolglosigkeit. [...] Maori zu sein bedeutet zu kämpfen statt zu reden, und letztlich werden Maori nur akzeptiert, wenn sie sich den Pakeha angepasst haben. [...] Das Bild der Maori im Kino der Pakeha bis in die 90er Jahre zeigt noch immer die kulturelle Distanz, die schon im 19. Jahrhundert vorherrschte.“⁹⁶

Die Maori haben demnach, obwohl sie bereits seit dem frühen Film in diesem Medium eine gewisse Präsenz aufweisen, ein stigmatisiertes Erscheinungsbild. Dies wurde auch weiter oben in der Arbeit, bezüglich Maori und Presse (vergleiche Kapitel 2.3.1.) bereits festgestellt. Erst im Laufe der Zeit sollten die Maori diese Stigmatisierung mit Hilfe des Fernsehens nach und nach durchbrechen können. Wie sich in den folgenden Kapiteln zeigen wird, müssen die Maori einen langen Weg gehen, um schließlich auch im Bereich des Rundfunks eine Stimme zu erhalten.

Das nachfolgende Kapitel soll einen Überblick über die Entwicklung des neuseeländischen Fernsehens geben. Dabei wird vor allem den Erfolgen der Maori

⁹² Vgl. Gauthier, 2008, S. 62.

⁹³ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 135.

⁹⁴ Vgl. Jäcksch, 2000, S. 136.

⁹⁵ Vgl. Gauthier, 2008, S. 58.

⁹⁶ Jäcksch, 2000, S. 131f.

besondere Beachtung geschenkt. Zunächst wird das öffentlich-rechtliche Fernsehen, anschließend das Privatfernsehen näher betrachtet.

3. Der Rundfunk in Neuseeland

3.1. Die Anfänge des neuseeländischen Rundfunks

Dieses Kapitel soll sich vor allem auf die Entwicklung von Maori-Interessen im frühen Rundfunk konzentrieren und die wichtigsten, sowie für den weiteren Verlauf der Arbeit benötigten Aspekte aufgreifen. Folgendes Kapitel soll daher lediglich als ein kurzer Überblick auf die bisherigen Erfolge der Maori im Rundfunkbereich dienen, und erhebt keineswegs den Anspruch auf eine komplette Übersicht der Rundfunkentwicklung Neuseelands.

Die ersten, lokalen Radiosender entstehen 1921 und werden vor allem von den Pakeha finanziert. Diese Sender sind daher nicht nur hauptsächlich mit Pakeha-Personal besetzt, sondern auch vorwiegend für ein Pakeha-Publikum ausgerichtet.⁹⁷

Zwar sind zu jener Zeit auch Sendungen mit Maori, in Form von Maori-Historienspielen – *Hawaiiki Calling* genannt – sehr beliebt, allerdings geben diese Sendungen auch zu verstehen, dass die wahre Maori-Kultur der Vergangenheit angehört.⁹⁸

Ein nationales Radionetzwerk wird erst 1926 entwickelt und durch Rundfunkgebühren von der Regierung finanziert.⁹⁹

Von 1931 bis 1961 steht der neuseeländische Rundfunk unter Verwaltung des *New Zealand Broadcasting Service* (NZBS) und wird somit direkt von der jeweiligen Regierung kontrolliert.¹⁰⁰

Bereits 1936 geht der erste lokale Maori-Radiosender in *te reo Maori*, *Pani Parata Te Tau* auf Sendung. Ihm folgen einige weitere Maori-Sender in Wellington, Christchurch, Auckland und Dunedin.¹⁰¹

Seit 1942 gibt es die erste, landesweite Maori-Sendung, die zu Beginn jeden Sonntag eine wöchentliche Bekanntmachung der neuesten Kriegsmeldungen in *te reo Maori* ist. Da viele Maori-Männer in den Krieg ziehen, fordern die zurückgebliebenen Familien

⁹⁷ Vgl. Brown, 1996, S. 135.

⁹⁸ Vgl. Beatson, 1996, S. 76.

⁹⁹ Vgl. Brown, 1996, S. 135.

¹⁰⁰ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 213.

¹⁰¹ Vgl. Mill, 2005, S. 196.

Informationen über ihre Maori-Soldaten und in der Sendung werden daher vor allem die Namen der Gefallenen vorgelesen. Nach kurzer Zeit entwickelt sich daraus eine fünfminütige Nachrichtensendung, die vor allem sicherstellen soll, dass die Maori besser über die Kriegsbestreben informiert sind und warum ihre Unterstützung dabei so wichtig ist.¹⁰² Nach dem Krieg bleiben die von Wiremu Parker vorgelesenen Meldungen als allgemeine, fünfminütige Nachrichtensendung bis 1972 in *te reo Maori* erhalten.¹⁰³ Auch wenn auf diese Weise *te reo Maori* erstmals im nationalen Radio zu hören war, so musste bis nach dem Krieg eine englische Übersetzung des Programminhalts vor der Ausstrahlung an das Büro des Prime Ministers abgegeben werden. Erst anschließend durfte die Sendung ausgestrahlt werden.¹⁰⁴

Erst ab 1964 wird eine zweite, nationale Maori-Sendung *The Maori Programme* – ebenfalls von Wiremu Parker moderiert – mit Diskussionen, Interviews und Unterhaltung regelmäßig ausgestrahlt.¹⁰⁵

Der weitere Verlauf der Radioentwicklung wurde bereits in Kapitel 2.3.2. näher betrachtet. Das folgende Kapitel setzt sich nun mit der Entwicklung des Fernsehens ab den 1960er Jahren auseinander.

3.2. 50 Jahre Television New Zealand (TVNZ)

3.2.1. Die Anfänge des TVNZ

Am Mittwoch, den 1. Juni 1960, um 19.30 Uhr beginnt der Sender *Channel 2* in Auckland (*AKTV2*) mit seiner ersten Ausstrahlung. Die anfänglichen zwei Stunden Sendezeit an zwei Abenden pro Woche können allerdings nur in Auckland empfangen werden.¹⁰⁶ Bereits im November desselben Jahres erhöht sich die Sendezeit auf zweieinhalb Stunden pro Abend, montags bis freitags.¹⁰⁷ Ab 1961 wird auch von Christchurch (*CHTV3*) und Wellington (*WNTV1*) gesendet, sowie ab 1962 von Dunedin (*DNTV2*) aus.¹⁰⁸ Die vier Sendestationen sind zwar nicht miteinander verbunden, aber strahlen, neben lokal produzierten Programmen, im Rotationsverfahren wechselnd auch

¹⁰² Vgl. Brown, 1996, S. 136.

¹⁰³ Vgl. Day, 2000, S. 150.

¹⁰⁴ Vgl. Archie, 2007, S. 52.

¹⁰⁵ Vgl. Browne, 1996, S. 136.

¹⁰⁶ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvzn/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹⁰⁷ Vgl. Day, 2000, S. 30.

¹⁰⁸ Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823802> (Stand: 14.11.2010).

gleiche Sendungen aus.¹⁰⁹ Schon 1965 senden die vier Stationen an sieben Abenden pro Woche, mit insgesamt 50 Stunden Sendezeit.¹¹⁰ Einen landesweit einheitlich empfangbaren Sender gibt es bis dahin jedoch immer noch nicht. Dank eines vorübergehenden Zusammenschlusses schaffen es die Ingenieure und Techniker der *New Zealand Broadcasting Corporation* (NZBC) im Juli 1969 allerdings die Mondlandung landesweit simultan, via eingeflogener Bandaufzeichnung zu übertragen. Erst im November desselben Jahres wird die erste, landesweite Nachrichtensendung von allen vier Stationen aus gleichzeitig gesendet.¹¹¹ Der Weg für einen national simultan empfangbaren Fernsehsender ist somit geebnet. Dies hat allerdings auch zur Folge, dass die bis dahin stark auf lokaler Ebene produzierten Programme wieder abnehmen, um einem einheitlichen Programm Platz zu machen.¹¹²

Das staatliche Sendemonopol wird anfangs unter dem *New Zealand Broadcasting Service* (NZBS) geführt und sowohl aus Rundfunkgebühren sowie Werbeeinnahmen finanziert.¹¹³ Neuseelands schwache Bevölkerungszahl kann von Anfang an kein ausschließlich durch Steuern oder Rundfunkgebühren finanziertes Rundfunksystem tragen, weshalb bereits zu Beginn diese Mischfinanzierung eingeführt wird.¹¹⁴

1962 wird die *New Zealand Broadcasting Corporation* (NZBC) als staatseigenes Unternehmen gegründet, um das öffentlich-rechtliche Radio und Fernsehen zu verwalten sowie weiterzuentwickeln und ersetzte dabei den aufgelösten NZBS.¹¹⁵

1964 gründet die NZBC eine Abteilung für Maori-Sendungen.¹¹⁶ Dennoch gibt es in den 1960er Jahren so gut wie keine Sendungen speziell für die Maori-Bevölkerung – weder im Fernsehen noch im Radio wird *te reo Maori* oft gehört.¹¹⁷

In den 1970ern kommt es zu weiteren Entwicklungen und Veränderungen auf dem Fernsehmarkt. 1971 wird die *Warkworth Satellite Station* eröffnet, was einem enormen Durchbruch auf dem internationalen Nachrichtenmarkt gleich kommt, denn Neuseeland ist von nun an direkt mit der Welt verbunden und Bildmaterial aus dem Rest der Welt

¹⁰⁹ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹¹⁰ Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823802> (Stand: 14.11.2010).

¹¹¹ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹¹² Vgl. Day, 2000, S. 2.

¹¹³ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 199.

¹¹⁴ Vgl. Comrie/Fontaine, 2005, S. 103.

¹¹⁵ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 199.

¹¹⁶ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹¹⁷ Vgl. Fox, 1993, S. 127.

muss nicht mehr extra eingeflogen werden.¹¹⁸ Erst 1985 wird jedoch ein 24-Stunden Zugriff auf das Satellitensystem möglich und Nachrichtenrohmaterial kann von nun an rund um die Uhr aus aller Welt bezogen werden.¹¹⁹

Das anfänglich schwarz-weiße Fernsehen wird 1974 im Rahmen der *Commonwealth Games* auch in Neuseeland farbig.¹²⁰ Gleichzeitig werden die Stimmen nach einem zweiten Fernsehsender immer lauter.

Bis in die 1970er Jahre sind die Maori in den nationalen Fernsehprogrammen sehr stark unterrepräsentiert und nur einigen wenigen Sendungen, die von Maori sowohl geschrieben als auch produziert wurden und/oder bei denen Maori Regie geführt haben, liegen entsprechend ausreichende Maori-Werte und -Sichtweisen zu Grunde. 1974 wird schließlich die von Barry Barclay inszenierte Maori-Dokumentarserie *Tangata Whenua* erstmals ausgestrahlt, was zu jener Zeit als eine durchbrechende und einflussreiche Ausnahme gilt.¹²¹

„It featured a *tangi* (mourning ceremony) at a *marae* (meeting house – the physical and spiritual focus of every Maori community); this and many similar scenes, which were regular and important parts of life for most Maori, had never properly been seen on television before.“¹²²

In *Tangata Whenua* geht es um das Leben und die Kultur der Maori. Sie ist somit die erste Sendung, die Einblicke in die Welt der Maori öffentlich im Fernsehen zeigt. Die Abwesenheit eines Pakeha-Kommentators in dieser Serie gibt den Maori die Möglichkeit, für sich selbst zu sprechen, sowie die Kontrolle über ihre eigene Repräsentation zu haben und wird letztlich zu einem wichtigen, stilistischen Merkmal dieser Dokumentarserie.¹²³

Bis 1975 gibt es allerdings nur einen landesweiten Sender (*Television ONE*) und ein zweiter (*Network Two*) wird im Juni 1975 eingeführt. Von Anfang an ist klar, dass die Regierung ihr staatliches Sendemonopol aufrecht erhalten will und zieht die bereits vergebenen Rechte für einen zweiten Sender der *Independent Television Corporation*, einem Privatunternehmen 1972 zurück.¹²⁴ Was anfänglich als Vergrößerung des

¹¹⁸ Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823805> (Stand: 14.11.2010).

¹¹⁹ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹²⁰ Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823805> (Stand: 14.11.2010).

¹²¹ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 802.

¹²² Fox, 1993, S. 128.

¹²³ Vgl. Gauthier, 2008, S. 61f.

¹²⁴ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

Programmangebots gedacht ist, stellt sich schnell als Verknappung des lokalen Angebots heraus.¹²⁵ Die beiden Sender sollten untereinander zwar wettbewerblich, aber dennoch einander ergänzend arbeiten. *Television ONE* und *Network Two* liegen dabei im Wettstreit um Werbeeinnahmen und obwohl sie zusätzlich Erträge aus den Rundfunkgebühren beziehen, sind beide Sender gehemmt an die Traditionen eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks – nämlich ihr Programmangebot für eine größtmögliche Breite an Zuschauern auszubauen – anzuknüpfen.¹²⁶ Dies bedeutet, dass Minderheiten-Interessen, wie beispielsweise die der Maori, zugunsten erhöhter Werbeeinnahmen ebenfalls übergangen werden.

Erst Mitte der 1970er Jahre wird *Koha*, eine etwa 15-minütige, englisch-sprachige Studiosendung zu Maori-Themen an Sonntagnachmittagen ausgestrahlt. Ihr Ziel ist es dabei vor allem die Allgemeinheit der Zuschauer zufrieden zu stellen und sich erst zweitrangig den Interessen der Maori zuzuwenden.¹²⁷ *Koha* wird 1990 durch *Marae* abgelöst (vergleiche Kapitel 3.2.2.).

Abgesehen von einigen wenigen Maori-Persönlichkeiten wie beispielsweise Wiremu Parker, sind die Interessen der Maori-Gemeinschaft unter der NZBC sowohl im Radio, als auch im Fernsehen nur sehr schwach vertreten.¹²⁸

Die NZBC wird jedoch 1975 aufgelöst und ihre Funktionen zwischen den beiden konkurrierenden Sendern *Television ONE* (TV ONE) und *Television Two* (TV2), sowie *Radio New Zealand* aufgeteilt.¹²⁹

Die entstandene Konkurrenz zwischen TV ONE und TV2 wird schon bald als eine teure Verdopplung des Nachrichtendienstes erkannt und die Zuschauer entwickeln eine weitverbreitete Unzufriedenheit über das Programmangebot der beiden Sender.¹³⁰ Den einzelnen Institutionen wird eine verschwenderische Koordinationslosigkeit vorgeworfen, weshalb 1976 ein einheitliches Kontrolldirektorium, die *Broadcasting Corporation of New Zealand* (BCNZ) mit dem *Broadcasting Act 1976* gegründet wird. Diese Broadcasting Corporation (Rundfunkanstalt) soll absichern, dass alle Abteilungen des staatlichen Rundfunks dem gleichen Ziel dienen. Wie zuvor auch, wird *Television*

¹²⁵ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 21.

¹²⁶ Vgl. Farnsworth, 1992, S. 195.

¹²⁷ Vgl. Fox, 1993, S. 128f.

¹²⁸ Vgl. Archie, 2007, S. 52.

¹²⁹ Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823807> (Stand: 14.11.2010).

¹³⁰ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 200.

ONE dabei hauptsächlich von Wellington und Dunedin aus agieren, *Television Two* von Auckland und Christchurch aus. Die beiden Fernsehsender stehen dabei mit *Radio New Zealand* allerdings nicht unter einheitlicher Verwaltung.¹³¹

Die beiden Sender *Television ONE* und *Television Two* sollten sich dabei unter dem gemeinsamen Kontrolldirektorium der BCNZ in ihrem Programmangebot stärker ergänzen anstatt in gegenseitigem Wettbewerb zu stehen. Dies ist allerdings auf Grund der immer noch jeweils separaten Führung nur schwer zu koordinieren, und der Wettbewerb untereinander erschwert nicht nur die Komplementarität, sondern führt auch weiterhin zur Missachtung von Minderheiten-Interessen im Programmangebot.¹³²

Deshalb wird vier Jahre später, 1980, die zweikanalige Rundfunkanstalt *Television New Zealand* (TVNZ) gegründet und die beiden bis dahin konkurrierenden Sender *TV ONE* und *TV2* schließen sich wieder in einem Unternehmen zusammen.¹³³

Im selben Jahr wird unter dem neugegründeten TVNZ eine *Maori Television Unit* (Maori Television Referat) gegründet, dem es unter anderem zu verdanken ist, dass ein permanenter Sendeplatz für Maori-sprachige Programme im Fernsehen geschaffen wird.¹³⁴

Erst 1983 geht die erste Maori-sprachige Sendung, ein fünf-minütiges Nachrichtenmagazin, *Te Karere* („der Bote“), auf Sendung. Zunächst wird *Te Karere* wochentags um 17.55 Uhr ausgestrahlt und von Derek Fox, einem der wenigen Maori Rundfunkjournalisten jener Zeit moderiert.¹³⁵ Mitterlweile dauert *Te Karere* 30 Minuten und wird montags bis freitags um 16.00 Uhr sowie um 6.00 Uhr in der Wiederholung mit englischen Untertiteln auf *TV ONE* ausgestrahlt.¹³⁶

In den frühen 1980er Jahren gibt es weitere Sendungen, wie etwa *Korero Mai* und *Te Reo*, die speziell dafür ausgelegt sind, Anfängern *te reo Maori* zu lernen. 1987 stellt die Sendung *Te Kohanga Reo* die Tätigkeiten der Maori-sprachigen Schule *Kohanga Reo*, die während der Maori Renaissance ins Leben gerufen wurde, vor (vergleiche Kapitel

¹³¹ Vgl. Day, 2000, S. 222f.

¹³² Vgl. Day, 2000, S. 246.

¹³³ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹³⁴ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 802.

¹³⁵ Vgl. Day, 2000, S. 271f.

¹³⁶ Vgl. <http://tvnz.co.nz/te-karere> (Stand: 13.2.2011).

2.2.). Seitdem gibt es einen landesweiten Anstieg der *Kohanga Reo* und *Kura Kaupapa* Schulen zu verzeichnen.¹³⁷

Waka Huia, eine Serie in der Stammes-Älteste ihre Geschichten erzählen, wird erstmals 1987 ausgestrahlt.¹³⁸ Mittlerweile wird *Waka Huia* sonntags um 10.30 Uhr auf *TV ONE*¹³⁹, sowie mittwochs um 22.00 Uhr auf *Maori Television* und sonntags um 21.30 Uhr auf *Te Reo* ausgestrahlt¹⁴⁰.

1985 werden schließlich Neuseelands erstem Privatsender, *TV3*, die Frequenzrechte zugesprochen (vergleiche Kapitel 3.3.1.).

Zwischen 1975 und 1988 wird die BCNZ mehr und mehr von Webeeinnahmen abhängig, da die Regierung eine Erhöhung der Rundfunkgebühren ablehnt. Sowohl die Radio- als auch die Fernsehsender passen sich daher mit ihrem Programmangebot vermehrt einem werbewirtschaftlichen Publikum an, wodurch die öffentlich-rechtlichen Aufgaben, zu informieren und zu bilden, vernachlässigt werden.¹⁴¹

Noch bis 1989 wird der öffentlich-rechtliche Rundfunk von der *Broadcasting Corporation of New Zealand* (BCNZ), einem von der Regierung benannten Direktorium kontrolliert. 1989 kommt es schließlich zu weitreichenden Veränderungen auf dem neuseeländischen Fernsehmarkt, der ab diesem Zeitpunkt zu einem der de-reguliertesten der Welt zählt. Auf diese Veränderungen soll nun im nächsten Kapitel näher eingegangen werden.

3.2.2. TVNZ als staatseigenes Unternehmen

Mit dem *Broadcasting Act 1989* wird Neuseelands Fernsehmarkt Ende der 1980er Jahre grundlegend verändert. Neben der Öffnung und dem Verkauf zusätzlicher UHF Fernsehfrequenzen an private Unternehmen (vergleiche Kapitel 3.3.) wird auch der Rundfunkrat *New Zealand on Air* (NZoA) gegründet (vergleiche Kapitel 3.4.).¹⁴² Auf diese beiden Veränderungen soll im weiteren Verlauf der Arbeit noch gesondert eingegangen werden.

¹³⁷ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 110f.

¹³⁸ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 108f.

¹³⁹ Vgl. <http://tvnz.co.nz/waka-huia> (Stand: 13.2.2011).

¹⁴⁰ Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=156> (Stand: 13.2.2011).

¹⁴¹ Vgl. Day, 2000, S. 4.

¹⁴² Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823807> (Stand: 14.11.2010).

Wie bereits erwähnt wird der neuseeländische Rundfunk 1989 marktorientiert und privatisiert. Dabei wird die BCNZ aufgelöst¹⁴³ und das staatliche Fernsehen in ein staatseigenes Unternehmen (State Owned Enterprise; SOE) umgewandelt, das als solches verpflichtet ist, der amtierenden Regierung alljährlich Gewinnanteile einzubringen. Zu diesem staatseigenen Unternehmen gehören *Television New Zealand Ltd.*, welches die beiden landesweiten Sender *TV ONE* und *TV2* betreibt, *Radio New Zealand Ltd.*, sowie das Übertragungsnetzwerk *Broadcasting Communications Ltd.*¹⁴⁴ Die klassischen Zielvorgaben eines öffentlich- rechtlichen Rundfunks – zu informieren, zu bilden und zu unterhalten – werden aus der Satzung entfernt.¹⁴⁵ TVNZ hat demnach keinen öffentlichen Programmauftrag mehr, sondern hauptsächlich wirtschaftliche Ziele zu erfüllen. Somit sind keine wesentlichen Unterschiede zwischen TVNZ und den privaten Fernsehsendern mehr zu erkennen. TVNZ bringt dabei als staatseigenes Unternehmen der Regierung wirtschaftliche Gewinne ein, indem der Sender die Zuschauer an seine Werbekunden verkauft.

Mit dem neuen *Broadcasting Act 1989* wird zudem eine *Broadcasting Standards Authority* (BSA) gegründet, die für die Einhaltung der Werbe- und Programmvorgaben, sowie für Beschwerden darüber, verantwortlich ist.¹⁴⁶

Die Einnahmen durch die Rundfunkgebühren gehen ab 1989 an den neu gegründeten Rundfunkrat *New Zealand on Air*, der damit neuseeländische Fernsehproduktionen fördern soll.¹⁴⁷ Vor 1989 zahlten die Neuseeländer ihre Fernsehgebühren um TVNZ, bzw. Fernsehen ganz allgemein empfangen zu können. Der *Broadcasting Act 1989* legt mit *New Zealand on Air* nun allerdings gewisse Programmbereiche fest, die durch diese Gebühren finanziert werden sollen.¹⁴⁸ Die Zuschauer zahlen nun nicht mehr für das Fernsehen im Allgemeinen, sondern um spezielle Programmangebote zu finanzieren. So sollen unter anderem auch Sendungen für Minderheiten gefördert werden, um die neuseeländische Kultur und Identität im Fernsehen zu spiegeln.¹⁴⁹ Der Vorteil daran ist, dass öffentlich-rechtliche Inhalte nun nicht mehr ausschließlich die Angelegenheit von TVNZ sind, sondern dass sowohl TVNZ als auch die privaten Anbieter von *New*

¹⁴³ Vgl. Comrie/Fountaine, 2005, S. 103.

¹⁴⁴ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 213f.

¹⁴⁵ Vgl. Norris, 2005, S. 43.

¹⁴⁶ Vgl. Browne, 1996, S. 145.

¹⁴⁷ Vgl. Farnsworth/Norris, 1997, S. 9.

¹⁴⁸ Vgl. Horrocks, 1996, S. 53.

¹⁴⁹ Vgl. Horrocks, 2004, S. 60.

Zealand on Air geförderte Programme senden können.¹⁵⁰ Auf die genauen Funktionen des *New Zealand on Air* wird im weiteren Verlauf der Arbeit noch näher eingegangen werden (siehe Kapitel 3.4.).

Im selben Jahr wird der deregulierte Fernsehmarkt auch für Privatanbieter geöffnet und *TV3* geht im November 1989 auf Sendung – allerdings fünf Monate später als geplant. Die Einführung der einzelnen Privatsender wird allerdings erst im nächsten Kapitel genauer betrachtet.

Vor der Einführung des ersten Privatsenders *TV3* positioniert *TVNZ* als staatseigenes Unternehmen seine beiden Sender bereits breit auf dem Markt, um die Mehrheit der Marktanteile beibehalten zu können. Dabei lassen sich die beiden Sender *TV ONE* und *TV2* immer weniger von privaten Anbietern unterscheiden.¹⁵¹

„Television One was established as the channel for information seekers attracting an audience that was more affluent, skewed towards males and the 40+ age group. Television One would carry *TVNZ*’s main news programmes, current affairs, drama, documentaries, sports, and some good quality entertainment programmes. Channel 2 programming was developed to attract entertainment seekers with movies, mini-series, soaps, game shows, quizzes, children’s programming and short news bulletins.“¹⁵²

Die beiden Sender versuchen auf diese Weise ihre Zuschauer untereinander aufzuteilen, sodass für den neuen Konkurrenten *TV3* nur wenig Platz auf dem Zuschauermarkt bleibt. Minderheiten-Interessen werden allerdings auch bei diesem Programmschema weiterhin übergangen.

Die regionalen Nachrichtensendungen des *TVNZ* werden im Rahmen der Umstrukturierung stark verkürzt und außerhalb der Hauptsendezeiten positioniert. Ende 1989 sind die regionalen Nachrichtensendungen aus Auckland und Wellington komplett gestrichen, während die aus Dunedin und Christchurch sich dank der Rundfunkgebühren noch ein weiteres Jahr halten. Dies bedeutet jedoch schließlich das Ende der regionalen Fernsehberichterstattung im frei empfangbaren Fernsehen.¹⁵³

¹⁵⁰ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 803.

¹⁵¹ Vgl. Comrie/Fountaine, 2005, S. 104.

¹⁵² Spicer/Powell/Emanuel, 1996, S. 62f.

¹⁵³ Vgl. Fountaine/Comrie/Cheyne, 2005, S. 101.

Die neuen Privatsender befinden sich auf dem deregulierten Fernsehmarkt in direkter Konkurrenz mit den Werbediensten des TVNZ.¹⁵⁴ Vor allem Programme von Minderheiten leiden unter dem ständigen Quotenkampf der Fernsehanstalten, denn ein Programm für Minderheiten zu senden würde der Konkurrenz erlauben, im Kampf um die Masse der Zuschauer zu gewinnen.¹⁵⁵ Nach einer Untersuchung des *New Zealand on Air* im Jahr 1996, umfasst der einheimisch produzierte Programminhalt gerade über 19% des gesamten, nationalen Fernsehprogramms und steigt über knapp 24% während der Hauptsendezeiten. Im Vergleich zu anderen Ländern, wie Kanada oder Australien ergibt das ein nur sehr geringes, einheimisch produziertes Programmangebot.¹⁵⁶ TVNZ ist zwar ein staatlicher Sender, aber durch seinen Status als SOE, und der daraus resultierenden Verpflichtung Gewinne einzubringen, auf Zuschauerzahlen angewiesen. Maori-Programme finden dabei als Minderheit-Interessen so gut wie keinen Platz in der Programmgestaltung (vergleiche Kapitel 3.7.).

1990 wird schließlich *Marae*, der Nachfolger der einst so beliebten Sendung *Koha* ins Leben gerufen. Die Sendung wird jeden Sonntagmorgen auf *TV ONE* ausgestrahlt und soll alle sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Interessen der Maori jeder Altersklasse abdecken.¹⁵⁷ 2010 wird *Marae* durch *Marae Investigates* ersetzt, und nach wie vor jeden Sonntag um 10.00 Uhr auf *TV ONE* ausgestrahlt.¹⁵⁸

1993 wird *Mai Time*, eine sowohl bei der Maori- als auch der Pakeha-Jugend sehr beliebte Sendung, erstmals ausgestrahlt. Die Serie zeigt Musikvideos, Einblicke in die Welt Prominenter und Erlebnisse von Jugendlichen in einem zweisprachigen und bi-kulturellem Mix.¹⁵⁹

Durch die Mischfinanzierung aus Rundfunkgebühren bzw. staatlicher Förderung und den Werbeeinnahmen, werden vor allem kommerzielle Interessen verfolgt. So wird 1999 das Programmangebot von *TV ONE* und *TV2* zu etwa 82% durch Werbung finanziert und das verbleibende Programm von *New Zealand on Air*. Dies erweckt den Eindruck, dass der Sender zwar von kommerziellen Interessen dominiert, aber von den

¹⁵⁴ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 214.

¹⁵⁵ Vgl. Horrocks, 1996, S. 57.

¹⁵⁶ Vgl. Farnsworth/Norris, 1997, S. 24.

¹⁵⁷ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 109.

¹⁵⁸ Vgl. <http://tvnz.co.nz/marae-investigates> (Stand: 14.2.2011).

¹⁵⁹ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 111.

verbleibenden, öffentlich-rechtlichen Programmangeboten doch gemäßigt wird.¹⁶⁰

Dennoch haben weder TVNZ noch die privaten Anbieter die Verpflichtung, bestimmte soziale und kulturelle Interessen zu bevorzugen, oder einheimisch produziertes Material besonders zu berücksichtigen, da es seit der Deregulierung keine speziellen Sollvorgaben mehr gibt.¹⁶¹ Des Weiteren werden durch den *Broadcasting Act 1989* die Beschränkungen für Werbezeiten so gut wie aufgehoben und Werbespots dürfen von nun an jeden Wochentag ausgestrahlt werden. Lediglich der Sonntagvormittag und spezielle Feiertage müssen werbefrei bleiben.¹⁶² Vor allem Minderheiten-Interessen werden dadurch weiterhin übergangen, da diese an den Werbekunden nur schlecht verkauft werden können. So werden die wenigen Maori- und Minderheiten-Sendungen, die TVNZ während der 1990er Jahre erhalten hat, entweder auf den werbefreien Sonntagvormittag oder spät-abendlich positioniert.¹⁶³

Im Juli 1999 beginnt der einjährige, stufenweise Abbau der Rundfunkgebühren.¹⁶⁴ Ab Juli 2000 werden die Gebühren schließlich von einer festgesetzten, staatlichen Beihilfe im Rahmen von jährlich \$87 Millionen ersetzt.¹⁶⁵ *New Zealand on Air* bekommt ab 2000 von der Regierung deshalb einen festgesetzten Finanzierungsrahmen.

Im März 2003 wird TVNZ durch eine neu erlassene Satzung zu einem öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit Programmauftrag umgewandelt. Auf diese erneute Umstrukturierung soll im nun folgenden Kapitel näher eingegangen werden.

3.2.3. TVNZ als öffentlich-rechtlicher Sender mit Programmauftrag

2003 ändert sich die Lage des staatlichen Rundfunks erneut: Im Februar 2003 wird TVNZ mit dem *Television New Zealand Act 2003* als königliches Unternehmen (Crown Owned Company; CROC) neu gegründet. Im März desselben Jahres beginnt TVNZ die neue Satzung auszuführen und die Rolle des Unternehmens als öffentlich-rechtlichen Rundfunk hervorzuheben.¹⁶⁶

¹⁶⁰ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 214.

¹⁶¹ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 214f.

¹⁶² Vgl. Day, 2000, S. 389.

¹⁶³ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 804.

¹⁶⁴ Vgl. Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹⁶⁵ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 214.

¹⁶⁶ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

Obwohl die Regierung TVNZ von nun an auch direkt finanziert, muss der Sender weiterhin Gewinnanteile an die Regierung zahlen.¹⁶⁷ TVNZ muss dabei von nun an als CROC die Anforderungen eines Programmauftrags mit der Verpflichtung, auch weiterhin Werbeeinnahmen zu verfolgen und Gewinne zu erzielen ausbalancieren.¹⁶⁸

„[...]TVNZ will feature programming across all genres that informs, entertains, and educates New Zealand audiences; strive always to set and maintain the highest standards of programme quality and editorial integrity; provide shared experiences that contribute to a sense of citizenship and national identity; ensure in its programmes and programme planning the participation of Maori and the presence of a significant Maori voice; feature programming that serves the varied interests and informational needs and age groups within New Zealand society, including tastes and interests not generally catered for by other national television broadcasters; maintain a balance between programmes of interest to smaller audiences [...]. In fulfillment of these objectives, TVNZ will [...] in its programming enable all New Zealanders to have access to material that promotes Maori language and culture; [...] feature programmes that serve the interests and informational needs of Maori audiences, including programmes promoting the Maori language and programmes addressing Maori history, culture, and current issues; [...].“¹⁶⁹

Der *Television New Zealand Act 2003* legt damit die Aufgaben und Pflichten, die der neue Programmauftrag mit sich bringt, offen dar. Insbesondere den Maori wird dadurch auch die Wahrung ihrer Interessen und Einfluss auf die Fernsehlandschaft zugesichert.

Ein weiteres Ziel dieser neuen Satzung ist die klassische Triade des öffentlich-rechtlichen Rundfunks: informieren, unterhalten und bilden. Zusätzlich wird die Wahrung einer Vielfalt an Interessen innerhalb des Programmangebots, mit besonderer Beachtung von bisweilen vernachlässigten Minderheiten-Interessen zur Zielvorgabe. Auf Grund der Bindung an den Vertrag von Waitangi sollen dabei vor allem die Maori eine einflussreiche Stimme und die Möglichkeit zur Mitwirkung bekommen. Des Weiteren bestimmt die Satzung, dass alle Neuseeländer Zugang zu Programmen haben sollten, die die Sprache und Kultur der Maori fördern.¹⁷⁰

“TVNZ should feature programmes that: serve Maori interests and needs, reflect the regions, promote understanding of New Zealand’s diverse cultures, promote local material, cater for the needs and participation of children and young people, support the arts, reflect sporting and leisure interests, and support learning and

¹⁶⁷ Vgl. Norris, 2005, S. 44.

¹⁶⁸ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 36.

¹⁶⁹ §12 Abs.2 Television New Zealand Act 2003.

¹⁷⁰ Vgl. Comrie/Fountaine, 2005, S. 110.

personal development. TVNZ must also maintain and observe an ethics code on advertising to young people.”¹⁷¹

Trotz des neuen Programmauftrags ist TVNZ jedoch weiterhin zu rund 90% von Werbeeinnahmen abhängig¹⁷² und muss deshalb seine Werbeeinnahmen, die 2003 erstmalig \$300 Millionen erreichen¹⁷³, beibehalten.

Heutzutage liegt das öffentlich-rechtliche Fernsehen in Neuseeland in der Verantwortung der folgenden vier Institutionen: der staatlichen Rundfunkanstalten *Television New Zealand* (TVNZ) und *Maori Television Service* (MTS), sowie der Finanzierungsinstanzen *New Zealand on Air* (NZoA) und *Te Mangai Paho* (TMP). Durch die zahlreichen Reformen mit dem *Television New Zealand Act 2003* soll sich TVNZ als staatliches Unternehmen und öffentlich-rechtliches Fernsehen dabei von nun an erneut auf seine sozialen und kulturellen Aufgaben konzentrieren.¹⁷⁴

Noch bis heute werden Sendungen in *te reo Maori* auf Sendezeiten außerhalb der Hauptsendezeit positioniert und wie *Marae* oder *Waka Huia* vor allem auf Sonntagvormittage gelegt, da der Sonntagvormittag nach wie vor die einzige Zeit im neuseeländischen Fernsehen ist, zu der gesetzlich keine Werbung gesendet werden darf.¹⁷⁵ Wie bereits erwähnt, werden Sendungen für Minderheiten daher auf diesen Sendeplatz positioniert, da um diese Zeit ohnehin keine Werbeeinnahmen durch massentaugliche Sendungen gemacht werden könnten. Auch *Te Karere* liegt mit seinen Sendezeiten um 16.00 Uhr und um 6.00 Uhr weit außerhalb der Hauptsendezeit von 18.00- 22.30 Uhr.¹⁷⁶ Alle drei Sendungen werden dabei von *Te Mangai Paho* gefördert (vergleiche Kapitel 3.5.).¹⁷⁷

Im nun folgenden Kapitel wird die Einführung der Privatanbieter durch den *Broadcasting Act 1989* näher beleuchtet.

¹⁷¹ Comrie/Fountaine, 2005, S. 110.

¹⁷² Vgl. Dunleavy, 2008, S. 806.

¹⁷³ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvzn/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹⁷⁴ Vgl. Norris, 2005, S. 43.

¹⁷⁵ Vgl. §81 Abs.1 New Zealand Broadcasting Act 1989.

¹⁷⁶ Vgl. <http://tvnz.co.nz/cheers-to-50-years/acceptance-grows-maori-language-tv-3555856> (Stand: 14.2.2011).

¹⁷⁷ Vgl. <http://www.tmp.govt.nz/about/Annual%20Report%202009-2010.pdf> (Stand: 14.2.2011).

3.3. Die Deregulierung des Marktes

3.3.1. Etablierung der Privatsender

Wie bereits erwähnt wird mit dem *Broadcasting Act 1989* der neuseeländische Rundfunk weitestgehend dereguliert und Beschränkungen bei der Vergabe von Rundfunklizenzen aufgehoben. So erfolgt als erstes die Vergabe für die Frequenz eines dritten, landesweit empfangbaren Senders an den Privatsender *TV3*. Dieser beginnt seine Ausstrahlungen allerdings fünf Monate später als geplant, zu Beginn des Sommers Ende November 1989, wodurch dem Sender wichtige Werbeeinnahmen verloren gehen. *TVNZ* hat sich in der Zwischenzeit auf den Konkurrenten vorbereitet und, wie bereits in Kapitel 3.2.2. erläutert, breit auf dem Zuschauermarkt aufgestellt, wodurch *TV3* mit seinen neuen Sendungen gegen Quotenrenner des *TVNZ* antreten muss.¹⁷⁸

Bereits im Mai 1990 muss *TV3* daher Konkurs anmelden und wird für 18 Monate unter Konkursverwaltung geführt. Erst als die Regierung 1991 die Eigentumsbeschränkungen von Medien aufhebt kann das Kanadische Medienunternehmen *CanWest* 20% der Anteile und damit die Führungskontrolle übernehmen. 1997 erhöht *CanWest* seine Besitzanteile an *TV3* auf 100% und bringt gleichzeitig den Musiksender *TV4* auf den Markt.¹⁷⁹

1990 wird Neuseelands erste, kostenpflichtige Sendergruppe *SKY Television Network* eingeführt. *TVNZ* besitzt davon anfangs 35% der Anteile.¹⁸⁰ Mittlerweile bietet *SKY Television* seinen zahlenden Zuschauern mehr als 40 Kanäle an.¹⁸¹ *SKY* importiert all seine Sendungen, abgesehen von Sport-Programmen, und hat somit keinen Einfluss auf die einheimische Fernsehproduktion.¹⁸²

Der Maori-Sender *Aotearoa Television Network* wird im Mai 1996 als Pilotprojekt in Auckland eingeführt aber bereits im Februar 1997 wieder eingestellt.¹⁸³ Auf dieses Pilotprojekt soll jedoch erst in Kapitel 3.6. näher eingegangen werden.

1997 bringt *TVNZ* für gerade einmal ein Jahr den Musiksender *MTV* auf den Markt.¹⁸⁴

¹⁷⁸ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹⁷⁹ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹⁸⁰ Vgl. http://images.tvnz.co.nz/tvnz/pdf/2006_timeline.pdf (Stand: 15.11.2010).

¹⁸¹ Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823807> (Stand: 14.11.2010).

¹⁸² Vgl. Horrocks, 2004, S. 57.

¹⁸³ Vgl. New Zealand Ministry of Commerce, 1997b, S. 1.

1998 strahlt der Fernsehsender *Prime* erstmals aus.¹⁸⁵

Am 28. März 2004 beginnt *Maori Television* als Neuseelands erster landesweit empfangbarer Maori-Sender offiziell seine Ausstrahlung und bereits vier Jahre später, 2008, geht *Te Reo* auf Sendung (vergleiche Kapitel 4.).

In diesem Kapitel wurden lediglich die analog terrestrisch empfangbaren Sender aufgelistet. Über das Digitalfernsehen können mittlerweile natürlich wesentlich mehr Sender empfangen werden, aber da nicht jeder Haushalt in Neuseeland bereits auf Digitalfernsehen umgestiegen ist wurden hier nur die analog empfangbaren Kanäle aufgelistet. Das folgende Kapitel soll nun einen knappen Überblick über die Inhalte dieser Privatsender geben.

3.3.2. Inhalte der Privatsender

Nach dem finanziellen Fehlstart setzt *TV3* seine Zielgruppe auf die 18- bis 39-jährigen und somit auf das Mittel der *TV ONE* und *TV2* Zielgruppen. Die Strategie geht auf, und immer mehr Werbekunden werden auf das junge Publikum des Senders aufmerksam. 1997 begeht *TV3*, beflügelt vom wachsenden Erfolg, allerdings einen Fehler und führt *TV4* auf dem Markt ein. Dies stellt sich bald als wirtschaftliche Fehlentscheidung heraus, denn *TV4* spricht ebenfalls ein eher junges Publikum an. Die potentielle Zuschauermenge dieser Zielgruppe wurde überschätzt und beide Sender müssen sich letztlich die Zuschauer teilen.¹⁸⁶

2004 wird die animierte Erfolgsserie *bro'Town* zum ersten Mal auf *TV3* ausgestrahlt. Die Hauptrollen in diesem Cartoon übernehmen fünf Schuljungen aus Auckland mit samoanischer oder maorischer Abstammung. Die Serie wird bis 2009 in der fünften Staffel gesendet.¹⁸⁷ Nicht nur innerhalb Neuseelands, sondern auch international findet die Serie große Anerkennung, da in den Hauptrollen ethnische Minderheiten vertreten sind.

„*bro'Town* has given voice to a marginalized segment of society, reflecting a multicultural New Zealand, and throughout its five seasons it has consistently addressed topics, questioned the status quo and presented viewpoints that most

¹⁸⁴ Vgl. <http://tvnz.co.nz/content/823807> (Stand: 14.11.2010).

¹⁸⁵ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 802.

¹⁸⁶ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 186.

¹⁸⁷ Vgl. Lustyik/Smith, 2009, S. 6.

New Zealand mainstream television programs could not by [...] satirizing the main characters' minority status as Pacific Island New Zealanders and Maori New Zealanders but also making fun of the Pakeha, East Asian, Indian, South African, and Australian characters.¹⁸⁸

Neuseeländische Minderheiten werden so erstmals erfolgreich im Privatfernsehen thematisiert. Allerdings handelt es sich bei dieser Sendung um eine Satire.

Die einheimische Fernsehproduktion wird letztlich durch die Entstehung der Privatsender paradoxerweise nicht gefördert, sondern vielmehr angesichts der billigeren, international massenproduzierten Konkurrenz nach und nach vom Markt verdrängt. Die meisten Sender sind dabei aus finanziellen Gründen entweder auf auswärtige Sendungen oder billig verfügbare, einheimisch produzierte Sendungen angewiesen.¹⁸⁹ National produzierte Sendungen sind jedoch wichtig, da sie die neuseeländische Kultur und Identität fördern. Sendungen über Minderheiten-Interessen müssen dabei ebenso beachtet werden wie Kinder- oder Special Interest-Sendungen.

Im Jahr 2005 betragen die in Neuseeland produzierten Sendungen auf den vier beliebtesten Sendern zusammen gerade einmal 26,7%. Teilt man diese Zahl auf die einzelnen Sender auf, so sind bei *TV ONE* 55%, bei *TV2* 23%, bei *TV3* 20% und bei *Prime* 5,5% des Fernsehprogramms aus einheimischer Produktion.¹⁹⁰ Dies zeigt deutlich, dass vor allem bei den privaten Sendern Nachholbedarf an national produzierten Programminhalten besteht. Daher wird im nun folgenden Kapitel die Rolle des *New Zealand on Air* betrachtet, der als Rundfunkrat vor allem die Aufgabe hat, neuseeländische Programminhalte zu fördern.

3.4. Die Rolle des New Zealand on Air

Mit dem *Broadcasting Act 1989* trifft die Regierung zwei wesentliche Beschlüsse: TVNZ wird zu einem staatseigenen Unternehmen, das vor allem gewinnbringende Ziele verfolgen soll und *New Zealand on Air* wird als neuer Rundfunkrat gegründet, der in erster Linie kulturelle Ziele verfolgen soll.¹⁹¹ Öffentlich-rechtliche Programminhalte sollen somit auch in einem deregulierten und wirtschaftlich ausgerichteten Fernsehmarkt beibehalten werden. Da *New Zealand on Air* der Regierung dabei

¹⁸⁸ Lustyik/Smith, 2009, S. 14.

¹⁸⁹ Vgl. Farnsworth, 1992, S. 202f.

¹⁹⁰ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 799.

¹⁹¹ Vgl. Horrocks, 1996, S. 59.

untergeordnet ist, wird diese ihren Einfluss auf kulturelle und soziale Zielvorgaben beibehalten. Die dafür benötigten finanziellen Mittel stammen zunächst vorwiegend aus den Rundfunkgebühren.¹⁹² Seit 2000 gibt es allerdings keine Einnahmen durch Rundfunkgebühren mehr (vergleiche Kapitel 3.2.2.) und *New Zealand on Air* muss fortan bei der Regierung um finanzielle Mittel bitten.¹⁹³

Durch den *Broadcasting Act 1989* wird die *Broadcasting Commission New Zealand on Air* folgendermaßen beauftragt:

„The primary functions of the Commission are to reflect and develop New Zealand identity and culture by promoting programmes about New Zealand and New Zealand interests; and promoting Maori language and Maori culture; and to maintain and, [...] to ensure that a range of broadcasts is available to provide for the interests of women; and youth; and children; and persons with disabilities; and minorities in the community including ethnic minorities; and to encourage a range of broadcasts that reflects the diverse religious and ethical beliefs of New Zealanders; [...].“¹⁹⁴

Die vier Hauptfunktionen von *New Zealand on Air* sind dabei die Neuseeländische Kultur und Identität widerzuspiegeln und auszubauen (hierzu zählt auch, die Kultur und Sprache der Maori zu fördern), die Reichweite der Rundfunksignale in Stand zu halten, sowie auszubauen, Sendungen für Minderheiten-Interessen zu berücksichtigen und die Archivierung von Sendungen mit historischem Interesse zu fördern.¹⁹⁵

Die Gesetzgebung des *New Zealand on Air* legt dabei die wichtigsten Bereiche, die gefördert werden sollen, fest: einheimische Fernsehproduktion; Kinder-, Minderheiten-, sowie Maori-Kultur-Programme.¹⁹⁶ Vor allem die bedrohten Genres Drama, Dokumentation und Kinder sollen von *New Zealand on Air* gefördert werden, da sie in einem rein kommerziellen Rundfunk – wenn nicht billig importiert – nicht beachtet werden würden.¹⁹⁷ *New Zealand on Air* ist dadurch für soziale und kulturelle Ziele verantwortlich, die nicht länger in der Berufung eines wirtschaftlich orientierten, staatseigenen Senders liegen würden.

„Its [*New Zealand on Air*, d. Verf.] money is put into those genres which, the argument goes, are less likely to turn a profit by attracting broad, mainstream audiences, as news and sport, and imported drama and sitcoms do. In accord with

¹⁹² Vgl. Spicer/Powell/Emanuel, 1996, S. 133f.

¹⁹³ Vgl. Horrocks, 2004, S. 64.

¹⁹⁴ §36 Abs.1 New Zealand Broadcasting Act 1989.

¹⁹⁵ Vgl. Bell, 1995, S. 187.

¹⁹⁶ Vgl. Horrocks, 1996, S. 54.

¹⁹⁷ Vgl. Norris, 2005, S. 45.

its cultural brief, NZoA puts its energy into minority or special-interest programming, in areas which the broadcasters are reluctant to invest in: children's and preschool programmes, documentaries, information programmes, short-form drama, and Maori and Pacific Island interest programmes.”¹⁹⁸

New Zealand on Air soll also vor allem jene Programmangebote fördern, die kein breites Publikum ansprechen würden und somit für Werbekunden uninteressant wären. Demnach sollen vor allem auch Maori-Interessen bei der Programmgestaltung berücksichtigt werden. Sowohl TVNZ, als auch landesweite Privatsender sowie unabhängige Produktionsfirmen können bei einzelnen Produktionen von *New Zealand on Air* finanziert werden.¹⁹⁹

“[This, d. Verf.] allows private as well public networks to play NZoA-funded programmes, this being an ideal way for a limited supply of public funding to support programming that all viewers, regardless of their demographic or channel loyalty, are likely to encounter.”²⁰⁰

TVNZ und die privaten Anbieter stehen demnach bei der Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Programmangeboten in Konkurrenz, da *New Zealand on Air* Produktionen, und nicht Sender fördert. Ziel dabei ist es, die unabhängigen Produktionsfirmen zu ermutigen, mit den Sendeanstalten um geförderte Produktionen in Wettstreit zu treten.²⁰¹

New Zealand on Air hat allerdings keinen Einfluss, wenn es darum geht, welche Programme produziert werden und wann oder wo diese gesendet werden und bleibt in manchen Situationen machtlos, da die Fernsehsender teilweise Minderheiten-Programme, die von *New Zealand on Air* gefördert werden würden, mit Blick zu ihren Werbekunden ablehnen. Die billig gekauften, in Übersee produzierten Programme erzielen weitaus mehr Werbeeinnahmen als die kostenlosen, von *New Zealand on Air* finanzierten einheimischen Minderheiten-Programme.²⁰² Auf dem freien Fernsehmarkt stehen die kommerziellen Ziele eindeutig im Vordergrund, weshalb Minderheiten-Interessen so gut wie nicht beachtet werden.

Dennoch ist es der Förderung von *New Zealand on Air* zu verdanken, dass sich die einheimische Produktion von Fernsehsendungen sowohl in Mainstream- als auch in

¹⁹⁸ Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 217.

¹⁹⁹ Vgl. Comrie/Fontaine, 2005, S. 104.

²⁰⁰ Dunleavy, 2008, S. 808.

²⁰¹ Vgl. Spicer/Powell/Emanuel, 1996, S. 134.

²⁰² Vgl. Farnsworth/Norris, 1997, S. 21.

Minderheiten-Genres gesteigert hat. So hat sich zwischen 1988 und 1995 die Stundenanzahl der einheimisch produzierten Sendungen pro Jahr von 2114 auf 5034 erhöht. Vor allem in den Bereichen neuseeländisches Drama und Dokumentation kann ein starker Anstieg der Stunden verzeichnet werden.²⁰³

So finanziert *New Zealand on Air* einerseits Special Interest-Programme und Sendungen zu Minderheiten-Interessen und andererseits auch Sendungen, die in der Hauptsendezeit gezeigt werden und sich durchaus durch Werbung finanzieren könnten. *New Zealand on Air* sieht darin trotz heftiger Kritik die Möglichkeit, zugkräftige, neuseeländische Serien zu etablieren, um dem Programm-Import entgegenzuwirken. 1992 geht in diesem Rahmen auch die erste neuseeländische und bis heute immer noch produzierte, Seifenoper *Shortland Street* bei TV2 auf Sendung.²⁰⁴

1993 hat *New Zealand on Air* eine Umfrage bezüglich Maori-sprachiger Sender in Auftrag gegeben, bei der sich herausstellte, dass die Mehrheit der Maori-Zuhörer (72%) *te reo Maori* und Englisch unter gleichmäßiger Verwendung wünschen, während weitere 20% sogar überwiegend oder ausschließlich *te reo Maori* bevorzugen.²⁰⁵

1994 finanziert *New Zealand on Air* schließlich 22 iwi-Sender mit insgesamt NZ \$7,7 Millionen, was in etwa 9,5% der Rundfunkgebühren entspricht. Zu diesen Sendern zählen unter anderem *Radio Aotearoa* und *Radio Te Upoko O Te Ika* (vergleiche Kapitel 2.3.2.).²⁰⁶ Seit 1995 übernimmt allerdings *Te Mangai Paho* die Finanzierung aller Maori-Radiosender.²⁰⁷

Im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) hat *New Zealand on Air* mit insgesamt knapp NZ \$86 Millionen neuseeländische Fernsehsendungen finanziert, wovon über 85% an unabhängige Produktionsfirmen vergeben wurden. 55% dieser staatlich finanzierten Sendungen, und damit eindeutig die Mehrheit, wurde von TVNZ ausgestrahlt. Wie auch in den vergangenen Jahren sind Kinder- und Jugendsendungen das, mit über 400 finanzierten Stunden, am meisten geförderte Genre. Gleichzeitig hat *New Zealand on Air* den staatlichen Radiosender *Radio New Zealand* mit NZ \$31,8 Millionen sowie private Radiosender mit NZ \$1 Million finanziert. Englischsprachige

²⁰³ Vgl. Horrocks, 1996, S. 52.

²⁰⁴ Vgl. Horrocks, 2004, S. 62.

²⁰⁵ Vgl. Yeabsley/Dough, 1994, S. 140.

²⁰⁶ Vgl. Yeabsley/Dough, 1994, S. 139.

²⁰⁷ Vgl. Mill, 2005, S. 204.

Maori-Sendungen für Fernsehen und Radio wurden im letzten Geschäftsjahr mit insgesamt NZ \$6,1 Millionen finanziert. Hierzu zählen beispielsweise *Kapa Haka Kids* (vergleiche Kapitel 4.2.2.7.) oder *Bring Back Buck* (vergleiche Kapitel 4.2.2.4.).²⁰⁸

Bis 1993 ist *New Zealand on Air* auch für die Förderung Maori-sprachiger Sendungen zuständig. Später wird jedoch eine eigene Behörde für die Finanzierung von Maori-Programmen, *Te Mangai Paho* (TMP), gegründet. Diese *Maori Broadcasting Funding Agency* ist von nun an für die Finanzierung Maori-sprachiger, oder überwiegend für ein Maori-Publikum bestimmter Sendungen verantwortlich.²⁰⁹ Die finanziellen Mittel hierfür werden von *New Zealand on Air* abgezweigt. Auf die genauen Aufgaben und Funktionen von *Te Mangai Paho* soll im nun folgenden Kapitel näher eingegangen werden.

3.5. Die Rolle des Te Mangai Paho

Te Reo Whakapuaki Irirangi (bzw. *Te Mangai Paho*), die *Maori Broadcasting Funding Agency*, wird mit dem *Broadcasting Amendment Act 1993* gegründet und ermöglicht den Maori von nun an direkten Einfluss auf einen Teil der Rundfunkgebühren.²¹⁰

Te Mangai Paho soll vor allem die Sprache und Kultur der Maori fördern, indem die Präsenz von Maori-sprachigen Programmen in Radio und Fernsehen erhöht wird.²¹¹ Die primäre Aufgabe des *Te Mangai Paho* ist daher laut dem, durch den *Broadcasting Amendment Act 2008* novellierten *Broadcasting Act 1989*:

„to promote Maori language and Maori culture by making funds available, on the terms and conditions that it thinks fit, for broadcasting and producing programmes for broadcasting and archiving programmes”.²¹²

Zudem ermöglicht *Te Mangai Paho* die Finanzierung von:

„transmitting on demand and producing content for transmitting on demand and archiving content.”²¹³

Te Mangai Paho selbst beschreibt seine Aufgabe folgendermaßen:

²⁰⁸ Vgl. http://www.nzonair.govt.nz/media/50058/nzoa_ar2010%20final%20for%20website.pdf (Stand: 14.2.2011).

²⁰⁹ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 804.

²¹⁰ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 804.

²¹¹ Vgl. Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 212.

²¹² §53B Abs.1 New Zealand Broadcasting Act 1989.

²¹³ §53B Abs.2 New Zealand Broadcasting Act 1989.

„[*Te Mangai Pahos*’, d.Verf.] statutory obligations are primarily met by funding *te reo Maori* (Maori language) and *tikanga Maori* (Maori culture) programmes and music for television and radio broadcast.”²¹⁴

Derzeit fördert *Te Mangai Paho* Eigenproduktionen, oder den Einkauf von, im Interesse der Maori-Zuschauer liegender, einheimischer wie internationaler Sendungen für den *Maori Television Service*, sowie 21 *iwi*-Radiosender, die täglich acht Stunden Maori-sprachige Inhalte senden. Des Weiteren fördert *Te Mangai Paho* für Fernsehen oder Radio in Auftrag gegebene, aber unabhängig produzierte Sendungen sowie Musik-CDs und spezielle Veranstaltungen die im Rundfunk übertragen werden.²¹⁵

Dabei sollen nicht nur jene Zuschauer erreicht werden, die *te reo Maori* fließend oder als zweite Fremdsprache beherrschen, sondern auch all jene, die zwar ein starkes Interesse an der Kultur und Sprache der Maori aufbringen, aber nicht zwingend alles verstehen können. Daher sollen durch die Verwendung von Untertiteln die Bedürfnisse aller drei Zuschauergruppen abgedeckt werden.²¹⁶

Te Mangai Pahos Verpflichtung, eine Finanzierung für Maori-Programme bereitzustellen, wurde bald im Wesentlichen als Finanzierung von ausschließlich Maori-sprachigen Sendungen interpretiert, was letztlich die Finanzierung von englischsprachigen Maori-Sendungen *New Zealand on Air* überlässt.²¹⁷

In einer aktuellen, von *Te Mangai Paho* in Auftrag gegebenen Untersuchung zu Maori-Programminhalten, geben 50% der Maori und 14% der neuseeländischen Gesamtbevölkerung an, dass ihr Verständnis für die Kultur der Maori durch das Sehen oder Hören von Maori-Programmen gestiegen ist.²¹⁸

Im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009- 30. Juni 2010) hat *Te Mangai Paho* mit insgesamt NZ \$41,5 Millionen 1.486 Stunden an Maori-Fernsehprogrammen finanziert. Darunter fallen nicht nur für den *Maori Television Service*, sondern auch für TVNZ geförderte Sendungen. Zu diesen geförderten Sendungen zählen unter anderem *Waka Huia*, *Te Karere* und *Marae* (TVNZ; vergleiche Kapitel 3.2.3.); *Miharo*, *Kai Time on the Road*, *Hyundai Code*, *Pukana*, *Toku Reo*, *Hunting Aotearoa*, *Tangaroa with Pio*, *Kete Aronui*, *O Whakaaro*, *Tirohia*, *It's in the Bag*, *He Whare Pakihi* und *Kaitangata*

²¹⁴ http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011).

²¹⁵ Vgl. <http://www.tmp.govt.nz/about.html> (Stand: 3.1.2011).

²¹⁶ Vgl. http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011).

²¹⁷ Vgl. Norris, 2005, S. 46.

²¹⁸ Vgl. http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011).

Twitch (MTS; vergleiche Kapitel 4.2.2.). Zudem hat *Te Mangai Paho* insgesamt 2.852 Stunden Maori-Radioprogramm, verteilt auf die derzeit 21 *iwi*-Sender, in einem Rahmen von circa NZ \$12,3 Millionen gefördert.²¹⁹

Das Pilotprojekt für einen Maori-Fernsehsender Mitte der 1990er, *Aotearoa Television Network*, wurde ebenfalls von *Te Mangai Paho* finanziell unterstützt. Dennoch ist das Projekt misslungen. Auf die genauen Gründe soll im folgenden Kapitel eingegangen werden.

3.6. Das gescheiterte Pilotprojekt Aotearoa Television Network

Bereits Mitte der 1980er Jahre hätte bei der Vergabe für die Frequenz eines dritten, nationalen Fernsehsenders ein Maori-Sender entstehen können. Der *New Zealand Maori Council* gründet hierfür eine Arbeitsgemeinschaft, die *Aotearoa Broadcasting System*, aber die Bewerbung platzt, da die damalige *Broadcasting Corporation of New Zealand* (BCNZ) ihre anfangs zugesicherte, finanzielle Unterstützung im Frühjahr 1986 zurückzieht.²²⁰ Die freie Frequenz wird letztlich, wie bereits weiter oben in der Arbeit beschrieben, an *TV3* vergeben (vergleiche Kapitel 3.3.1.).

Aber schon bald wird die Wichtigkeit eines Maori-Senders erkannt:

„Since the government has a recognized obligation to Maori language and culture, and since television is the central space of public expression, there is an incontrovertible case for a channel owned and operated by Maori and broadcasting principally in the Maori language.“²²¹

Im Mai 1996 geht schließlich der von *Te Mangai Paho* geförderte Sender *Aotearoa Television Network* (ATN) als Pilotprojekt für einen landesweiten Maori-Sender in Auckland auf Sendung.²²² *Te Mangai Paho* stellt für die erste (1. Mai bis 31. Juli 1996) und die zweite Phase (1. August bis 31. Oktober 1996) jeweils NZ \$2,6 Millionen, sowie für die dritte Phase (1. November 1996 bis 6. Februar 1997) rund NZ \$2,8 Millionen zur Verfügung.²²³ Dies entspricht einer finanziellen Unterstützung von

²¹⁹ Vgl. <http://www.tmp.govt.nz/about/Annual%20Report%202009-2010.pdf> (Stand: 14.2.2011).

²²⁰ Vgl. Farnsworth/Norris, 1997, S. 28.

²²¹ Farnsworth/Norris, 1997, S. 28.

²²² Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 36.

²²³ Vgl. New Zealand Ministry of Commerce, 1997b, S. 10.

wöchentlich NZ \$200.000.

Die Mitarbeiter des *Aotearoa Television Network* müssen dabei zwei ganz wesentliche Kriterien erfüllen: zum einen sollten sie Maori sein und zum anderen *te reo Maori* entweder fließend oder zumindest gut sprechen, da *te reo Maori* nicht nur vor der Kamera sondern auch innerhalb des Senders gesprochen werden sollte.²²⁴

Aotearoa Television Network sendet täglich von 16.30 Uhr bis 23.00 Uhr, wobei lediglich zwischen 17.00 Uhr und 20.00 Uhr in *te reo Maori* ausgestrahlt wird. Zur primären Zielgruppe gehören Maori und Pakeha sowie Angehörige aller übrigen ethnischen Gruppen im Alter zwischen 12 und 39. Das Programmangebot umfasst daher Sport, Frauenthemen, Gesundheitsthemen, Sprachbildung, Unterhaltung sowie Kunst und Kultur der Maori.²²⁵

Der Sender übertrifft dabei, mit nahezu 60% seines Programmangebots in *te reo Maori*, die in den Auflagen von *Te Mangai Paho* geforderten 50%. Zudem sendet *Aotearoa Television Network* täglich mindestens zwei Stunden Erstaussstrahlungen.²²⁶

Trotz des gegebenen Umstandes, dass nicht einmal die Hälfte der Einwohner Aucklands den Sender empfangen kann, haben Umfragen einen bemerkenswerten Anstieg der Zuschauerquote ergeben – teilweise wurden sogar bis zu 74.000 Zuschauer in der Woche erreicht.²²⁷

Obwohl der Sender einige populäre Sendungen produziert, bleibt seine Reichweite sehr beschränkt und *Aotearoa Television Network* wird schließlich im Februar 1997 wieder eingestellt. Vor allem die finanziellen Fehlkalkulationen Seitens des Senders und der Mangel an ausreichender und nachhaltiger, staatlicher Finanzierung haben letztlich zum Misslingen des Pilotprojektes geführt.²²⁸

Nach der Einstellung des Senders stellt sich erneut die Frage nach dem Verbleib der Minderheiten, insbesondere der Maori im neuseeländischen Rundfunk. Das folgende Kapitel soll diese Frage, abschließend zum ersten Teil der Arbeit, noch einmal kurz

²²⁴ Vgl. Burns, 1997, S. 65.

²²⁵ Vgl. Burns, 1997, S. 42f.

²²⁶ Vgl. New Zealand Ministry of Commerce, 1997b, S. 24.

²²⁷ Vgl. New Zealand Ministry of Commerce, 1997b, S. 24.

²²⁸ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 36.

aufgreifen, bevor anschließend im weiteren Verlauf näher auf den *Maori Television Service* eingegangen wird.

3.7. Der Rundfunk als Medium der Massen – wo bleiben die Minderheiten?

In den meisten Ländern entstanden (kulturelle) Minderheiten durch die Zuwanderung von Sklaven, Immigranten oder Gastarbeitern. In Neuseeland ist die Entwicklung der Maori-Minderheit jedoch anderer Natur, denn die Maori sind die ursprünglich vorherrschenden Bewohner des Landes und wurden erst im Laufe der Zeit zu einer unterdrückten Minderheit. Dies ist zwar auch in Australien und Teilen Nordamerikas der Fall, aber was die Kolonisierung Neuseelands einzigartig macht ist die Tatsache, dass durch das vermeintliche Abkommen zwischen zwei gleichwertigen Parteien – den Maori und den Briten – der Einzug der fremden Kultur erst hervorgerufen wurde. Der sogenannte *Treaty of Waitangi* aus dem Jahr 1840 (vergleiche Kapitel 2.1.) ist dabei sehr viel allumfassender als jedes vergleichbare Dokument zwischen indigen Volksgruppen und deren Kolonialregierungen.²²⁹ Wie eingangs bereits ausführlich diskutiert wurde, ist dieser Vertrag von Waitangi aber auch der Stein des Anstoßes für die fortwährende Verpflichtung des Staates, die Kultur und Sprache der Maori zu fördern. Seit dem Beschluss des *Waitangi Tribunals* im Jahr 1986 (vergleiche Kapitel 2.2.) ist die Regierung verpflichtet die Kultur und Sprache der Maori wie einen Schatz zu bewahren. Dennoch bleibt der Rundfunk, insbesondere das Fernsehen ein Medium der breiten Masse, in dem Minderheiten-Interessen, in diesem Fall den der Maori nur wenig bis gar keine Beachtung geschenkt wird. Trotz staatlicher Förderung läuft die mediale Repräsentation der Maori allerdings nur zaghaf an.

Auch das im vorigen Kapitel bereits beschriebene Pilotprojekt des *Aotearoa Television Network* ist vor allem deshalb entstanden, weil die Maori der *Maori Broadcasting Funding Agency (Te Mangai Paho)* nach langer Zeit endlich ihren Bedarf an einem eigenen Sender, der sich mit ihrer Sprache und Kultur auseinandersetzt, vermitteln konnten.

„[...] Maori had identified a need for their own service, broadcasting alongside, complementing and perhaps challenging the network channels, that television is a

²²⁹ Vgl. Browne, 1996, S. 131.

powerful medium for the promotion of Maori language and culture; that continuous broadcasting of programmes in a Maori format and on a Maori service should be an objective in contrast to promotion of language and culture to a limited extent through current mainstream broadcasting; and that Maori views were needed first.”²³⁰

Der Bedarf an einem eigenen Maori-Sender ist aber auch deshalb notwendig, da Minderheiten-Interessen, sowie -Bedürfnisse innerhalb der Mainstream-Sender meist übergangen werden. So schreiben die Autoren in einem Aufsatz in *New Zealand Television: A Reader* im Jahre 2000:

“There are visible trends now apparent in New Zealand television schedules: a shift towards middle-brow or populist programming in prime time, with a proliferation of ‘reality’ programmes and sponsored magazine programmes; documentaries and ‘quality’ dramas shifting to late hours; competitive scheduling in prime time, aimed at the largest possible audience share; a quick death for programmes which do not attract healthy ratings; [...]”²³¹

So ist auch der öffentlich-rechtliche Sender TVNZ in den frühen 1990er Jahren, kaum mehr von seinen privaten Konkurrenten zu unterscheiden und TV2 steht auf Grund schwankender Zuschauerquoten unter der Androhung verkauft zu werden.²³² Minderheiten-Interessen können dabei durch den entstandenen Konkurrenzdruck auf dem Fernsehmarkt so gut wie nicht beachtet werden.

Wie bereits weiter oben in der Arbeit angesprochen, werden die wenigen Maori-Sendungen des TVNZ daher meist auf den Sonntagvormittag positioniert, da die Sender zu dieser Zeit ohnehin keine Werbung schalten dürfen und ihnen daher durch Minderheitensendungen auch keine Verluste an Werbeeinnahmen entstehen können. Der einzige Vorteil an dieser Situation ist, dass die zur Verfügung stehende Sendezeit von einer Stunde auch tatsächlich 60 Minuten beträgt und nicht etwa, weil durch Werbepausen unterbrochen, nur 45 Minuten.²³³

Trotz der anhaltenden Bemühungen um einen eigenständigen Maori-Sender ist es aber auch wichtig Maori-Programme in die vorhandenen Massenmedien zu integrieren, weil nur so eine bi-kulturelle Gesellschaft entstehen kann:

„Rebroadcasting Maori programmes on a mainstream channel would potentially allow them to reach a wider audience, both Maori and Pakeha. ‘Mainstreaming’

²³⁰ New Zealand Ministry of Commerce, 1997b, S. 12.

²³¹ Farnsworth/Hutchison, 2001, S. 216.

²³² Vgl. Comrie/Fontaine, 2005, S. 102.

²³³ Vgl. Horrocks/Perry, 2004, S. 110.

Maori interests and aspirations in this way ensures that they are properly represented at the centre of public culture rather than on the margins.“²³⁴

Durch das Auftreten inmitten der bürgerlichen Kultur, werden Minderheiten-, bzw. in diesem Fall Maori-Interessen integriert und nicht an den Rand verdrängt. Neben den Bemühungen um einen separaten Maori-Sender sollen daher auch Maori-spezifische Inhalte auf den restlichen Sendern erhalten bleiben.

„In addition to a separate Maori television channel, the continued presence of Maori language and culture on the mainstream networks and in prime time was seen as fundamental to the promotion and long-term revitalisation of te reo Maori. It was considered that Maori have a unique perspective or ‘world view’ which should be seen as contributing to a wider ‘national’ culture and portrayed on national television as a part of everyday life.“²³⁵

Trotz des 2004 ins Leben gerufenen Senders *Maori Television* bleiben die wenigen Maori-spezifische Sendungen daher auch auf TVNZ (z.B. *TV ONE: Marae Investigates*; vergleiche Kapitel 3.2.2.) und seinen privaten Konkurrenten (z.B. *TV3: Pukana*; vergleiche Kapitel 4.2.2.10.) erhalten.

Das nun folgende Kapitel wird den *Maori Television Service* vorstellen. Hierbei werden unter anderem aktuelle Sendungen anhand einer beispielhaften Sendewoche analysiert und im weiteren Verlauf eine Programmstruktur erstellt.

²³⁴ Farnsworth/Norris, 1997, S. 28.

²³⁵ New Zealand Ministry of Commerce, 1997a, S. 15.

4. Der Maori Television Service

4.1. Die Entwicklung des Maori Television Service

4.1.1. Gründung von Maori Television 2004

Wie bereits in Kapitel 2.2. erwähnt, entscheidet das *Waitangi Tribunal* 1986, dass der Staat die Sprache und Kultur der Maori zu schützen hat.

„In its Te Reo Maori Report (Wai 11), the Waitangi Tribunal found that the Treaty of Waitangi was directed to ensuring a place for 2 peoples in New Zealand. The Tribunal found that the Maori language is an essential part of Maori culture and must be regarded as a taonga, a valued possession. [...] The Tribunal found that the Crown is obliged by the Treaty to take active steps to protect the Maori language. [...] The establishment of the Maori Television Service in which te reo Maori me nga tikanga Maori [die Sprache und Kultur der Maori, d.Verf.] have a secure place and are recognised and actively promoted is intended to contribute to meeting the Crown's commitment to the protection and promotion of te reo Maori me nga tikanga Maori through broadcasting.“²³⁶

Nach dem Misslingen von *Aotearoa Television Network* Mitte der 1990er Jahre (siehe Kapitel 3.6), soll daher mit dem *Maori Television Service Act 2003* ein erfolgreicherer Maori-Fernsehsender, der sowohl in Englisch als auch in *te reo Maori* sendet, etabliert werden. Als erster der beiden Sender des *Maori Television Service* (MTS) geht *Maori Television* am 8. März 2004 auf Sendung. Um nicht wieder zu misslingen, wird der *Maori Television Service* zunächst auf vier Jahre, im Rahmen von insgesamt NZ \$176 Millionen von der Regierung entsprechend finanziert und somit neben TVNZ zu Neuseelands zweiter, öffentlich-rechtlicher Fernsehanstalt.²³⁷ Der *Maori Television Service* ist dabei keine Institution des Staates, aber dennoch auf dieselbe Weise haftbar wie jene Institutionen.²³⁸



Der *Maori Television Service* ist dabei eine Partnerschaft aus der neuseeländischen Regierung (vertreten durch den *Minister of Maori Affairs* und den *Minister of Finance*) und *Te Putahi Paoho*, einem Wahlmänner-Gremium welches die Interessen der Maori vertritt. *Te Putahi Paoho* wählt vier der sieben Mitglieder des *Board of Maori*

²³⁶ Preamble Abs.1-4 Maori Television Service Act 2003.

²³⁷ Vgl. Dunleavy, 2008, S. 807.

²³⁸ Vgl. Cleave, 2008, S. 65.

Television (Maori Television Direktorium), die Regierung ernennt die restlichen drei Mitglieder.²³⁹

Der Sender *Maori Television* sendet mittlerweile wochentags von 15.00 Uhr bis 23.30 Uhr, und an Samstagen wie Sonntagen von 14.00 Uhr bis 23.30 Uhr. Zu besonderen Ereignissen, wie etwa dem *ANZAC Day* oder dem *Waitangi Day* (vergleiche Kapitel 4.2.2.11.), können diese Sendezeiten aber durchaus auch verlängert und geändert werden.²⁴⁰

Der *Maori Television Service Act 2003* stellt für die Sendergruppe gesetzlich folgende Verpflichtungen auf:

„The principal function of the Service is to promote te reo Maori me nga tikanga [die Sprache und Kultur der Maori, d.Verf.] through the provision of a high quality, cost-effective Maori television service, in both Maori and English, that informs, educates, and entertains a broad viewing audience, and, in doing so, enriches New Zealand’s society, culture, and heritage.“²⁴¹

Demnach muss der *Maori Television Service* vor allem die Sprache und Kultur der Maori fördern. Dabei werden auch die drei Grundpfeiler eines öffentlich-rechtlichen Programmauftrags, informieren, bilden sowie unterhalten, als Vorgaben mit einbezogen. Des Weiteren muss *Maori Television* darauf achten, nicht nur den wesentlichen Teil der allgemeinen Sendezeit, sondern vor allem auch während der Hauptsendezeit (18.00 Uhr-22.30 Uhr²⁴²) vorwiegend in *te reo Maori* zu senden.²⁴³ Mit der Gründung des zweiten Senders, *Te Reo*, im Jahr 2008 hat sich auch die Maori-sprachige Sendezeit von *Maori Television* erhöht, da nun einige Sendungen von *Te Reo* als Wiederholung mit englischen Untertiteln auch auf *Maori Television* ausgestrahlt werden.²⁴⁴

Um die gesetzlich vorgegebenen Aufgaben erfüllen zu können, setzt sich der *Maori Television Service* selbst zwei wichtige Langzeit Ziele:

„To significantly contribute to te reo and tikanga Maori [Sprache und kulturelle Praxis der Maori, d.Verf.] being increasingly valued and embraced; and spoken.

²³⁹ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

²⁴⁰ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=167> (Stand: 28.1.2011).

²⁴¹ §8 Abs.1 Maori Television Service Act 2003.

²⁴² Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIpXmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

²⁴³ Vgl. §8 Abs.2 Maori Television Service Act 2003.

²⁴⁴ Vgl. Smith/Abel, Stand: 7.5.2010.

To be an independent national Maori television broadcaster that is succesful with an assured future. These outcomes are interconnected by a central element which states that the channel will: support the principles and practices of tikanga and kaupapa Maori [Kultur und Weltanschauung der Maori, d.Verf.].²⁴⁵

Wie der Sender auf seiner Homepage selbst schreibt, sollen durch den *Maori Television Service* die Kultur und Sprache der Maori zunehmend geschätzt, miteinbezogen und gesprochen werden, und der Sender selbst dadurch zu einem unabhängigen nationalen Maori-Fernsehsender werden.

Des Weiteren setzt sich der Sender *Maori Television* in seinem *Annual Report 2010* folgende Ziele:

„Maori Television channel will broadcast a programming schedule specifically targeted at a broad audience with a range of Maori language fluency levels. The channel will maintain and further promote its inclusive approach, commission, produce and acquire unique and entertaining programmes that meet specific target audience needs, and foster and develop production capabilities in order to produce high quality programmes that audiences watch more often and for longer.“²⁴⁶

Der *Maori Television Service* richtet sein Programmangebot dabei absichtlich an ein breites Publikum mit unterschiedlichen *te reo Maori*-Sprachkenntnissen. Dadurch sollen immer mehr Zuschauer *te reo Maori* als *taonga*, wertvollen Besitz, erkennen und ihren eigenen *te reo Maori*-Sprachgebrauch erhöhen.²⁴⁷ Im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) hat *Maori Television* dabei insgesamt 3.283 Stunden an Maori-sprachigen sowie zweisprachigen Programmen ausgestrahlt.²⁴⁸

Ein Ältestenrat, genannt *Kaunihera Kaumatua*, steht dabei dem *Maori Television Service* bei Fragen zu *tikanga* (Konzept), *kaupapa* (Programm) und *kawa* (Durchführung) mit Rat und Tat zur Seite.²⁴⁹

„To maintain cultural integrity, the channel has a *Kaunihera Kaumatua*, or Maori Elders Council, who meet quarterly and provide cultural advisory support to the channel in terms of both *te reo* and *tikanga*.“²⁵⁰

²⁴⁵ <http://corporate.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=178> (Stand: 31.1.2011).

²⁴⁶ <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

²⁴⁷ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXlIPxmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

²⁴⁸ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

²⁴⁹ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

²⁵⁰ Smith/Abel, Stand: 7.5.2010.

Der *Maori Television Service* versucht dadurch der Weltanschauung sowie der Kultur der Maori möglichst gerecht zu werden.



ABBILDUNG 2: Das MTS Gebäude²⁵¹

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2004, sitzt der *Maori Television Service* in der Davis Crescent Street in Newmarket, Auckland. Das zweckmäßige Gebäude wurde dabei extra für die Bedürfnisse des Senders entworfen und gebaut.



ABBILDUNG 3: Die Maske des MTS²⁵²



ABBILDUNG 4: Die Schaltzentrale des MTS²⁵³

4.1.2. Gründung von Te Reo 2008

Bereits vier Jahre später, am 28. März 2008, geht der zweite Sender des *Maori Television Service* *Te Reo* (wörtlich: die Sprache) im Rahmen der *World Indigenous Television Broadcasting Conference* (vergleiche Kapitel 4.2.2.2.) auf Sendung. Wie sein Name bereits erahnen lässt, sendet *Te Reo* täglich zwischen 19.00 Uhr und 23.00 Uhr ohne Werbeunterbrechungen zu 100% in *te reo Maori*. Auf Untertitel wird dabei vollständig verzichtet. Im letzten Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) hat *Te Reo* dabei insgesamt 1.269 Stunden an 100% Maori-sprachigen Programmen ausgestrahlt.²⁵⁴



²⁵¹ Quelle: Katharina Neuner

²⁵² Quelle: Katharina Neuner

²⁵³ Quelle: Katharina Neuner

²⁵⁴ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

„[...]Te Reo further enhances the profile and status of te reo Maori and caters to the needs of fluent Maori speakers and Maori language learners, enabling New Zealanders to have full immersion Maori language households.“²⁵⁵

Um auch die Ansprüche derer, die *te reo Maori* fließend sprechen zu befriedigen, wird mit dem zweiten Sender eine 100%ige *te reo Maori*-Abdeckung gewährleistet. Der Zuschauer hat so die Möglichkeit, auch während der Hauptsendezeit am Abend ausschließlich Maori-sprachige Sendungen zu sehen. Der Sender wird dabei, eigenen Angaben zufolge, in Zukunft auch auf die verschiedenen Dialekte innerhalb von *te reo Maori* eingehen, indem eine Reihe *iwi*-, bzw. Stammes-spezifischer Programme gesendet werden sollen.²⁵⁶ So ist beispielsweise *Nga Pari* bereits eine Sendung von *iwi*, für *iwi* und über *iwi* und greift verschiedene, Stammes-spezifische Dialekte auf (vergleiche Kapitel 4.2.2.9.).

Auf Grund der zwei, parallel laufenden Sender kann der *Maori Television Service* nun die Bedürfnisse aller Neuseeländer, auch jener, die kein *te reo Maori* sprechen, aber an der Welt der Maori interessiert sind, stillen. Durch das vielseitige Programmangebot werden all jene Zuschauer angesprochen, die absolute- oder fortgeschrittene-Sprachanfänger sind, sowie all jene, die *te reo Maori* bereits fließend sprechen.²⁵⁷

Die folgende Graphik soll die Vielzahl an gesetzgebenden, finanziellen, sprachlichen, Sende- sowie Zuschauer-Vorgaben und Verbindlichkeiten, die sich für den *Maori Television Service* als öffentlich-rechtlichen Sender ergeben, noch einmal verdeutlichen. Viele dieser Punkte, wie etwa ein Minimum an 3.000 gesendeten Stunden auf *Maori Television* sowie ein Minimum an 1.000 gesendeten Stunden auf *Te Reo*, sollen bereits im jetzigen Geschäftsjahr (1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011) erreicht werden. Auf einige dieser Punkte wird im weiteren Verlauf der Arbeit noch näher eingegangen werden.

²⁵⁵ <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

²⁵⁶ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

²⁵⁷ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXlIPxmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

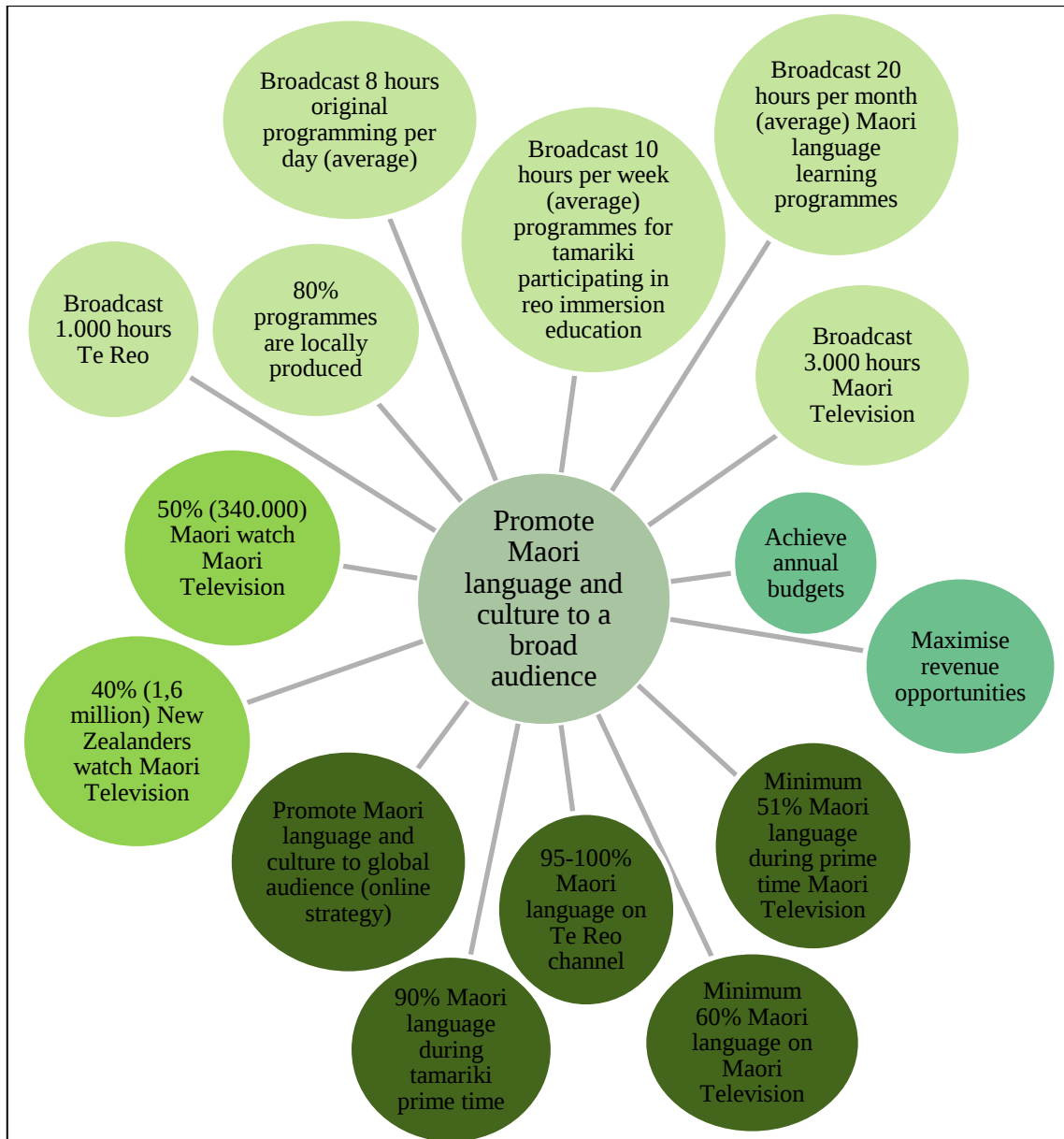


ABBILDUNG 5: Verpflichtungen und Verbindlichkeiten des Maori Television Service²⁵⁸

Die 95-100% an Maori-sprachigen Inhalten auf dem Sender *Te Reo* lassen sich dadurch erklären, dass manche Sendungen englische Wörter oder Redewendungen enthalten und dadurch nicht immer die vorgesehenen 100% *te reo Maori* erreicht werden können.²⁵⁹

²⁵⁸ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIPxA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

²⁵⁹ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIPxA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

4.2. Die Themen und Formate des Maori Television Service

4.2.1. Allgemeiner Überblick

Der *Maori Television Service* stellt sein Programmangebot im *Corporate Profile 2009* folgendermaßen vor:

„New Zealand’s national indigenous broadcaster, Maori Television screens free-to-air programming that informs, educates and entertains. We were established to promote, revitalize and normalize the Maori language as one of a number of important national initiatives. Maori Television has developed a strategy that is based on inclusivity. Our tagline – *ma ratou, ma matou, ma koutou, ma tatou* (for them, for, us, for, you, for everyone) – effectively summarises our intent that Maori Television be the ‘face of New Zealand’. Many of our programmes are bilingual, in both Maori and English, the majority is subtitled and there is something for everyone to enjoy.“²⁶⁰

Wie bereits weiter oben in der Arbeit erwähnt, stellt sich der *Maori Television Service* selbst nicht nur den Anspruch, für ein breites Publikum ansprechend zu sein, sondern setzt sich gleichzeitig auch die Maßstäbe eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks – zu informieren, zu bilden und zu unterhalten.

Das Motto des Senders *for them, for us, for you, for everyone* spricht eine Vielzahl von potentiellen Zuschauern an, die sowohl Maori, wie nicht-Maori, Muttersprachler aber auch *te reo Maori*-Anfänger umfasst. Obwohl die Kernzielgruppe bei jenen liegt, die *te reo Maori* fließend sprechen, muss der *Maori Television Service* auch jene Zuschauer ansprechen, die ohne ausreichende *te reo Maori* Kenntnisse an der Sprache und/oder der Kultur der Maori interessiert sind.²⁶¹

Um diese möglichst breite Zielgruppe, bzw. eine Vielzahl der neuseeländischen Fernsehzuschauer anzusprechen, basiert das Programmangebot des *Maori Television Service* zu circa 80% aus einheimisch produzierten, englisch- wie Maori-sprachigen Sendungen. Diese Sendungen decken dabei eine Bandbreite an verschiedenen Themen ab, einschließlich Kultur, Film, Sport, Musik, Umwelt, Geschichte, Nachrichten und Sendungen zu Zeitgeschichte sowie zu Themen die alle Neuseeländer betreffen.²⁶²

²⁶⁰ <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

²⁶¹ Vgl. Smith/Abel, Stand: 7.5.2010.

²⁶² Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

Im Vergleich zu Eigenproduktionen anderer internationaler Rundfunkanstalten sind die, von *Maori Television* produzierten Sendungen mit NZ \$17.000/Stunde relativ günstig. Die von internationalen Sendern produzierten Sendungen kosten durchschnittlich NZ \$46.000/Stunde.²⁶³ Der *Maori Television Service* gibt allerdings auch Sendungen, wie beispielsweise *Hyundai Code*, *Hunting Aotearoa*, *It's in the Bag*, *Kai Time on the Road*, *Tangaroa with Pio* oder *Kaitangata Twitch* bei unabhängigen Produktionsfirmen in Auftrag. Dieser unabhängige Produktionssektor hat im Geschäftsjahr 2009/2010 insgesamt 1.562 Stunden, bzw. 34% des gesamten Programmangebots, inklusive Wiederholungen, beigesteuert.²⁶⁴ In Auftrag gegebene Sendungen kosten durchschnittlich NZ \$44.000/Stunde und sind dadurch im Vergleich zu den Eigenproduktionen des *Maori Television Service* über zweieinhalb-mal so teuer.²⁶⁵

Der *Maori Television Service* sagt im seinem *Corporate Profile 2009* über sich selbst wörtlich Folgendes aus:

„The delivery of unique locally made commissioned programmes, good quality and cost effective in-house programmes, free-to-air sport, intelligent and entertaining international programmes, and coverage of events of significance to all New Zealanders has been and remains our main focus.“²⁶⁶

Der *Maori Television Service* zeigt dabei ein äußerst vielseitiges Programm. So heißt es auf der Sender-eigenen Homepage:

„Maori Television and Te Reo screen a range of programmes that portray Maori from a Maori perspective. We broadcast news, sports, current affairs and general programmes produced in-house (most of these live-to-air) and original programmes made by independent Maori and non-Maori producers. We re-license archival footage, some of it never seen before in Aotearoa, and screen high quality indigenous programmes from around the world that are of interest to all New Zealanders.“²⁶⁷

Das Programmangebot des *Maori Television Service* soll daher im weiteren Verlauf näher betrachtet und mit Beispielen veranschaulicht werden.

²⁶³ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIpXmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

²⁶⁴ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

²⁶⁵ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIpXmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

²⁶⁶ <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

²⁶⁷ <http://corporate.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=167> (Stand: 28.1.2011).

Die Themen des *Maori Television Service* lassen sich nach Sender-eigener Definition folgendermaßen einteilen: *Cookery* (Kochkunst), *Current Affairs* (Zeitgeschehen), *Daily News* (Nachrichten), *Documentary* (Dokumentation), *Entertainment* (Unterhaltung), *Feature* (Spielfilm), *Kapa Haka* (Gruppenperformance), *Language* (Sprache), *Lifestyle*, *Rangatahi* (Jugend), *Special Events* (Sondersendungen), *Sports* (Sport), und *Tamariki* (Kinder). Im weiteren Verlauf sollen diese Themengebiete am Beispiel einer Sendewoche näher betrachtet und mit einzelnen Sendungsformaten veranschaulicht werden. Im Anhang dieser Arbeit findet sich die aufgelistete Sendewoche vom 31.1. bis 6.2.2011, sowohl für *Maori Television* als auch für *Te Reo*.

Auf der zweisprachigen Internetseite des Senders *Maori Television* (www.maoritelevision.com) waren im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) insgesamt 2.779 Stunden an Videomaterial zum Abruf *on demand* verfügbar, wovon 453 Stunden zu 100% in *te reo Maori* waren.²⁶⁸ Der Sender *Te Reo* hat ebenfalls eine eigene, zweisprachige Homepage (www.tereo.tv) auf der Maori-sprachige Videos abgerufen werden können. Die Videolinks beider Internetseiten wurden für diese Arbeit zu Nutze genommen, um die im folgenden Kapitel verwendeten Screenshots, welche einen Einblick in die Aufmachung der jeweiligen Sendung geben sollen, zu erstellen.

4.2.2. Programm-Kategorien

4.2.2.1. Cookery – Kochkunst

In die Kategorie *Cookery*, bzw. Kochkunst, zählen Sendungen wie beispielsweise *Kai Time on the Road* oder *Tao*. *Kai Time on the Road* wird – im Gegensatz zu *Tao* – mit englischen Untertiteln und teilweise sogar in englischer Sprache ausgestrahlt. Moderator Peter Peeti, selbst Jäger und gelernter Koch, ist in seiner Kochsendung neuseelandweit zum Jagen, Fischen und Tauchen unterwegs, um die unterschiedlichsten Nahrungsmittel, die Neuseeland zu bieten, hat vorzustellen. In *Kai Time on the Road* (sinngemäß: „Mahlzeit Unterwegs“) werden die Mahlzeiten gleich vor Ort zubereitet und mit den jeweiligen Gästen der Sendung geteilt. Mittlerweile zählt die Kochsendung 200 Folgen in acht Staffeln und wird von *Maui Productions*, einer unabhängigen

²⁶⁸ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

Produktionsfirma auch weiterhin produziert.²⁶⁹ *Kai Time on the Road* wird derzeit normalerweise jeden Sonntag um 19.00 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt. In der untersuchten Sendewoche wird dieser Sendeplatz allerdings an Sondersendungen zum *Waitangi Day 2011* (vergleiche Kapitel 4.2.2.11.) vergeben.



ABBILDUNG 6: Kai Time on the Road 08/23²⁷⁰



ABBILDUNG 7: Kai Time on the Road 08/23



ABBILDUNG 8: Kai Time on the Road 08/23



ABBILDUNG 9: Kai Time on the Road 08/23



ABBILDUNG 10: Kai Time on the Road 08/23



ABBILDUNG 11: Kai Time on the Road 08/23



ABBILDUNG 12: Kai Time on the Road 08/22²⁷¹



ABBILDUNG 13: Kai Time on the Road 08/22



ABBILDUNG 14: Kai Time on the Road 08/22



ABBILDUNG 15: Kai Time on the Road 08/22



ABBILDUNG 16: Kai Time on the Road 08/22



ABBILDUNG 17: Kai Time on the Road 08/22

Anhand dieser Screenshots wird deutlich, dass *Kai Time on the Road* vorwiegend Einstellungen mit der Handkamera verwendet. Dadurch entstehen oft sehr schräge und verwinkelte Kameraperspektiven (z.B. Abbildung 17). Nicht zuletzt auch auf Grund der

²⁶⁹ Vgl. http://www.kaitime.co.nz/index.php?option=com_content&view=article&id=105&Itemid=68 (Stand: 31.1.2011).

²⁷⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=382&pid=216&EPID=15803> (Stand: 31.1.2011).

²⁷¹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=382&pid=216&EPID=15586> (Stand: 31.1.2011).

minderen Bildqualität ähnelt *Kai Time on the Road* daher einem selbstdrehten Homemovie – dies tut der Sendung allerdings keinen Abbruch, denn dem Zuschauer wird dadurch ein Gefühl der Unmittelbarkeit gegeben.

Tao („das Kochen“) ist ausschließlich in *te reo Maori* ohne Untertitel und dennoch eine Kochsendung, die vor allem die jüngeren Zuschauer ansprechen soll. Moderator Manawa Wright macht sich jede Woche auf die Suche nach gesundem und preiswertem Essen. Dafür besucht er junge Leute zu Hause, stellt Rezeptideen für die ganze Familie vor und zeigt den Jugendlichen wie man gesund kocht und sich gesund ernährt. Die zubereiteten Mahlzeiten reichen dabei Woche zu Woche von Frühstück bis hin zum Dessert, und vom Picknick bis hin zum Essen für den besonderen Anlass. Unterstützt wird die Sendung dabei von Noella Taiapa, einer Ernährungswissenschaftlerin, die ihr Wissen zu gesunder Ernährung beiträgt.²⁷² Die Sendung gibt dabei *te reo Maori* sprechenden Jugendlichen die Möglichkeit, eine zu 100% Maori-sprachige Sendung ihrer Zielgruppe entsprechend zu sehen. In der untersuchten Sendewoche wird *Tao* freitags um 18.00 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt.



ABBILDUNG 18: Tao 01/23²⁷³



ABBILDUNG 19: Tao 01/23



ABBILDUNG 20: Tao 01/23



ABBILDUNG 21: Tao 01/23



ABBILDUNG 22: Tao 01/28²⁷⁴



ABBILDUNG 23: Tao 01/28



ABBILDUNG 24: Tao 01/28



ABBILDUNG 25: Tao 01/28

²⁷² Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=512&pid=6906> (Stand: 29.1.2011).

²⁷³ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=512&pid=6906> (Stand: 29.1.2011).

²⁷⁴ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=512&pid=6906> (Stand: 29.1.2011).

Wie sich anhand der obigen Screenshots aus der Sendung *Tao* erkennen lässt, bleibt die Kamera meist einer Einstellung, der Halbtotale (z.B. Abbildung 20), treu. Bei wichtigen Schritten ändert sich die Kameraeinstellung allerdings in die Großaufnahme (z.B. Abbildung 19), sodass der Zuschauer den jeweiligen Handgriffen der Akteure genau folgen kann. Wie im klassischen Erzählfilm auch wird so die Aufmerksamkeit des Zuschauers auf das handlungsrelevante Element gelenkt.²⁷⁵ Die Bildqualität von *Tao* ist sehr gut und zeugt von einem professionellen Anspruch der Sendung.

4.2.2.2. Current Affairs – aktuelles Zeitgeschehen

In die Kategorie *Current Affairs*, bzw. aktuelles Zeitgeschehen, fallen Sendungen wie beispielsweise *Indigenous Insight* oder *Native Affairs*. *Indigenous Insight* ist dabei eine Gemeinschaftsproduktion des *World Indigenous Television Broadcasters Network*, kurz WITBN.

„Hosted by Lynette Amorua, this series has been built on contributions from members of the World Indigenous Television Broadcasters Network, a group that aims to share knowledge and support for native languages and cultures. Each week, member broadcasters post the most compelling stories that are affecting their communities. The networks and countries expected to put in to the current affairs show include; Aboriginal Peoples Television Network (APTN), Canada; TG4, Ireland; Maori Television, New Zealand; NRK Sami Radio, Norway; BBC ALBA, Scotland; Taiwan Indigenous Television (TITV).“²⁷⁶

In der halbstündigen Sendung werden die wichtigsten Nachrichten und Zeitgeschehen der Woche aufgestellt. Die Beiträge werden von Sendern der jeweiligen Mitgliedsländer des WITBN eingesendet, wodurch sich eine aktuelle Einsicht in den Alltag anderer indigener Kulturen ergibt.²⁷⁷ *Indigenous Insight* wird dabei vorwiegend in Englisch moderiert, die Beiträge sind jedoch in der Sprache des jeweiligen indigenen Fernsehsenders und werden mit englischen Untertiteln übersetzt. In der untersuchten Sendewoche wird *Indigenous Insight* freitags um 14.30 Uhr auf *Maori Television* gezeigt.

²⁷⁵ Vgl. Borstnar/Pabst/Wulff, 2002, S. 91.

²⁷⁶ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=437&pid=2869> (Stand: 29.1.2011).

²⁷⁷ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=437&pid=2869> (Stand: 29.1.2011).



ABBILDUNG 26: Indigenous
Insight 02/11²⁷⁸



ABBILDUNG 27: Indigenous
Insight 02/11



ABBILDUNG 28: Indigenous
Insight 02/11



ABBILDUNG 29: Indigenous
Insight 02/11



ABBILDUNG 30: Indigenous
Insight 02/11



ABBILDUNG 31: Indigenous
Insight 02/11



ABBILDUNG 32: Indigenous
Insight 02/11

Diese Screenshots aus *Indigenous Insight* zeigen deutlich, wie unterschiedlich die jeweilige Bildqualität der einzelnen Beiträge ist. So sind einige Beiträge beispielsweise in dem heutzutage gängigem 16:9 Format (z.B. Abbildung 27), andere hingegen in dem mittlerweile veralteten 4:3 Format (z.B. Abbildung 30). Dies lässt zwar auf den technischen Fortschritt, sowie die Einrichtungen der einzelnen Mitgliedssender schließen, aber keinesfalls auf die inhaltliche Qualität der einzelnen Beiträge.

Native Affairs wird von Moderator Julian Wilcox moderiert, und ist eine einstündige, überwiegend englisch-sprachige Sendung, die belehrend und informierend das aktuelle Zeitgeschehen kommentiert. Dabei werden regionale wie nationale Geschichten aus Sicht der Maori, sowie internationale Nachrichten anderer, indigener Gruppen thematisiert.²⁷⁹ In der untersuchten Sendewoche wird *Native Affairs* montags um 20.30 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt.

²⁷⁸ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=437&pid=2869&EPID=12948> (Stand: 1.2.2011).

²⁷⁹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=14928> (Stand: 1.2.2011).



ABBILDUNG 33: Native Affairs
04/34²⁸⁰



ABBILDUNG 34: Native Affairs
04/34



ABBILDUNG 35: Native Affairs
04/31²⁸¹



ABBILDUNG 36: Native Affairs
04/31



ABBILDUNG 37: Native Affairs
04/31



ABBILDUNG 38: Native Affairs
04/31



ABBILDUNG 39: Native Affairs
04/33²⁸²



ABBILDUNG 40: Native Affairs
04/33

Anhand der obigen Screenshots wird deutlich, dass die Studiosituation in jeder Sendung aus verschiedenen Kameraperspektiven mit jeweils wechselnden Einstellungen eingefangen wird. Spricht der Moderator die Zuschauer zu Hause direkt an, so wird er in der halbnahen Einstellung gezeigt (z.B. Abbildung 38). Gestik und Mimik werden dadurch für den Zuschauer zu Hause sichtbar und unterstreichen die Aussagen des Moderators.²⁸³ Die Bildqualität von *Native Affairs* ist dabei sehr gut und zeugt durchaus von einer technischen Professionalität der Sendung.

²⁸⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=15163> (Stand: 1.2.2011).

²⁸¹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=14647> (Stand: 1.2.2011).

²⁸² <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=14928> (Stand: 3.2.2011).

²⁸³ Vgl. Bordwell/Thompson, 2004, S. 262.

4.2.2.3. Daily News – Nachrichten



ABBILDUNG 41: Nachrichtenredaktion von Te Kaea²⁸⁴

Das tägliche, Maori-sprachige Nachrichtenprogramm des *Maori Television Service* heißt *Te Kaea* („der Anführer“). Die Sendung wird täglich live, ohne Untertitel um 19.30 Uhr sowie als Wiederholung mit Untertiteln um 23.00 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt. *Te*

Reo sendet ebenfalls täglich eine Wiederholung (ohne Untertitel) um 22.30 Uhr. In der untersuchten Sendewoche gibt es am Samstag jedoch aufgrund der Länge des Spielfilms *Masai: The Rain Warriors* eine Ausnahme und die Wiederholung wird erst um 23.30 Uhr gesendet. *Te Kaea* wird abwechselnd von Amomai Pihama und Piripi Taylor moderiert und ist, bis auf einige wenige Interviews, ausschließlich in *te reo Maori*. Die Sendung vermittelt dabei regionale, nationale und internationale Themen aus Sicht der Maori.²⁸⁵ *Te Kaea* übernimmt somit eine wichtige Funktion, denn die Sendung befasst sich unter anderem auch mit Themen, die ausschließlich Maori betreffen und in regulären Nachrichtensendungen nicht thematisiert werden. Gleichzeitig ist sie die einzige, tägliche Nachrichtensendung zur Hauptsendezeit in *te reo Maori*.



ABBILDUNG 42: Te Kaea 26.1.2011²⁸⁶



ABBILDUNG 43: Studio von Te Kaea²⁸⁷



ABBILDUNG 44: Te Kaea 27.1.2011²⁸⁸



ABBILDUNG 45: Te Kaea 29.1.2011²⁸⁹



ABBILDUNG 46: Te Kaea 29.1.2011

²⁸⁴ Quelle: Katharina Neuner

²⁸⁵ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011).

²⁸⁶ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011).

²⁸⁷ Quelle: Katharina Neuner

²⁸⁸ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011).

²⁸⁹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011).

Diese Screenshots zeigen deutlich, dass auch bei *Te Kaea* die Moderatoren in der, für Nachrichtensendungen typischen, halbnahen Einstellung gezeigt werden. Die Kameraperspektive entspricht dabei der Normalperspektive, d.h. die Kamera imitiert einen frontal auf Augenhöhe mit dem Moderator gerichteten, horizontalen Blick (z.B. Abbildung 45). Bei dieser Normalperspektive handelt es sich daher auch um eine, der Objektivität einer Nachrichtensendung angemessenen, semantisch neutralen Kameraperspektive.²⁹⁰

Das Studio von *Te Kaea* ist dabei ein virtuelles Studio, bei dem erst später durch die sogenannte Greenscreen-Technik der Hintergrund und die einzelnen Beitragsausschnitte eingefügt werden (vergleiche Abbildung 43).

4.2.2.4. Documentary – Dokumentation

In die Kategorie *Documentary*, bzw. Dokumentation, fallen Sendungen wie beispielsweise *Te Haukainga*, *The Sharing Circle*, *Bring Back Buck* und *Te Pataka Korero*. *Te Haukainga* („Die Einheimischen“) ist eine jeweils 30-minütige Dokumentarserie, die Orte besucht, an denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint und somit einen Einblick in Lebensweisen gewährt, die alles andere als ausgestorben sind.²⁹¹

“Te Haukainga [...] looks at those who live within their tribal lands, surrounded by their rivers, lakes, forests and sea. Some have never left the land they call home. Called Nga Pakaiahi (keepers of fire), these are the people who carry the history of the area, the unique stories, anecdotes, songs and lifestyle.”²⁹²

Te Haukainga wird normalerweise sonntags um 20.30 Uhr auf *Te Reo* ausgestrahlt, die Sendung läuft derzeit allerdings nur als Wiederholung jeden Mittwoch um 21.00 Uhr auf *Maori Television*.²⁹³

The Sharing Circle ist hingegen keine in Neuseeland produzierte Sendung, sondern Kanadas am längsten laufende *First Peoples* (Erste Völker) Dokumentarserie. In jeweils halbstündigen Folgen werden aktuelle und relevante Themen auf traditionell spirituelle Weise betrachtet. Dadurch geben die einzelnen Geschichten einen aufschlussreichen Blick auf die Ureinwohnervölker Kanadas, das Wissen dieser Indigenen und deren

²⁹⁰ Vgl. Borstnar/Pabst/Wulff, 2002, S. 92.

²⁹¹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8395> (Stand: 2.2.2011).

²⁹² <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8395> (Stand: 2.2.2011).

²⁹³ *Te Haukainga* hat derzeit leider keine online verfügbaren Videolinks

spirituelle Praxis.²⁹⁴ Präsentiert von Lisa Meeches wird *The Sharing Circle* jeden Dienstag um 22.30 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt. Da die Sendung aus Kanada stammt ist sie hauptsächlich in Englisch und daher meist auch ohne Untertitel.



ABBILDUNG 47: The Sharing Circle 01/16²⁹⁵



ABBILDUNG 48: The Sharing Circle 01/16



ABBILDUNG 49: The Sharing Circle 01/16



ABBILDUNG 50: The Sharing Circle 01/16



ABBILDUNG 51: The Sharing Circle 01/14²⁹⁶



ABBILDUNG 52: The Sharing Circle 01/14



ABBILDUNG 53: The Sharing Circle 01/14



ABBILDUNG 54: The Sharing Circle 01/14



ABBILDUNG 55: The Sharing Circle 01/14

Anhand dieser Screenshots wird deutlich, dass *The Sharing Circle* in den Beiträgen durchaus interessante Kameraperspektiven, wie beispielsweise die Froschperspektive (z.B. Abbildung 55), verwendet. Ganz im Stil einer Dokumentarsendung werden die Interviews allerdings in der klassischen Nahaufnahme gefilmt (z.B. Abbildung 53). Die kurze Moderation zu Beginn der Sendung bleibt dabei stets in der halbnahen Einstellung (z.B. Abbildung 47).

Die einstündige Sendung *Bring Back Buck* gehört zu einer Reihe neuseeländischer Dokumentarfilme (*Pakipumeka Aotearoa*) und wird in der untersuchten Sendewoche am Donnerstag um 20.30 Uhr als Wiederholung auf *Maori Television* ausgestrahlt. In dieser Dokumentarreihe sollen vor allem die Vielfalt und das Talent von Neuseelands

²⁹⁴ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=592&pid=8752> (Stand: 2.2.2011).

²⁹⁵ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=592&pid=8752> (Stand: 2.2.2011).

²⁹⁶ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=592&pid=8752> (Stand: 2.2.2011).

Indigenen gezeigt werden.²⁹⁷ In *Bring Back Buck* wird Wayne „Buck“ Shelfords Leben als international erfolgreicher Rugby Spieler portraitiert. Er erzählt mit seinen eigenen Worten über dieses Leben und wird dabei von Freunden, Trainern und Kollegen unterstützt.



ABBILDUNG 56: Bring Back Buck²⁹⁸



ABBILDUNG 57: Bring Back Buck



ABBILDUNG 58: Bring Back Buck



ABBILDUNG 59: Bring Back Buck



ABBILDUNG 60: Bring Back Buck

Wie sich anhand der obigen Screenshots aus der Sendung *Bring Back Buck* erkennen lässt, werden in der Sendung sowohl Archivbilder im 4:3 Format mit schlechterer Bildqualität (z.B. Abbildung 57), als auch aktuelle Interviewbeiträge im 16:9 Format mit dementsprechend besserer Bildqualität verwendet (z.B. Abbildung 58). Die Interviews werden dabei hauptsächlich in den klassischen Kameraeinstellungen der Halbnahen (z.B. Abbildung 58) und der Nahaufnahme (z.B. Abbildung 59) gezeigt. Dadurch werden Gestik und Mimik des Portraitierten in dessen Erzählverlauf für den Zuschauer sichtbar.²⁹⁹

Te Pataka Korero (sinngemäß: „das Geschichten-Lager“) soll abschließend ebenfalls kurz erwähnt werden. In dieser halbstündigen Sendung präsentiert Moderator Haara Williams archivierte Tonaufzeichnungen sowie archiviertes Bildmaterial, um mit deren Hilfe die Vergangenheit in die Gegenwart zu holen. Namhafte Maori sowie Älteste (*Kaumtua*) sinnieren dabei über bedeutende Meilensteine der Zeitgeschichte.³⁰⁰ *Te*

²⁹⁷ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=572&pid=8258> (Stand: 2.2.2011).

²⁹⁸ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=572&pid=8258> (Stand: 2.2.2011).

²⁹⁹ Vgl. Bordwell/Thompson, 2004, S. 262.

³⁰⁰ Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=128> (Stand: 5.2.2011).

Pataka Korero ist in *te reo Maori* und wird in der untersuchten Sendewoche montags und mittwochs um 21.00 Uhr auf *Te Reo* ausgestrahlt.³⁰¹

4.2.2.5. Entertainment – Unterhaltung

In die Kategorie *Entertainment*, bzw. Unterhaltung, fallen Sendungen wie beispielsweise *It's in the Bag*, *Mr. Ed*, *The Laughing Samoans* und *Kupuhuna*. *It's in the Bag* ist eine halbstündige Quizzsendung bei der hauptsächlich Maori-Kandidaten ortsbezogene, neuseelandbezogene sowie allgemeine Wissensfragen richtig beantworten müssen, um am Ende zwischen einer selbstgewählten Tasche (Bag) oder dem dafür angebotenen Geld wählen zu können. In den zu wählenden Taschen befinden sich dabei Sachpreise von jeweils unterschiedlichem – teilweise aber auch gar keinem Wert. Die Moderatoren Pio Terei und Stacey Morrison bieten den Kandidaten Geld im Tausch zur auserwählten Tasche, bevor bekannt gegeben wird, was sich in der Tasche befindet. Das Publikum kann dabei bei der Entscheidung durch lautstarkes Zurufen mithelfen. Die Sendung tourt während einer Staffel quer durch Neuseeland und macht in verschiedenen Orten halt. Die jeweiligen Sieger aus jedem Ort treffen sich am Ende der Staffel zum großen Finale wieder und spielen um den Hauptgewinn.³⁰² Die Sendung ist zweisprachig (mit englischen Untertiteln) und läuft in der untersuchten Sendewoche freitags um 20.00 Uhr auf *Maori Television*.



ABBILDUNG 61: It's in the Bag
02/10³⁰³



ABBILDUNG 62: It's in the Bag
02/10



ABBILDUNG 63: It's in the Bag
02/11³⁰⁴



ABBILDUNG 64: It's in the Bag
02/11



ABBILDUNG 65: It's in the Bag
02/11

³⁰¹ *Te Pataka Korero* hat derzeit leider keine online verfügbaren Videolinks

³⁰² Vgl. http://www.itsinthebag.co.nz/?page_id=29 (Stand: 4.2.2011).

³⁰³ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=4754&EPID=13462> (Stand: 3.2.2011).

³⁰⁴ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=4754&EPID=13574> (Stand: 3.2.2011).



ABBILDUNG 66: It's in the Bag
02/14³⁰⁵



ABBILDUNG 67: It's in the Bag
02/14



ABBILDUNG 68: It's in the Bag
02/14

Diese Screenshots aus *It's in the Bag* zeigen deutlich, wie viele verschiedene Kameraeinstellungen in der Sendung verwendet werden. Die totale Einstellung zeigt dabei beispielsweise die Sicht aus den letzten Reihen des Publikums auf die Bühne (z.B. Abbildung 66). Durch die Totale werden dabei, wie im klassischen Erzählkino, der Schauplatz mit samt der Figuren vorgestellt.³⁰⁶ Die Moderatoren und Kandidaten werden meist in der halbtotale (z.B. Abbildung 63) oder halbnahen (z.B. Abbildung 67) Einstellung gezeigt, wodurch sich ihre Mimik und Gestik gut erkennen lassen. Die Stimmung des Publikums wird durch einzelne Nahaufnahmen eingefangen (z.B. Abbildung 62).

Die Sendung *The Laughing Samoans* wird in der untersuchten Woche ebenfalls freitags, um 22.00 Uhr auf *Maori Television* gesendet. Die beiden Comedian samoanischer Abstammung, Eteuati Ete und Tofiga Fepulea'i, zeigen in 13, jeweils halbstündigen Sendungen, bestehend aus Ausschnitten ihrer Live-Auftritte zwischen 2005 und 2007, ihr humoristisches Können. Mit Ete als einem Urgestein der *Pacific Island Comedy* und Tofiga als einem aufstrebenden jungen Talent, sprechen die *Laughing Samoans* – wie sie sich als Duo nennen – Zuschauer jeglichen Alters an. *The Laughing Samoans* zeigt dabei auch ihre musikalischen und schauspielerischen Fähigkeiten.³⁰⁷ Ihre Auftritte und folgedessen auch die Sendungen sind in Englisch und somit für eine Vielzahl an Zuschauern geeignet.



ABBILDUNG 69: The Laughing Samoans 01/05³⁰⁸



ABBILDUNG 70: The Laughing Samoans 01/05



ABBILDUNG 71: The Laughing Samoans 01/10³⁰⁹

³⁰⁵ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=4754&EPID=14082> (Stand: 3.2.2011).

³⁰⁶ Vgl. Borstnar/Pabst/Wulff, 2002, S. 90.

³⁰⁷ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 4.2.2011).

³⁰⁸ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 3.2.2011).

³⁰⁹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 3.2.2011).



ABBILDUNG 72: The Laughing Samoans 01/10



ABBILDUNG 73: The Laughing Samoans 01/02³¹⁰



ABBILDUNG 74: The Laughing Samoans 01/02

Die obigen Screenshots zeigen die unterschiedliche Bildqualität der einzelnen Sendungen, da diese, wie bereits erwähnt, aus unterschiedlichen Live-Auftritten stammen. Die beiden Comedian werden dabei sowohl in der totalen (z.B. Abbildung 69), als auch in der halbnahen (z.B. Abbildung 70) Einstellung gezeigt. Wie zuvor bei *It's in the Bag*, so wird auch bei *The Laughing Samoans* die Stimmung des Publikums mit Nahaufnahmen eingefangen (z.B. Abbildung 71).

Mr. Ed ist eine ursprünglich halbstündige, Englisch-sprachige Serie aus den 1960er Jahren, die für *Maori Television* in *te reo Maori* synchronisiert wurde und in der untersuchten Sendewoche mittwochs um 22.00 Uhr mit englischen Untertiteln auf *Maori Television* gesendet wird.³¹¹



ABBILDUNG 75: Mr. Ed Highlights³¹²



ABBILDUNG 76: Mr. Ed Highlights



ABBILDUNG 77: Mr. Ed Highlights

Wie diese Screenshots aus *Mr. Ed* zeigen, ist die Serie noch in schwarz-weiß. Die einzelnen Kameraeinstellungen entsprechen dabei den klassischen Einstellungen des Erzählkinos.³¹³

Zu erwähnen bleibt noch *Kupuhuna*, eine Maori-sprachige Quizsendung, bei der jene, die *te reo Maori* fließend sprechen mit jenen, die *te reo Maori* als Zweitsprache gelernt haben, im Wettstreit gegeneinander um Preise spielen.³¹⁴ In der untersuchten Woche wird *Kupuhuna* als Wiederholung dienstags um 21.30 Uhr auf *Te Reo* gesendet. Diese

³¹⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 3.2.2011).

³¹¹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=576&pid=8378> (Stand: 4.2.2011).

³¹² <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=576&pid=8378> (Stand: 3.2.2011).

³¹³ Vgl. Borstnar/Pabst/Wulff, 2002, S. 90.

³¹⁴ Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=2225> (Stand: 4.2.2011).

Sendung ist zu 100% in *te reo Maori* und wird bisher ausschließlich auf *Te Reo* ausgestrahlt.³¹⁵

4.2.2.6. Features – Spielfilme

In die Kategorie *Features*, bzw. Spielfilme, fallen Serien und Filme wie *Kaitangata Twitch* oder *Utu*. *Kaitangata Twitch* ist eine englisch-sprachige Serie mit 13 Folgen, die auf der gleichnamigen Romanvorlage von Margaret Mahy basiert und 2010 auf *Maori Television* ausgestrahlt wurde. *Maori Television* hat die jeweils halbstündigen Folgen zur Produktion in Auftrag gegeben, die wiederum von *New Zealand on Air* und *Te Mangai Paho* gefördert wurden.³¹⁶ In der Serie muss die 12-jährige Meredith eine Insel vor dem Aufwachen bewahren, da bereits vor Ankunft der ersten Europäer in Neuseeland auf dieser Insel grausame Ereignisse vorgefallen sind. Nur wenn sie herausfindet was diese Insel will, kann sie die mysteriösen Ereignisse stoppen.³¹⁷

„Based on the fertile imagination of local and internationally renowned author, Margaret Mahy, this family series has it all; a young and sometimes inexperienced cast, time constraints, weather conditions, accuracy of the Maori language and high expectations. Filmed entirely on location in New Zealand, this in depth and sometimes amusing programme is narrated by Blair Strang who plays a lead role in this groundbreaking drama series.“³¹⁸

Im letzten Programmjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) wurde *Kaitangata Twitch* auf Platz neun der *Top 10 Programmes* aus diesem Jahr gewählt.³¹⁹



ABBILDUNG 78: Kaitangata Twitch 12³²⁰



ABBILDUNG 79: Kaitangata Twitch 12

³¹⁵ *Kupuhuna* hat derzeit leider keine online verfügbaren Videolinks

³¹⁶ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=493> (Stand: 7.2.2011).

³¹⁷ Vgl. <http://www.kaitangatatwitch.co.nz/synopsis.html> (Stand: 7.2.2011).

³¹⁸ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=499> (Stand: 7.2.2011).

³¹⁹ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

³²⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=488&pid=6244> (Stand: 3.2.2011).



ABBILDUNG 80: Kaitangata
Twitch 12



ABBILDUNG 81: Kaitangata
Twitch 12



ABBILDUNG 82: Kaitangata
Twitch 12



ABBILDUNG 83: Kaitangata
Twitch 12



ABBILDUNG 84: Kaitangata
Twitch 12

Die Screenshots aus *Kaitangata Twitch* veranschaulichen vor allem die Ästhetik dieser Serie. Die Kameraeinstellungen reichen hierbei von der Panoramaaufnahme (z.B. Abbildung 80), über die Halbtotale (z.B. Abbildung 81) bis hin zur Großaufnahme (z.B. Abbildung 79). Vor allem die Lichtführung und Special-Effekts in *Kaitangata Twitch* sind sehr professionell und aufwendig gestaltet (z.B. Abbildung 82). Die Bildqualität dieser Serie ist dabei sehr gut und steht jener von großen Filmproduktionen in nichts nach.

Utu ist ein Spielfilm aus dem Jahr 1983, der bereits in Kapitel 2.3.3. erwähnt wurde. Der Film spielt in den 1860er Jahren und handelt von den Kämpfen um Landrechte zwischen den Maori und den Pakeha nach der Unterzeichnung des *Treaty of Waitangi*. Ein Maori-Krieger fühlt sich nach seiner Allianz mit den Briten von selbigen verraten, da diese sein Dorf überfallen, woraufhin er auf Rache (*utu*) sinnt.³²¹ In der untersuchten Sendewoche wird *Utu* am Sonntag, im Rahmen der Sondersendungen zum *Waitangi Day* (siehe Kapitel 4.2.2.11.), um 21.00 Uhr auf *Maori Television* gezeigt.

4.2.2.7. Kapa Haka – Gruppenperformance

In die Kategorie der *Kapa Haka*, oder Gruppenperformance fallen Sendungen wie *Kapa Haka Kids* und *Toi Whakaari*. Die *Kapa Haka* sind ein wesentlicher Bestandteil der Maori Kultur und somit tragen diese Sendungen besonders zur Identität der Maori im neuseeländischen Fernsehen bei. Die Kultur der Maori wird dabei, ganz den

³²¹ Vgl. <http://www.imdb.com/title/tt0086497/> (Stand: 7.2.2011).

Anforderungen des *Maori Television Act 2003* entsprechend (vergleiche Kapitel 4.1.1.), der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In *Toi Whakaari* („darstellende Künste“) werden in jeweils 30-minütigen Sendungen die Darbietungen verschiedener Maori-Gruppen in *Kapa Haka* Wettkämpfen gezeigt. Die einzelnen Gruppen stellen in diesen Wettkämpfen vor Publikum ihr Können im Singen und Tanzen von traditionellen Maori-Liedern und Maori-Tänzen dar.³²² In der untersuchten Sendewoche wird *Toi Whakaari* montags bis freitags um 18.30 Uhr auf *Maori Television*, sowie samstags um 21.00 Uhr und sonntags um 20.00 Uhr auf *Te Reo* gesendet.



ABBILDUNG 85: *Toi Whakaari*
10/05³²³



ABBILDUNG 86: *Toi Whakaari*
10/05



ABBILDUNG 87: *Toi Whakaari*
10/05



ABBILDUNG 88: *Toi Whakaari*
10/05



ABBILDUNG 89: *Toi Whakaari*
05/02³²⁴



ABBILDUNG 90: *Toi Whakaari*
05/02



ABBILDUNG 91: *Toi Whakaari*
05/02



ABBILDUNG 92: *Toi Whakaari*
05/02

Wie sich anhand der obigen Screenshots aus *Toi Whakaari* erkennen lässt, variiert die Bildqualität je nach Aufzeichnung. Meist zeigt die Kamera totale (z.B. Abbildung 85) oder halbtotale (z.B. Abbildung 90) Einstellungen, in denen die Bühne mit ihren Akteuren in voller Größe zu sehen ist. Der Zuschauer erhält so einen Gesamteindruck der Darbietung. Halbnahe Einstellungen (z.B. Abbildung 88) heben Gestik und Mimik der einzelnen Akteure, die bei diversen Darbietungen besonders wichtig sind, hervor.

³²² Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=578&pid=93> (Stand: 4.2.2011).

³²³ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=578&pid=93> (Stand: 3.2.2011).

³²⁴ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=578&pid=93> (Stand: 3.2.2011).

In der Sendung *Kapa Haka Kids* werden Schüler des *Rangitoto College* in Auckland vier Wochen lang bei den Vorbereitungen für ihre Gruppenperformance für das *Polyfest 2010* begleitet. Das *Rangitoto College* ist zwar das größte aller Colleges in Neuseeland, aber unter den 3000 Schülern sind nur 80 Maori, weshalb die Vorbereitungen für den *Kapa Haka* Wettbewerb besonders herausfordernd sind. Zwei der herausragendsten *Kapa Haka* Performer des Landes, Howard Morrison Junior und seine Schwester Donna Grant stehen den Schülern daher als Betreuer zur Seite und zeigen ihnen, wie sie ihre ganz individuelle *Kapa Haka* Performance für den Wettbewerb einstudieren können. Die Mehrheit der Schüler entdeckt dabei zum ersten Mal die einzigartige Maori-Kunstform des *Kapa Haka*.³²⁵ Der Vierte und auch letzte Teil dieser vierteiligen Serie wird in der untersuchten Woche montags um 20.00 Uhr auf *Maori Television* gesendet.



ABBILDUNG 93: Kapa Haka Kids
01/03³²⁶



ABBILDUNG 94: Kapa Haka Kids
01/03



ABBILDUNG 95: Kapa Haka Kids
01/03



ABBILDUNG 96: Kapa Haka Kids
01/04³²⁷



ABBILDUNG 97: Kapa Haka Kids
01/04



ABBILDUNG 98: Kapa Haka Kids
01/04



ABBILDUNG 99: Kapa Haka Kids
01/04



ABBILDUNG 100: Kapa Haka Kids
01/04



ABBILDUNG 101: Kapa Haka Kids
01/04

Wie diese Screenshots aus *Kapa Haka Kids* zeigen, werden unterschiedliche Kameraeinstellungen und –perspektiven verwendet. So vermittelt beispielsweise die Einstellung der Totalen in Abbildung 98 einen Gesamteindruck der Bühne, auf welcher

³²⁵ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=9236> (Stand: 4.2.2011).

³²⁶ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=9236&EPID=16214> (Stand: 3.2.2011).

³²⁷ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=9236&EPID=16335> (Stand: 3.2.2011).

die Jugendlichen auftreten. Die eingeblendeten Interviews der Betreuer und Schüler werden meist in der halbnahen Einstellung gefilmt (z.B. Abbildung 94). Die emotionalen Reaktionen der Jugendlichen werden wiederum in Großaufnahme gezeigt, da so die Mimik besonders hervorgehoben werden kann (z.B. Abbildung 101). Dabei entsteht eine gewisse Form von Intimität zwischen dem Zuschauer und der gezeigten Person, da durch die Fokussierung auf das Gesicht mentale Prozesse dieser Person sichtbar werden.³²⁸ Die Bildqualität dieser Dokumentarreihe ist dabei durchgehend sehr gut.

4.2.2.8. Language – Sprache

In die Kategorie *Language*, bzw. Sprache, fallen Sendungen wie beispielsweise *Tautohetohe* und *Toku Reo*. Die beiden Sendungen entsprechen dabei ganz dem, von *Maori Television* im *Annual Report 2010* selbst festgesetztem Ziel (vergleiche Kapitel 4.1.1.), für unterschiedliche *te reo Maori* Sprachkenntnisse ausgerichtet zu sein. *Tautohetohe* („diskutieren“) ist eine 60-minütige Diskussions-Show, in der die Maori-sprachigen Fähigkeiten zweier talentierter Teams in einer Debatte im Wettstreit miteinander gemessen werden. Die Teams, bestehend aus je drei fließenden *te reo Maori*-Sprechern, debattieren dabei im Studio über ein speziell für diese Sendung gewähltes Thema. Ein Team diskutiert dafür, das andere dagegen und am Ende entscheidet eine Jury, zusammengesetzt aus drei namhaften *te reo Maori*-Vertretern welches Team aufgrund der Sprachwahl und Argumente gewinnt.³²⁹ Moderiert von Te Kauhoe Wano wird *Tautohetohe* in der untersuchten Woche mittwochs und donnerstags um 21.30 Uhr auf *Te Reo* gesendet.



ABBILDUNG 102: Tautohetohe
04/15³³⁰



ABBILDUNG 103: Tautohetohe
04/15



ABBILDUNG 104: Tautohetohe
04/15

³²⁸ Vgl. Borstnar/Pabst/Wulff, 2002, S. 90.

³²⁹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8592> (Stand: 5.2.2011).

³³⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8592&EPID=15307> (Stand: 3.2.2011).



ABBILDUNG 105: Tautohetohe
04/15



ABBILDUNG 106: Tautohetohe
04/15



ABBILDUNG 107: Tautohetohe
04/15



ABBILDUNG 108: Tautohetohe
04/15



ABBILDUNG 109: Tautohetohe
04/15



ABBILDUNG 110: Tautohetohe
04/15

Anhand dieser Screenshots wird die Studiosituation von *Tautohetohe* veranschaulicht. Die Kamera gibt dabei aus dem Zusammenschnitt verschiedener Perspektiven und Einstellungen einen Gesamtüberblick. In Einstellungen der Totalen (z.B. Abbildung 104) erhält der Zuschauer einen Einblick in die Studioanordnung. Durch halbnah (z.B. Abbildung 102) bzw. nahe (z.B. Abbildung 108) Einstellungen werden der Moderator, die Kandidaten und Jurymitglieder jeweils in den Mittelpunkt gerückt. Ihre Mimik und Gestik werden dabei für den Zuschauer deutlicher.³³¹

Toku Reo („meine Sprache“) ist eine halbstündige Sendung, die jeweils einen Kurs für *te reo Maori*-Sprachanfänger zeigt. Von Prof. John Moorfield konzipiert, arbeitet *Toku Reo* zudem mit einer interaktiven Webseite (www.tokureo.Maori.nz), die das Lernen über die Sendung hinaus fördern und anregen soll. Die Sendung selbst ist in drei Teile gegliedert: Grammatik, Vokabular und Übungen. Im Abschnitt „Grammatik“ erläutern die Moderatoren eine bestimmte Satzkonstruktion, die bereits die Vokabeln enthält, die im zweiten Abschnitt vertieft werden. Die Vokabeln lassen sich dabei jede Woche zu einem bestimmten Thema zusammenfassen. Im Übungs-Abschnitt, dem dritten und letzten Teil der Sendung müssen die Zuschauer das eben Gelernte in verschiedenen Übungen und Spielen in die Praxis umsetzen. Am Ende eines jeden Abschnittes wird in kurzen Rollenspielen das von den Moderatoren soeben Gezeigte wiederholt und vertieft. Zum Schluss der Sendung gibt Prof. John Moorfield selbst ein paar Tipps zum Spracherwerb, damit der Zuschauer möglichst viel aus dem jeweiligen Kurs mitnehmen

³³¹ Vgl. Bordwell/Thompson, 2004, S. 262.

kann.³³² In der untersuchten Sendewoche wird *Toku Reo* montags bis freitags um 15.00 Uhr sowie um 19.00 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt. Moderiert von Raukura Huata und Raimona Peni läuft die Sendung dabei mittlerweile schon in der dritten Staffel.



ABBILDUNG 111: Toku Reo 03/48³³³



ABBILDUNG 112: Toku Reo 03/48



ABBILDUNG 113: Toku Reo 03/48



ABBILDUNG 114: Toku Reo 03/48



ABBILDUNG 115: Toku Reo 03/48



ABBILDUNG 116: Toku Reo 03/48



ABBILDUNG 117: Toku Reo 03/48



ABBILDUNG 118: Toku Reo 03/48

Die obigen Screenshots aus *Toku Reo* zeigen, dass die Moderatoren in einem virtuellen Studio drehen. Der Hintergrund ist dabei farblich dem jeweiligen Sendungsabschnitt zugeordnet (Grammatik: Blau; Vokabular: Orange; Übungen: Lila). Die Kameraeinstellungen sind dabei meist in der Halbtotale (z.B. Abbildung 116) oder in der Halbnahen (z.B. Abbildung 111). Die Bildqualität dieser Sendung ist dabei sehr gut.

4.2.2.9. Lifestyle

Die Kategorie *Lifestyle* ist die größte aller Kategorien und umfasst eine Vielzahl von unterschiedlichen Sendungen. Es sollen daher stellvertretend für diese Kategorie eine Reihe der enthaltenden Sendungen exemplarisch dargestellt werden. Zu diesen Beispielen zählen *He Whare Pakihi*, *Kete Aronui*, *Nga Pari*, *Te Kauta* und *Tirohia*.

³³² Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=206> (Stand: 5.2.2011).

³³³ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=206&EPID=14130> (Stand: 3.2.2011).

He Whare Pakihi („das Geschäftshaus“) ist eine halbstündige, englisch-sprachige Sendung, die Themen rund um die Betriebswirtschaft enträtseln und zugänglicher machen soll. Der Fokus liegt dabei primär auf Ausbildung, Beschäftigung und Fortbildung, sowie auf Geschichten von erfolgreich aufsteigenden Maori-Unternehmen. Moderiert von Antony Royal werden diese Themen vor allem von einer Maori-Perspektive her betrachtet und in einer für den Laien verständlichen Sprache erläutert.³³⁴ In der untersuchten Woche wird *He Whare Pakihi* um 17.30 Uhr auf *Maori Television* gesendet.



ABBILDUNG 119: He Whare Pakihi 01/12³³⁵



ABBILDUNG 120: He Whare Pakihi 01/12



ABBILDUNG 121: He Whare Pakihi 01/12



ABBILDUNG 122: He Whare Pakihi 01/16³³⁶



ABBILDUNG 123: He Whare Pakihi 01/16



ABBILDUNG 124: He Whare Pakihi 01/16

Anhand dieser Screenshots aus *He Whare Pakihi* wird die Studiosituation der Sendung veranschaulicht. Auch hier wird mit Einstellungen in der Totalen (z.B. Abbildung 120) dem Zuschauer ein Gesamtüberblick gegeben. Durch halbnahen Einstellungen werden Gestik und Mimik des Moderators sowie der Studiogäste deutlich (z.B. Abbildung 123).³³⁷ Die Bildqualität dieser Sendung ist dabei sehr gut.

Kete Aronui („der Korb der schönen Künste“ – einer der drei Körbe des Wissens) ist eine halbstündige Kunstsendung, die Künstler und Künstlerinnen verschiedenster Fachrichtungen aus ganz Neuseeland vorstellt. Dabei werden vor allem einheimische Talente mit Maori-Wurzeln portraitiert. Von Musikern und Artisten zu Schnitzern und Malern, über Weber, Bildhauer und Filmemacher, bis hin zu Theater- und Multimediakünstlern werden in *Kete Aronui* die Herzstücke einheimischer Kunst

³³⁴ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=601&pid=8890> (Stand: 5.2.2011).

³³⁵ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=601&pid=8890> (Stand: 3.2.2011).

³³⁶ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=601&pid=8890> (Stand: 3.2.2011).

³³⁷ Vgl. Bordwell/Thompson, 2004, S. 262.

offenbart. In jeder Folge berichten verschiedene Künstler über ihre Arbeit und Werke, über ihre Passion und ihr Bestreben sowie über ihr Leben als solches. Jede Sendung entwickelt und behält dabei eine bestimmte Geschwindigkeit und Ausdrucksweise, die das Leben, die Weltanschauung sowie die Arbeit des jeweiligen Künstlers am besten zeigt, und so dem Zuschauer wirksame Einblicke in die Inspiration und den kreativen Prozess gewährt.³³⁸ *Kete Aronui* wird zweisprachig (mit Untertiteln) ausgestrahlt und in der untersuchten Sendewoche dienstags um 20.00 Uhr sowie freitags um 21.30 Uhr auf *Maori Television* gesendet. Diese Sendung ist ein Beispiel von vielen, die dem Anspruch des *Maori Television Service*, unter anderem auch ein Publikum ohne ausreichende Maori-Sprachkenntnisse – aber mit Interesse an der Kultur und/oder der Sprache der Maori – anzusprechen, nachkommt (vergleiche Kapitel 4.2.1.).



ABBILDUNG 125: Kete Aronui
08/13³³⁹



ABBILDUNG 126: Kete Aronui
08/13



ABBILDUNG 127: Kete Aronui
08/13



ABBILDUNG 128: Kete Aronui
08/08³⁴⁰



ABBILDUNG 129: Kete Aronui
08/08



ABBILDUNG 130: Kete Aronui
08/08

Die obigen Screenshots aus *Kete Aronui* zeigen, dass fast ausschließlich mit der Handkamera gefilmt wird. Die Künstler werden dabei hauptsächlich in der halbnahen (z.B. Abbildung 128) oder halbtotale (z.B. Abbildung 127) Einstellung gezeigt, da sie so mit ihrer Erzählung in den Vordergrund rücken. Auffallend ist, dass im Hintergrund meist Kunstwerke des portraitierten Künstlers zu sehen sind. Die Bildqualität dieser Sendung ist dabei allerdings leider nicht so gut.

Nga Pari (Karangaranga) ist eine Sendung von *iwi* für *iwi* über *iwi* mit über 100 halbstündigen Folgen. Dabei werden eine Vielfalt an Themen, wie etwa

³³⁸ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=559&pid=7688> (Stand: 5.2.2011).

³³⁹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=559&pid=7688> (Stand: 3.2.2011).

³⁴⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=559&pid=7688> (Stand: 3.2.2011).

Stammesgeschichten, Erzählungen, Mythen und Legenden abgedeckt. Diese Serie wurde eigens für den Sender *Te Reo* produziert und ist daher vollständig in *te reo Maori* ohne Untertitel.³⁴¹ Die Serie soll vor allem die verschiedenen Dialekte der einzelnen *iwi* innerhalb Neuseelands widerspiegeln und somit die Qualität dieser Maori-sprachigen Sendung erhöhen. *Nga Pari* ist daher ein wichtiger Bestandteil in der medialen Repräsentation der kulturellen Praxis und Sprache der Maori, da diese in ihrer Vielfalt vertieft werden. In der untersuchten Woche wird die Sendung täglich um 20.30 Uhr auf *Te Reo* sowie samstags um 20:00 Uhr auf *Maori Television* gezeigt. *Te Reo* erfüllt damit seine Zielvorgabe, auch auf verschiedene Dialekte innerhalb von *te reo Maori* einzugehen (vergleiche Kapitel 4.1.2.).



ABBILDUNG 131: Nga Pari
02/03³⁴²



ABBILDUNG 132: Nga Pari 02/03



ABBILDUNG 133: Nga Pari 02/03



ABBILDUNG 134: Nga Pari
02/09³⁴³



ABBILDUNG 135: Nga Pari 02/09



ABBILDUNG 136: Nga Pari 02/09

Wie sich anhand dieser Screenshots erkennen lässt, arbeitet *Nga Pari* fast ausschließlich mit halbnahen (z.B. Abbildung 133) oder nahen (z.B. Abbildung 135) Kameraeinstellungen. Wie bei anderen Dokumentarreihen auch, sollen durch die nahen bzw. halbnahen Kameraeinstellungen Mimik und Gestik der Erzählenden hervorgehoben werden, um dem Erzählten mehr Ausdruck zu verleihen.³⁴⁴

Die Sendung *Te Kauta* („die Hütte“) ist ein schlüpfriger Plausch für Erwachsene, bei dem die jeweiligen Gäste der Sendung in ihrer Erinnerung schwelgen und ihre wilden Geschichten und frechen Geheimnisse aus der Jugend ausplaudern. Moderiert wird die halbstündige Sendung abwechselnd von Menu Hibbs und Kingi Biddle und ist

³⁴¹ Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5388> (Stand: 5.2.2011).

³⁴² <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5388&EPID=16162> (Stand: 3.2.2011).

³⁴³ <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5388&EPID=16450> (Stand: 3.2.20011).

³⁴⁴ Vgl. Bordwell/Thompson, 2004, S. 262.

hauptsächlich in *te reo Maori* (ohne Untertitel).³⁴⁵ *Te Kauta* wird in der untersuchten Sendewoche von Montag bis Freitag um 20.00 Uhr auf *Te Reo* und mittwochs um 21.30 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt.



ABBILDUNG 137: Te Kauta
02/18³⁴⁶



ABBILDUNG 138: Te Kauta 02/18



ABBILDUNG 139: Te Kauta 02/18



ABBILDUNG 140: Te Kauta
02/20³⁴⁷



ABBILDUNG 141: Te Kauta 02/20



ABBILDUNG 142: Te Kauta 02/20

Diese Screenshots aus *Te Kaea* zeigen deutlich, dass meist totale oder halbnah Kameraeinstellungen verwendet werden. Totale Einstellungen geben dabei einen Überblick über die Studioatmosphäre, in diesem Fall das lauschige Hütten-Ambiente mit Lagerfeuer im Hintergrund (z.B. Abbildung 141). Die halbnahen Einstellungen rücken jeweils die Moderatoren bzw. Gäste näher in den Fokus der Zuschauer (z.B. Abbildung 137).

Tirohia ist eine vorwiegend englisch-sprachige Gesprächsrunde, in der je nach Thema eingeladene Frauen mit Moderatorin Amiria Reriti lokale wie internationale Geschehnisse der Gegenwart kommentieren. Die jeweiligen Frauen sind dabei verschiedenen Alters und haben jeweils unterschiedliche Erfahrungen und Hintergründe.³⁴⁸ Die 30-minütige Sendung wird in der untersuchten Woche samstags um 18.30 Uhr auf *Maori Television* gezeigt.

³⁴⁵ Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6337> (Stand: 5.2.2011).

³⁴⁶ <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6337&EPID=16161> (Stand: 4.2.2011).

³⁴⁷ <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6337&EPID=16175> (Stand: 4.2.2011).

³⁴⁸ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=598&pid=8855> (Stand: 5.2.2011).

ABBILDUNG 143: Tirohia 01/16³⁴⁹

ABBILDUNG 144: Tirohia 01/16



ABBILDUNG 145: Tirohia 01/16

ABBILDUNG 146: Tirohia 01/14³⁵⁰

ABBILDUNG 147: Tirohia 01/14



ABBILDUNG 148: Tirohia 01/14

Wie sich anhand dieser Screenshots erkennen lässt, werden in *Tirohia* unterschiedliche Kameraeinstellungen verwendet um die Gesprächsrunde aus möglichst verschiedenen Perspektiven wiederzugeben. Die totale Einstellung zeigt dabei die Diskussionsrunde in voller Größe und bietet einen Gesamteindruck der Studiosituation (z.B. Abbildung 144). Die jeweils diskutierenden Teilnehmerinnen werden oft in halbtotale (z.B. Abbildung 146) bzw. halbnahen (z.B. Abbildung 143) Einstellungen gezeigt, da in diesen Einstellungen ihre Mimik und Gestik besonders hervorheben werden.³⁵¹

Erwähnenswert sind zudem Sendungen wie *Tangaroa with Pio*, *No Sweat Parenting*, und *Tama Tu Tama Ora*. Letztere ist eine Maori-sprachige (ohne Untertitel) Gesundheitssendung, in der die Beschwerden der jeweiligen Maori-Patienten von Ärzten medizinisch erklärt und fachkundig behandelt werden.³⁵² In der untersuchten Woche wird *Tama Tu Tama Ora* samstags um 20.00 Uhr sowie sonntags um 19.30 Uhr auf *Te Reo* gesendet.

ABBILDUNG 149: Tama Tu Tama Ora 01/18³⁵³

ABBILDUNG 150: Tama Tu Tama Ora 01/18



ABBILDUNG 151: Tama Tu Tama Ora 01/18

³⁴⁹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=598&pid=8855> (Stand: 4.2.2011).

³⁵⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=598&pid=8855> (Stand: 4.2.2011).

³⁵¹ Vgl. Bordwell/Thompson, 2004, S. 262.

³⁵² Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5650> (Stand: 5.2.2011).

³⁵³ <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5650&EPID=10956> (Stand: 4.2.2011).



ABBILDUNG 152: Tama Tu Tama
Ora 01/18



ABBILDUNG 153: Tama Tu Tama
Ora 01/17³⁵⁴

Die obigen Screenshots aus *Tama Tu Tama Ora* zeigen, dass die Sendung aus unterschiedlichen Elementen gestaltet ist. Zum einen werden in halbtotalen Einstellungen die Ärzte, die ihre Diagnose stellen, gezeigt (z.B. Abbildung 153) und zum anderen auch die Patienten, die ihre Beschwerden schildern (z.B. Abbildung 149). Desweiteren werden in graphischen Animationen die Ursachen der Beschwerden, sowie Heilungsmethoden veranschaulicht (z.B. Abbildung 151).

Tangaroa with Pio ist eine zweisprachige Sendung (mit Untertiteln) über das Fischen und Angeln, in der Moderator Pio Terei die Zuschauer jeweils eine halbe Stunde an der neuseeländischen Küste entlang oder auf die Pazifischen Inseln zum Tauchen, Schnorcheln, Fischen oder auf die Suche nach Wissenswertem über Meeresfrüchte und Fische führt.³⁵⁵ In der untersuchten Woche strahlt *Maori Television Tangaroa with Pio* donnerstags um 20.00 Uhr aus.



ABBILDUNG 154: Tangaroa With
Pio 05/26³⁵⁶



ABBILDUNG 155: Tangaroa With
Pio 05/26



ABBILDUNG 156: Tangaroa With
Pio 05/26



ABBILDUNG 157: Tangaroa With
Pio 05/26



ABBILDUNG 158: Tangaroa With
Pio 05/26

³⁵⁴ <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5650&EPID=10640> (Stand: 4.2.2011).

³⁵⁵ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=155> (Stand: 5.2.2011).

³⁵⁶ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=155&EPID=12167> (Stand: 5.2.2011).



ABBILDUNG 159: Tangaroa With Pio 05/23³⁵⁷



ABBILDUNG 160: Tangaroa With Pio 05/23

Anhand dieser Screenshots aus *Tangaroa with Pio* wird deutlich, dass die meisten Aufnahmen mit der Handkamera gedreht werden. Für die An-Moderationen (z.B. Abbildung 157) und Interviews (z.B. Abbildung 160) werden dabei meist halbnah Einstellungen verwendet. Je nach Lichtverhältnissen ist die Bildqualität dieser Sendung meist sehr gut.

No Sweat Parenting ist eine ebenfalls zweisprachige Sendung (teilweise ohne englische Untertitel), in der sich alles rund um die Familie dreht. Die beiden bereits aus *It's in the Bag* bekannten Moderatoren Pio Terei und Stacey Morrison thematisieren in ihren Comedy-Sketchen, Diskussionen und Beiträgen alles über die Freude aber auch die Herausforderungen, die es innerhalb der Erziehung oder einer Familie geben kann.³⁵⁸ In der untersuchten Sendewoche wird *No Sweat Parenting* samstags um 14.00 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt.



ABBILDUNG 161: No Sweat Parenting 02/13³⁵⁹



ABBILDUNG 162: No Sweat Parenting 02/13



ABBILDUNG 163: No Sweat Parenting 02/11³⁶⁰



ABBILDUNG 164: No Sweat Parenting 02/11



ABBILDUNG 165: No Sweat Parenting 02/11

³⁵⁷ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=155&EPID=11652> (Stand: 5.2.2011).

³⁵⁸ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=6581> (Stand: 5.2.2011).

³⁵⁹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=6581&EPID=11204> (Stand: 5.2.2011).

³⁶⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=6581&EPID=10890> (Stand: 5.2.2011).



ABBILDUNG 166: No Sweat Parenting02/13



ABBILDUNG 167: No Sweat Parenting02/13



ABBILDUNG 168: No Sweat Parenting02/11

Wie die obigen Screenshots zeigen, besteht *No Sweat Parenting* aus stilistisch unterschiedlichen Beiträgen. So ergibt sich an mancher Stelle eine Art Studiosituation (z.B. Abbildung 168) und an wieder anderer Stelle ein auf Alt gemachter Sketch (z.B. Abbildung 167). In manchen Beiträgen wird wiederum eine Handkamera verwendet (z.B. Abbildung 162) oder eine Diskussionsrunde beobachtet (z.B. Abbildung 164). Die Bildqualität hängt dabei stark von den einzelnen Beiträgen ab.

4.2.2.10. Rangatahi – Jugend

In die Kategorie *Rangatahi*, bzw. Jugend, fallen Sendungen wie beispielsweise *O Whakaaro* und *Pukana*. Letztere der beiden ist eine Maori-sprachige Sendung, die speziell für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren konzipiert ist, aber durchaus Zuschauer im Alter von 6 bis 60 Jahren – darunter vor allem viele Maori sowie nicht-Maori Sprachanfänger – anspricht. Mittlerweile ist *Pukana* („die Augen weit aufreißen“) im dreizehnten Produktionsjahr und gewann bereits zweimal den Award für die beste Kindersendung bei den jährlichen *Television Awards* 1999 und 2003, damals allerdings noch unter dem Namen *Tumeke*. *Pukana* ist somit die erste rein Maori-sprachige Sendung, die einen Mainstream Award gewonnen hat. Die produzierende *Cino Cine Film Productions* ist eine unabhängige Produktionsfirma, die sich der Förderung junger Talente vor, sowie hinter der Kamera verschrieben hat. Die vier derzeitigen Moderatoren Marama Gardiner, Tiare Tawera, Herea Winitana und Faye Peke recherchieren und schreiben die Comedy-Skette, Lieder und Beiträge für jede Sendung selbst und sprechen zudem fließend *te reo Maori*.³⁶¹ Die 30-minütige Sendung wird neben *Maori Television* (ohne Untertitel) auch auf *TV3* mit englischen Untertiteln ausgestrahlt.³⁶² In der untersuchten Sendewoche wird *Pukana* montags bis donnerstags um 18.00 Uhr auf *Maori Television* und montags bis freitags um 19.00 Uhr auf *Te Reo* ausgestrahlt.

³⁶¹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=157> (Stand: 5.2.2011).

³⁶² Vgl. <http://www.pukana.co.nz/Kainga.aspx> (Stand: 5.2.2011).

ABBILDUNG 169: Pukana 10/78³⁶³

ABBILDUNG 170: Pukana 10/78



ABBILDUNG 171: Pukana 10/78

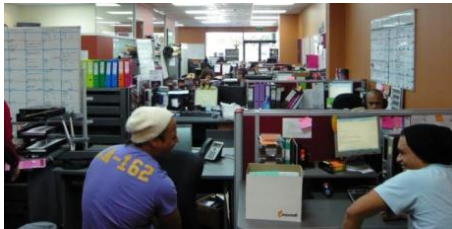
ABBILDUNG 172: Die Kinder- und Jugendredaktion des MTS³⁶⁴ABBILDUNG 173: Pukana 10/80³⁶⁵

ABBILDUNG 174: Pukana 10/80



ABBILDUNG 175: Pukana 10/80



ABBILDUNG 176: Pukana 10/80

Anhand dieser Screenshots aus *Pukana* wird deutlich, dass die Sendung aus vielen, stilistisch unterschiedlichen Beiträgen besteht. Dementsprechend vielfältig sind auch die einzelnen Kameraeinstellungen. Dem jugendlichen Charakter der Sendung entsprechend wird meist die Handkamera verwendet, wodurch mitunter sehr verwinkelte und schräge Perspektiven entstehen (z.B. Abbildung 170). Die Farbgebung der einzelnen Beiträge variiert dabei ebenfalls sehr stark und es lässt sich kein einheitliches Konzept ausmachen.

O Whakaaro („deine Meinung“) fällt ebenfalls in die Kategorie *Rangatahi* und ist eine informative, unterhaltsame, oft aber auch hitzige Diskussionssendung für Zuschauer unter 35 Jahren, die jede Woche im Campus einer anderen neuseeländischen Universität oder Fachhochschule aufgezeichnet wird. Neben den beiden eingeladenen Gästen hat dabei auch das Publikum die Möglichkeit, sich an spontanen Diskussionen über das jeweilige Sendungsthema zu beteiligen. In *O Whakaaro* bekommt daher jeder, vom zufälligen Passanten, über Experten und Stammesvertreter, bis hin zum Moderator

³⁶³ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=157&EPID=16226> (Stand: 4.2.2011).

³⁶⁴ Quelle: Katharina Neuner

³⁶⁵ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=157&EPID=16347> (Stand: 4.2.2011).

Tainui Tukiwaho die Gelegenheit seine Meinung über aktuelle Themen zu äußern.³⁶⁶

„*O Whakaaro* is brought to life by transferring a traditional studio set-up to a University quad. Three cameras will cover the action with whip pans, styley re-frames and crash zooms. An off-the-hip shooting style taking place in such natural settings will help define the spontaneous nature of the show. (...) Edgy, provocative and at times downright hilarious, *O Whakaaro* takes the much loved talk show format to the next level in a bold new series that'll get Maori television audiences talking!”³⁶⁷

Die Themen dieser halbstündigen, teils Maori-sprachigen (mit Untertiteln), teils englischsprachigen Sendung reichen dabei von „Is 17 too young to have a baby?“ und „Are Facebook friends really our friends?“, über „Maori Party: step up or sell out?“ bis hin zu „Ta Moko: fashion or whakapapa?“ und decken somit eine Vielfalt unterschiedlichster Interessen ab.³⁶⁸ In der untersuchten Sendewoche wird *O Whakaaro* samstags um 18.00 Uhr auf *Maori Television* ausgestrahlt.



ABBILDUNG 177: O Whakaaro
01/11³⁶⁹



ABBILDUNG 178: O Whakaaro
01/11



ABBILDUNG 179: O Whakaaro
01/11



ABBILDUNG 180: O Whakaaro
01/11



ABBILDUNG 181: O Whakaaro
01/11



ABBILDUNG 182: O Whakaaro
01/16³⁷⁰



ABBILDUNG 183: O Whakaaro
01/16



ABBILDUNG 184: O Whakaaro
01/16



ABBILDUNG 185: O Whakaaro
01/16

³⁶⁶ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8900> (Stand: 6.2.2011).

³⁶⁷ <http://news.tangatawhenua.com/archives/4790> (Stand: 6.2.2011).

³⁶⁸ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8900> (Stand: 6.2.2011).

³⁶⁹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8900&EPID=15351> (Stand: 4.2.2011).

³⁷⁰ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8900&EPID=16294> (Stand: 4.2.2011).

Wie sich an diesen Screenshots aus *O Whakaaro* erkennen lässt, wird auch hier durch Einstellungen in der Totalen ein Überblick über die Diskussionsrunde geschaffen (z.B. Abbildung 181). Der einzelne Diskussionsverlauf wird überwiegend in halbtotale (z.B. 178) oder halbnahen (z.B. Abbildung 185) Einstellungen wiedergegeben. Dadurch dass die Sendung nicht in einem klassischen Studio, sondern an jeweils wechselnden Orten, aufgezeichnet wird, kommt es auf Grund der örtlichen Gegebenheiten teilweise auch zu ungewöhnlichen Kameraeinstellungen und -perspektiven (z.B. Abbildung 179). Dies entspricht jedoch durchaus auch dem jugendlichen Charakter dieser Sendung. Die Lichtverhältnisse von *O Whakaaro* wirken auf Grund dieser örtlichen Gegebenheiten allerdings oft sehr diffus, was sich teilweise negativ auf die Bildqualität ausschlägt.

4.2.2.11. Special Events – Sondersendungen

In die Kategorie der *Special Events* fallen fast alle Sendungen die in der untersuchten Sendewoche am Sonntag, den 6.2.2011 auf *Maori Television* ausgestrahlt wurden, da dieser Tag, der *Waitangi Day*, der Jahrestag der Unterzeichnung des *Treaty of Waitangi* ist und somit für alle Neuseeländer von historischer Bedeutung (vergleiche hierzu Kapitel 2.1). Der *Waitangi Day* wird mittlerweile als Neuseelands Nationalfeiertag angesehen und ist seit 1974 ein staatlicher Feiertag.³⁷¹ Zu diesem Anlass sendet *Maori Television* von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr die Dokumentationsserie *Takahinga Tawhito*. In sechs, jeweils halbstündigen Folgen wird die Vergangenheit mitsamt der Menschen und Orte, die zur Entstehung der Nation beigetragen haben, näher beleuchtet. Dabei werden beispielsweise die europäischen Entdecker, die Neuseelandkriege und der *Treaty of Waitangi* thematisiert.³⁷²

Weitere beispielhafte Sondersendungen an diesem Tag sind die Dokumentationen, *God and Guns*, *Gift to the Nation*, *Navy and the Treaty*, *Waka on Waitangi* und *Treaty- This is your Life*. Die beiden letzteren sind dabei zweisprachig mit englischen Untertiteln, wohingegen die drei ersten ausschließlich in Englisch sind.

³⁷¹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=630&pid=9303> (Stand: 30.1.2011).

³⁷² Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=314> (Stand: 30.1.2011).



ABBILDUNG 186: Treaty- This is your Life³⁷³



ABBILDUNG 187: Treaty- This is your Life



ABBILDUNG 188: God and Guns³⁷⁴



ABBILDUNG 189: Waka on Waitangi³⁷⁵



ABBILDUNG 190: Waka on Waitangi



ABBILDUNG 191: Gift to the Nation³⁷⁶



ABBILDUNG 192: Gift to the Nation



ABBILDUNG 193: Gift to the Nation

Wie diese Screenshots aus den Sondersendungen zum *Waitangi Day* zeigen, ist die Bildqualität bei allen Sendungen sehr gut. Da es sich hierbei um Dokumentationen handelt, wird meist die halbnah (z.B. Abbildung 186) oder nahe (z.B. Abbildung 188) Kameraeinstellung verwendet. Die Mimik und Gestik der interviewten Personen wird so für den Zuschauer deutlicher und unterstreicht das Erzählte.³⁷⁷ Bei den Sendungen *Treaty- This is your Life* (z.B. Abbildung 186), *God and Guns* (z.B. Abbildung 188) sowie *Gift to the Nation* (z.B. Abbildung 191) werden die Interviews meist vor einem dunklen Hintergrund geführt, sodass der Fokus allein auf dem Erzählenden liegt.

³⁷³ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011).

³⁷⁴ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011).

³⁷⁵ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011).

³⁷⁶ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011).

³⁷⁷ Vgl. Bordwell/Thompson, 2004, S. 262.

4.2.2.12. Sports – Sport

Auch wenn in der untersuchten Sendewoche keine großen sportlichen Ereignisse übertragen wurden, so ist diese Kategorie dennoch eine der wichtigsten des *Maori Television Service*, da der Sender der einzige ist, der in *te reo Maori* Interviews führt sowie kommentiert. In diese Kategorie fallen Sendungen wie beispielsweise *Boil Up*,



ABBILDUNG 194: Das Boil Up Studio³⁷⁸

Hunting Aotearoa, *Hyundai Code* und *Te Po Mekemeke*. Zwar hat *Boil Up* zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Arbeit Produktionspause, aber an dieser Stelle soll dennoch kurz auf die Sportsendung eingegangen werden, da sie mit zu den erfolgreichsten und beliebtesten des *Maori Television Service* zählt.³⁷⁹ In dieser zweisprachigen

Sendung werden jede Woche die aktuellsten Sportereignisse mit Experten diskutiert. Moderator Te Arahi Maipi will dabei auch in Zukunft zusammen mit Co-Moderatorin Melodie Robinson die Ereignisse der wichtigsten Sportveranstaltungen, mit besonderem Augenmerk auf Rugby, sowohl rückblickend, als auch vorausschauend analysieren und besprechen.³⁸⁰

Hyundai Code ist ebenfalls eine, sich derzeit in Sendepause befindende Sportsendung, die zu den erfolgreichsten des Senders gehört. Die einstündige Live-Sendung wird, wie in der Vergangenheit auch, ab Mitte Februar wieder jeden Freitagabend um 20.30 Uhr auf *Maori Television* zu sehen sein. *Hyundai Code* ist dabei primär englischsprachig und die vier Moderatoren Jenny-May Coffin, Reuben Wiki, Glen Osborne und Matua Parkinson geben in ihrer Live-Sendung mit diversen eingespielten Beiträgen und eingeladenen Gästen aus der Welt des Sports einen Überblick über die sportlichen Ereignisse der vergangenen Woche.³⁸¹ Ein DJ und in jeder Sendung neu vorgestellte Sänger oder Bands unterhalten das Studiopublikum auch in den Werbepausen und sorgen für eine lockere Atmosphäre. Im letzten Programmjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni

³⁷⁸ Quelle: Katharina Neuner

³⁷⁹ *Boil Up* hat derzeit leider keine online verfügbaren Videolinks

³⁸⁰ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=629&pid=9458> (Stand: 6.2.2011).

³⁸¹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=629&pid=9458> (Stand: 6.2.2011).

2010) wurde *Hyundai Code* auf Platz zehn der *Top 10 Programmes* aus diesem Jahr gewählt.³⁸²



ABBILDUNG 195: Hyundai Code
06/29³⁸³



ABBILDUNG 196: Hyundai Code
06/29



ABBILDUNG 197: Hyundai Code
06/29



ABBILDUNG 198: Hyundai Code
06/29



ABBILDUNG 199: Hyundai Code
06/29



ABBILDUNG 200: Hyundai Code
06/28³⁸⁴



ABBILDUNG 201: Hyundai Code
06/28



ABBILDUNG 202: Hyundai Code
06/28



ABBILDUNG 203: Hyundai Code
06/28

Anhand der obigen Screenshots aus *Hyundai Code* wird deutlich, dass die Sendung schnell wechselnde sowie vielseitige Kameraeinstellungen und –perspektiven verwendet. So wird nicht nur in den eingespielten Beiträgen (z.B. Abbildung 201), sondern auch im Studio selbst (z.B. Abbildung 200) mitunter die Handkamera verwendet. Dadurch entstehen teilweise sehr verwinkelte Perspektiven (z.B. Abbildung 203). Die Einstellungen wechseln dabei von der Totalen (z.B. Abbildung 197) bis hin zur Nahaufnahme (z.B. Abbildung 201). Die Bildqualität dieser Sendung ist sehr gut, wenn auch manche Beiträge teilweise schlechtere Qualität bieten als die Studioaufnahmen (vergleiche Abbildung 199 und Abbildung 201).

In der Sendung *Te Po Mekemeke* („nächtliches Boxen“) werden verschiedene Boxkämpfe gezeigt, bei denen sich neuseeländische und südpazifische Boxer

³⁸² Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

³⁸³ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=269&pid=213&EPID=13315> (Stand: 4.2.2011).

³⁸⁴ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=269&pid=213&EPID=13143> (Stand: 4.2.2011).

miteinander messen. In jeweils 30-minütigen Sendungen werden dabei unterschiedliche Kämpfe aus ganz Neuseeland zusammengestellt.³⁸⁵ *Te Po Mekemeke* wird in *te reo Maori* ohne Untertitel kommentiert und in der untersuchten Sendewoche donnerstags um 22.00 Uhr auf *Maori Television* sowie freitags um 21.00 Uhr auf *Te Reo* gezeigt.



ABBILDUNG 204: Te Po Mekemeke 03/21³⁸⁶



ABBILDUNG 205: Te Po Mekemeke 03/21



ABBILDUNG 206: Te Po Mekemeke 03/19³⁸⁷



ABBILDUNG 207: Te Po Mekemeke 03/19

Die obigen Screenshots zeigen, dass *Te Po Mekemeke* nicht unbedingt die beste Bildqualität zu bieten hat. Die Sendung wirkt daher mitunter sehr unprofessionell. Die einzelnen Kameraeinstellungen wechseln meist zwischen der Totalen (z.B. Abbildung 204) und der Halbtotale (z.B. Abbildung 206).

Hunting Aotearoa ist eine Sendung für Jagdliebhaber, in der es rund ums Jagen und Schießen geht, was sie zur einzigen Sendung dieser Art im neuseeländischen Fernsehen macht. In jeweils 30-minütigen Folgen kann der Zuschauer Moderator Howie Morrison Junior auf seinen Jagdausflügen mit Einheimischen quer durch Neuseeland begleiten. Die Sendung ist zweisprachig und alle Maori-sprachigen Passagen enthalten englische Untertitel.³⁸⁸ In der untersuchten Sendewoche wird *Hunting Aotearoa* donnerstags um 21.30 Uhr auf *Te Reo* gesendet.

³⁸⁵ Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6339> (6.2.2011).

³⁸⁶ <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6339&EPID=16177> (Stand: 4.2.2011).

³⁸⁷ <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6339&EPID=15785> (Stand: 4.2.2011).

³⁸⁸ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=292&pid=215> (Stand: 6.2.2011).



ABBILDUNG 208: Hunting
Aotearoa 06/21³⁸⁹



ABBILDUNG 209: Hunting
Aotearoa 06/21



ABBILDUNG 210: Hunting
Aotearoa 06/21



ABBILDUNG 211: Hunting
Aotearoa 06/21



ABBILDUNG 212: Hunting
Aotearoa 06/21

Diese Screenshots aus *Hunting Aotearoa* lassen erkennen, dass fast ausschließlich mit der Handkamera gearbeitet wird. Die Kamera verwendet dabei meist die Einstellung der Halbtotalen (z.B. Abbildung 208) und der Halbnahen (z.B. Abbildung 210). Die Bildqualität dieser Sendung ist trotz der teilweise schwierigen Lichtverhältnisse auf Grund der Außenaufnahmen recht gut.

Als weiteres Sportereignis hat der *Maori Television Service* angekündigt, dass er, als einziger der frei-empfangbaren Sender Neuseelands alle 48 Spiele des *Rugby World Cup 2011* übertragen wird, und somit eine Führungsrolle im Bereich der Sportübertragungen einnehmen wird. Die 16 wichtigsten Spiele werden dabei live auf beiden Sendern gleichzeitig übertragen – der Kommentar auf *Te Reo* wird dabei, dem Senderprofil entsprechend, zu 100% in *te reo Maori* sein. Die sechs-wöchige Weltmeisterschaft erhält dadurch eine einzigartige, indigene Betrachtungsweise in ihrer Übertragung. Der *Maori Television Service* geht davon aus, dass die Zahl der Zuschauer während dieser Zeit auch um ein Vielfaches ansteigen wird.³⁹⁰

4.2.2.13. Tamariki – Kinder

In die Kategorie *Tamariki*, bzw. Kinder, fallen Sendungen wie *Miharo*, *Bakugan*, *Pukoro* und *The Future is Wild*. *Miharo* („bestaunen“) ist eine von Huria Chapman und Whatanui Flavell moderierte Sendung, die primär für die Zielgruppe der 5- bis 8-

³⁸⁹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=292&pid=215&EPID=12036> (Stand: 6.2.2011).

³⁹⁰ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

jährigen konzipiert wurde, da der Sendungsinhalt Großteils mit Themen aus deren Schullehrplan abgestimmt ist. Die Maori-sprachige (ohne Untertitel) Sendung kombiniert dabei Fragen und Antworten, Geschichte und Gegenwart sowie Lernen mit Spaß. *Miharo* soll vor allem Maori-sprachige Kinder in einer angenehm unterhaltsamen Art und Weise fördern und sie dabei gleichzeitig in Verwunderung, Überraschung und Staunen versetzen. *Tumanako Productions*, die Produktionsfirma der 30-minütigen Sendung, hat dafür eng mit erfahrenen Grundschullehrern zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass der Sendungsinhalt den schulischen Unterricht widerspiegelt.³⁹¹ Jede Sendung ist dabei einem bestimmten Thema gewidmet. In der untersuchten Sendewoche wird *Miharo* montags bis freitags um 16.30 auf *Maori Television* ausgestrahlt.

ABBILDUNG 213: Miharo 05/24³⁹²

ABBILDUNG 214: Miharo 05/24

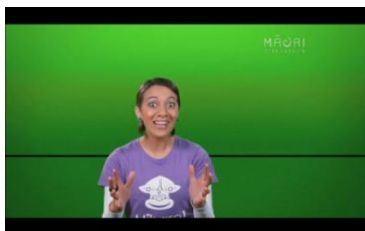


ABBILDUNG 215: Miharo 05/24



ABBILDUNG 216: Miharo 05/24



ABBILDUNG 217: Miharo 05/24



ABBILDUNG 218: Miharo 05/24



ABBILDUNG 219: Miharo 05/24

Anhand der obigen Screenshots aus *Miharo* zeigt sich, dass die Moderatoren hauptsächlich in einem virtuellen Studio arbeiten (z.B. Abbildung 215). Die übrigen Beiträge reichen von Animationsclips (z.B. Abbildung 217), über Bastelanleitungen (z.B. Abbildung 219), bis hin zu Moderationen (z.B. Abbildung 213). Die Kameraeinstellungen und -perspektiven sind dabei teilweise sehr verspielt und passen

³⁹¹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=829> (Stand: 4.2.2011).

³⁹² <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=829&EPID=14797> (Stand: 4.2.2011).

zur kindgerechten Gestaltung der Sendung (z.B. Abbildung 213). Die Bildqualität von *Miharo* ist sehr gut und zeugt nicht zuletzt von der Professionalität dieser Sendung.

Die übrigen, bereits genannten drei Kindersendungen *Pukoro*, *The Future is Wild* und *Bakugan* werden ebenfalls montags bis freitags auf *Maori Television* gesendet und bilden mit insgesamt zwei Stunden Sendezeit den Hauptteil des Nachmittagsprogramms.

Im Folgenden wird nun die genaue Kategorienverteilung innerhalb der analysierten Sendewoche genauer betrachtet, um eine Aussage über die prozentualen Anteile der jeweiligen Themengebiete treffen zu können.

4.2.3. Programmstruktur

Nachdem nun ein Überblick über die unterschiedlichen Kategorien gegeben wurde, soll an dieser Stelle die prozentuale Verteilung der einzelnen Kategorien auf die gesamte Sendewoche untersucht werden. Dies ist dabei jedoch keine allgemein repräsentative Aufstellung, sondern spiegelt lediglich die untersuchte Sendewoche wider.

Programmstruktur von *Maori Television* in Prozent

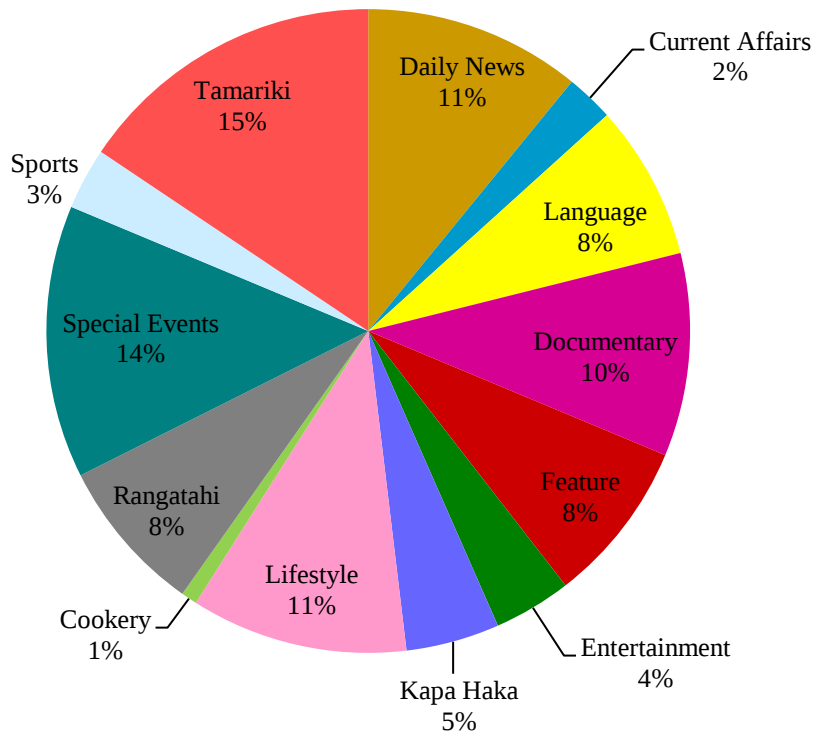


ABBILDUNG 220: Programmstruktur der gesamten Sendezeit von *Maori Television* im Untersuchungszeitraum 31.1.2011- 6.2.2011

Im obigen Kreisdiagramm wird die Programmstruktur des Senders *Maori Television* der gesamten Analysewoche in Prozent veranschaulicht wodurch die Anteile der einzelnen Kategorien an der Gesamtsendezeit ersichtlich werden. Deutlich wird hierbei der mit 15% überwiegender Anteil an *Tamariki*- bzw. Kindersendungen. Dicht gefolgt – auf Grund des *Waitangi Day* – von den *Special Events*, bzw. Sondersendungen mit 14%. Das tägliche Nachrichtenmagazin *Te Kaea* folgt in der Kategorie *Daily News* zusammen mit den *Lifestyle*-Sendungen mit jeweils 11%. Im Mittelfeld befinden sich die Kategorie *Documentary* (Dokumentation) mit 10% sowie die Kategorien *Language* (Sprache), *Feature* (Spielfilm) und *Rangatahi* (Jugend) mit je 8%. Das Schlusslicht bilden die Kategorien *Kapa Haka* (Gruppenperformance) mit 5%, *Entertainment* (Unterhaltung) mit 4%, *Sports* (Sport) mit 3%, *Current Affairs* (aktuelles Zeitgeschehen) mit 2% und *Cookery* (Kochkunst) mit 1%. Daraus geht hervor, dass *Maori Television* vor allem dem

Anspruch, ein breites Angebot für Kinder abzudecken, gerecht wird. Dem *Waitangi Day*, ein, wie in Kapitel 2.1. bereits erörtert, historisch wichtiger Tag für die Maori, wird zum Jahrestag am 6. Februar ebenfalls ein umfangreiches Maß an Sendezeit gewidmet.

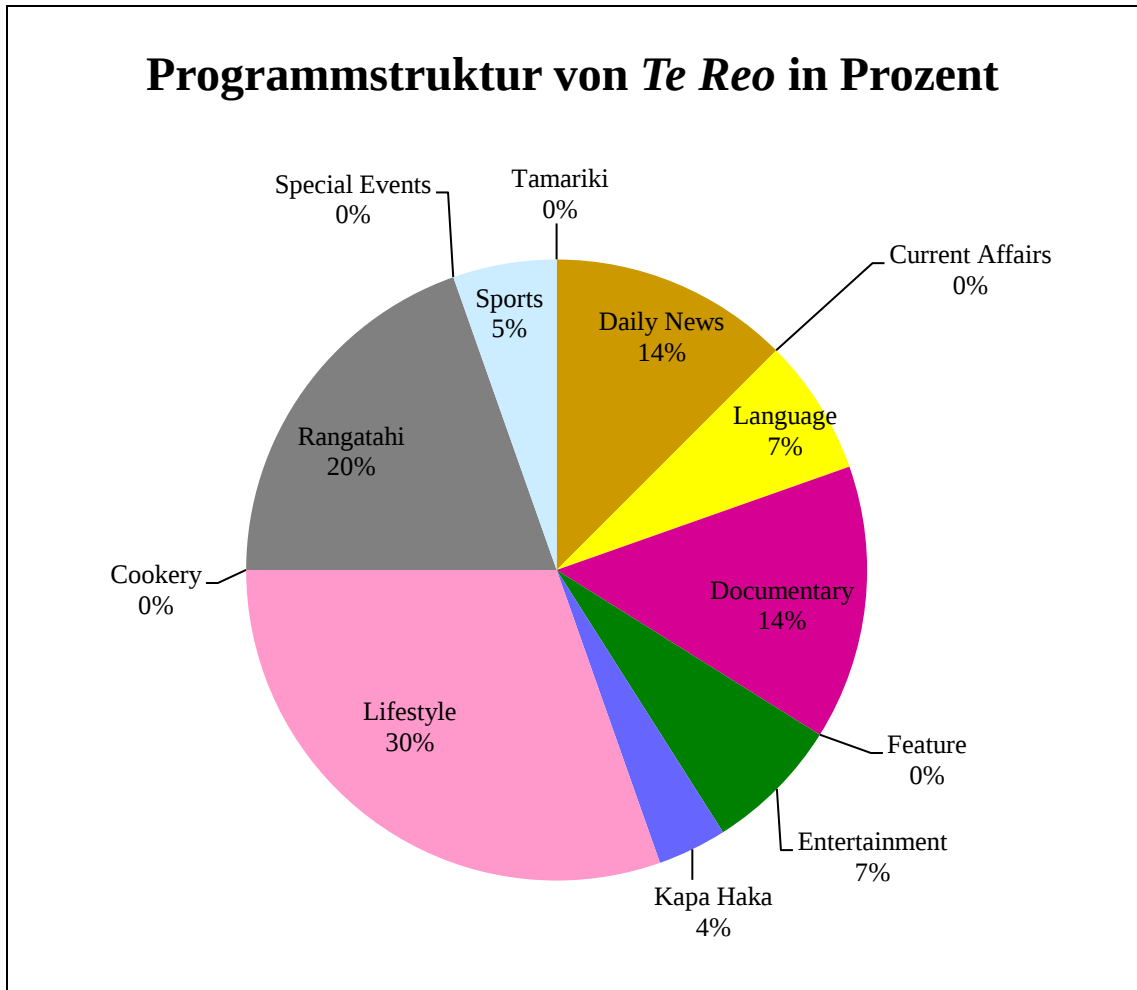


ABBILDUNG 221: Programmstruktur der gesamten Sendezeit von *Te Reo* im Untersuchungszeitraum 31.1.2011- 6.2.2011

In diesem zweiten Kreisdiagramm wird die Programmstruktur von *Te Reo* in der Analysewoche veranschaulicht. Hierbei zeigt sich, dass vor allem die Kategorie der *Lifestyle-Sendungen* mit 30% überwiegt, gefolgt von der Kategorie *Rangatahi* (Jugend) mit 20%. Die *Daily News* Sendung *Te Kaea* und die Kategorie *Documentary* (Dokumentation) haben jeweils 14%, die Kategorien *Language* (Sprache) und *Entertainment* (Unterhaltung) jeweils 7%. Die Kategorie *Sports* (Sport) folgt mit 5%, dicht gefolgt von der Kategorie *Kapa Haka* (Gruppenperformance) mit 4%. Für die Kategorien *Special Events* (Sondersendungen), *Tamariki* (Kinder), *Current Affairs*

(aktuelles Zeitgeschehen), *Feature* (Spielfilm) und *Cookery* (Kochkunst) konnten in der untersuchten Sendewoche auf *Te Reo* keine Sendungen erhoben werden.

Wie sich im Vergleich der beiden Sender zeigt, liegen jeweils die Kategorien der Kinder-, bzw. Jugendsendungen mit dem Umfang ihrer Sendezeit an erster, bzw. zweiter Stelle. Wie bereits in Kapitel 4.1.1. erwähnt, soll der Sender auf Zuschauer mit unterschiedlichen *te reo Maori*-Sprachkenntnissen ausgerichtet sein. So soll der *Maori Television Service* laut dem *Maori Television Service Act 2003*, auch einen Großteil seines Programmangebots den Kindern und Jugendlichen, die *te reo Maori* vertiefend lernen wollen, widmen:

„The Service must also ensure that, in its programming, the Service has regard to the needs and preferences of children participating in *te reo Maori* immersion education.“³⁹³

Beide Sender des *Maori Television Service* sind dabei gesetzlich dazu verpflichtet, die *Maori Language Strategy* der Regierung zu unterstützen. Diese hat zum Ziel, dass im Jahr 2028 *te reo Maori* wieder vermehrt von Maori gesprochen wird und dass bis dahin alle Neuseeländer den Wert von *te reo Maori* für die neuseeländische Gesellschaft erkennen. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass Sendungen mit unterschiedlichem Sprachkenntnis-Niveau für die entsprechende Zuschauergruppe wie Kinder (z.B. *Miharo*), Jugendliche (z.B. *Pukana*), Erwachsene (*Te Kauta*) sowie Senioren (z.B. *Nga Pari*) gesendet werden. Die Ausstrahlung von Sprachkurs-Sendungen für Sprachanfänger, wie etwa *Toku Reo* zählen ebenso zu dieser Strategie. Der *Maori Television Service* arbeitet dabei mit *Te Puni Kokiri* (*Ministry of Maori Development*), *Te Taura Whiri i Te Reo Maori* (*Maori Language Commission*) und *Te Mangai Paho* (*Maori Broadcasting Funding Agency*, siehe Kapitel 3.5.) zusammen, um sicherzustellen, dass die Ziele der *Maori Language Strategy* auch erreicht werden.³⁹⁴

Wie ebenfalls bereits weiter oben, in Kapitel 4.1.1. erwähnt, soll der *Maori Television Service* nach dem *Maori Television Service Act 2003* in erster Linie die Kultur und die Sprache der Maori, durch die Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen, kosteneffizienten und sowohl Maori- als auch englischsprachigen Fernsehdienstes fördern. Das Programmangebot soll dabei eine breite Zuschauermasse informieren,

³⁹³ §8 Abs.2.c.i *Maori Television Service Act 2003*.

³⁹⁴ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIpXmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

bilden und unterhalten und dadurch Neuseelands Gesellschaft und Kultur bereichern.³⁹⁵ Der *Maori Television Service* arbeitet vor allem dahingehend kosteneffizient, dass viele der Sendungen, die speziell für *Te Reo* produziert werden, wie beispielsweise *Nga Pari* oder *Te Kauta*, auch auf *Maori Television* als Wiederholung gezeigt werden. Somit erhöht sich nicht nur der Anteil der Maori-sprachigen Sendungen, sondern die Produktionskosten werden gleichzeitig relativiert, da sie die doppelte Sendezeit ergeben. Wie sich in Kapitel 4.2.1. bereits gezeigt hat, ist der *Maori Television Service* daher mit Produktionskosten von rund NZ \$17.000 pro Stunde über zweieinhalbmal kostengünstiger als andere, vergleichbare Sender.³⁹⁶ Durch die Verwendung von englischsprachigen Untertiteln in Maori-sprachigen Sendungen, wie beispielsweise bei *Te Kaea* oder *Tautohetohe*, werden dabei nicht nur diejenigen Zuschauer bedient, die kein *te reo Maori* sprechen, aber sich für Welt der Maori interessieren, sondern auch jene Zuschauer, die *te reo Maori* fließend sprechen. Den Anforderung zu informieren, zu bilden und zu unterhalten kommt der *Maori Television Service* durch ein, wie sich in der obigen Programmstruktur zeigt, vielfältiges Programmangebot nach. Informierend sind Sendungen wie beispielsweise das Nachrichtenmagazin *Te Kaea*, die Sendung über das aktuelle Zeitgeschehen *Native Affairs*, oder die wirtschaftliche Ratgebersendung *He Whare Pakihi*. Im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) wurden dabei insgesamt 239 Stunden aus den Kategorien *Daily News* und *Current Affairs* erstausgestrahlt. Allein das Nachrichtenmagazin *Te Kaea* hat davon 183 Erstausstrahlungen beigesteuert.³⁹⁷ Unterhaltend sind Sendungen wie beispielsweise die Quizzshow *It's in the Bag*, die Serie *Kaitangata Twitch* oder die Jugendsendung *Pukana*. Bildend sind Sendungen wie beispielsweise die Kochsendung *Tao*, die Kindersendung *Miharo* oder die Sprachkursendung *Toku Reo*.

Neben der Hauptaufgabe, die Kultur und die Sprache der Maori zu fördern, legt der *Maori Television Service Act 2003* zudem fest, dass der *Maori Television Service* während der Hauptsendezeit (18.00 Uhr bis 22.30 Uhr), sowie einen erheblichen Teil der restlichen Sendezeit vornehmlich in *te reo Maori* zu senden hat.³⁹⁸ Diese

³⁹⁵ Vgl. §8 Abs.1 *Maori Television Service Act 2003*.

³⁹⁶ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIpXmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

³⁹⁷ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

³⁹⁸ Vgl. §8 Abs.2.a,b *Maori Television Service Act 2003*.

Anforderung wird vor allem durch Sendungen wie beispielsweise *Tao*, *Te Kaea*, *Tautohetohe*, *Nga Pari* oder *Te Kauta*, die ausschließlich in *te reo Maori* sind, erfüllt.

Des Weiteren soll der *Maori Television Service* in der Programmgestaltung die Bedürfnisse und Vorlieben sowohl von Kindern als auch aller anderen, die *te reo Maori* (vertiefend) lernen möchten, berücksichtigen.³⁹⁹ Diese Anforderung wird vor allem durch Sprachkurssendungen wie *Toku Reo* oder *Miharo* erfüllt, die speziell zum Erlernen von *te reo Maori* ausgelegt sind. Aber auch Sendungen wie *It's in the Bag*, *O Whakaaro* oder *Kai Time on the Road* erfüllen indirekt diesen Anspruch, da sie zweisprachig sind und die Maori-sprachigen Inhalte mit englischen Untertiteln übersetzt werden.

Insgesamt wurden im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) auf beiden Sendern des *Maori Television Service* 4.558 Stunden Programm gesendet. Dabei wurden rund 61% des Programminhalts von *Maori Television* in *te reo Maori* gesendet, wobei in der Hauptsendezeit 53% Maori-sprachige Inhalte gesendet wurden. Zusammen mit *Te Reo* wurden insgesamt rund 72% Maori-sprachige Inhalte gesendet.⁴⁰⁰

Das folgende Kapitel soll nun einen knappen Überblick über die Finanzierung des *Maori Television Service* geben.

4.3. Die Finanzierung des Maori Television Service

Im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) wird der *Maori Television Service* mit insgesamt NZ \$16,12 Millionen von *Te Mangai Paho* finanziert.⁴⁰¹ Diese Finanzierung dient dabei vor allem den im Haus produzierten Sendungen, wie beispielsweise *Te Kaea*, *Native Affairs* oder *Boil Up*, dem Ankauf von lokalen oder internationalen Sendungen, sowie der Synchronisation oder Untertitelung ausgewählter Sendungen.

“Direct funding of Maori Television is for: the production of in-house television programmes by Maori Television, (e.g. news, sport, current affairs, and light entertainment); direct acquisition by Maori Television of local and overseas

³⁹⁹ Vgl. §8 Abs.2.c Maori Television Service Act 2003.

⁴⁰⁰ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

⁴⁰¹ Vgl. <http://www.tmp.govt.nz/about/Annual%20Report%202009-2010.pdf> (Stand: 14.2.2011).

programming and reversioning or sub-titling of selected programmes into te reo Maori.⁴⁰²

Te Mangai Paho ist dabei der größte Geldgeber für Sendungen, die für den *Maori Television Service* produziert werden und stellt seine finanziellen Mittel für intern produzierte Sendungen unmittelbar, sowie für in Auftrag gegebene Sendungen mittelbar zur Verfügung.⁴⁰³

Wie bei den *iwi*-Radiosendern, so werden auch bei *Maori Television* die Maori-sprachigen Sendungen von *Te Mangai Paho* und die überwiegend englischsprachigen Sendungen von *New Zealand on Air* gefördert (vergleiche Kapitel 3.5.).⁴⁰⁴ *New Zealand on Air* finanziert den Sender dabei sowohl mittel, als auch unmittelbar. Die geförderten Sendungen müssen jedoch an eine allgemeine Zielgruppe gerichtet und, wie bereits erwähnt, hauptsächlich in Englisch sein.⁴⁰⁵

Die folgende Tabelle zeigt die Einnahmen des *Maori Television Service* im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010). Dabei wird deutlich, dass die Werbeeinnahmen nur etwa 0,01% der Gesamteinnahmen ausmachen – dennoch bleibt der *Maori Television Service* auch auf diese Einnahmen angewiesen.

Staatliche Einnahmen	17.974.000	47,29%
Te Mangai Paho Produktionszuschüsse	16.120.000	42,41%
Weitere Zuschüsse	2.276.000	5,99%
Werbeeinnahmen	1.146.000	3,01%
Zinserträge	491.000	1,29%
Weitere Einkommen	3.000	0,01%
Gesamteinnahmen	38.010.000	100%

ABBILDUNG 222: Einnahmen des *Maori Television Service*⁴⁰⁶

Die „staatlichen Einnahmen“ des *Maori Television Service* werden alljährlich von dem *Minister of Maori Affairs* zugeteilt.⁴⁰⁷

⁴⁰² <http://www.tmp.govt.nz/about/Annual%20Report%202009-2010.pdf> (Stand: 14.2.2011).

⁴⁰³ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

⁴⁰⁴ Vgl. Archie, 2007, S. 56.

⁴⁰⁵ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

⁴⁰⁶ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

Insgesamt ist der *Maori Television Service* mit Sendekosten von rund NZ \$5.000 pro Stunde nahezu viermal billiger als vergleichbare, internationale, öffentlich-rechtliche Sender, die durchschnittlich NZ \$19.000 pro Stunde ausgeben. Ausgeschlossen sind hierbei allerdings jeweils die Produktions- sowie Übertragungskosten.⁴⁰⁸ Dies zeigt erneut, dass der *Maori Television Service* der Anforderung des *Maori Television Service Act 2003*, möglichst kosteneffizient zu arbeiten, durchaus nachkommt.

Im Folgenden soll nun abschließend die Akzeptanz des *Maori Television Service* aufgezeigt werden.

4.4. Die Akzeptanz des Maori Television Service

Der *Maori Television Service* will vor allem drei wesentliche Kernzielgruppen ansprechen: die Gruppe der Maori, die *te reo Maori* fließend spricht, die Gruppe der Neuseeländer, die *te reo Maori* lernen will und die Gruppe der Neuseeländer, die kein oder nur schlecht *te reo Maori* spricht, aber an der Welt der Maori interessiert ist. Die Gruppe der Maori, die *te reo Maori* fließend spricht, soll vor allem innerhalb des *whanau*, dem erweiterten Familienkreis erreicht werden, da dieser eine zentrale Rolle in der Übertragung von *te reo Maori* auf jüngere Generationen spielt und die Sprache somit zu einem Bestandteil des alltäglichen Lebens werden kann. Die Gruppe derjenigen, die *te reo Maori* lernen will, soll vor allem durch zweisprachige Sendungen, sowie Sprachkurssendungen für Anfänger angesprochen werden.⁴⁰⁹

2004 sehen im ersten Monat insgesamt 276.000 Neuseeländer *Maori Television*. Ein halbes Jahr später sind es bereits 667.000.⁴¹⁰ Laut einer aktuellen, von *Te Mangai Paho* in Auftrag gegebenen Erhebung zu Maori-Programminhalten sehen mittlerweile 83% der Maori und 42% der neuseeländischen Gesamtbevölkerung *Maori Television* mindestens einmal pro Woche.⁴¹¹

⁴⁰⁷ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIPxmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

⁴⁰⁸ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIPxmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

⁴⁰⁹ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIPxmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011).

⁴¹⁰ Vgl. Griffiths/Lealand, 2005, S. 7.

⁴¹¹ Vgl. http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011).

Wie sich in folgendem Diagramm erkennen lässt, steigt die monatliche Zuschauerzahl von *Maori Television* seit Beginn des Senders 2004 stetig an. Demnach sehen in einem klassischen Monat etwa die Hälfte aller Maori und über ein Drittel aller Neuseeländer über fünf Jahren *Maori Television*.⁴¹²

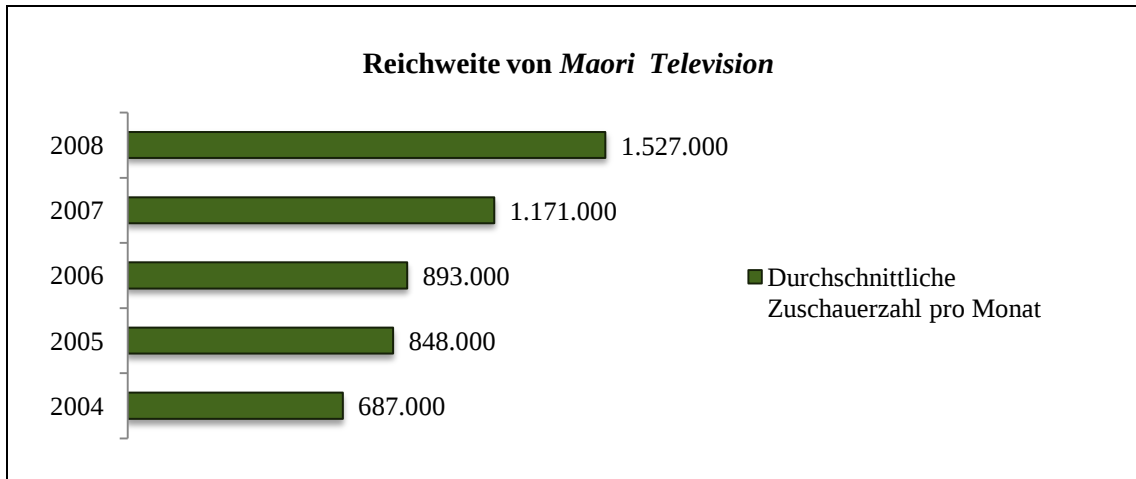


ABBILDUNG 223: Durchschnittliche Zuschauerzahl pro Monat⁴¹³

Mittlerweile schalten mehr als 1,7 Millionen Zuschauer jeden Monat *Maori Television* ein. Im April 2010 wurde dabei erstmals die 2 Millionen Zuschauer-Marke überschritten. Durchschnittlich hat *Maori Television* pro Monat mittlerweile eine Reichweite von 61% aller Maori über fünf Jahren und 44% aller Neuseeländer über fünf Jahren.⁴¹⁴

Das folgende Diagramm veranschaulicht zudem die Zuschauerwahrnehmung von *Maori Television*. Hierfür wurden 1000 Neuseeländer über 18 Jahren, darunter 600 Maori, per Telefon befragt.

⁴¹² Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

⁴¹³ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

⁴¹⁴ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

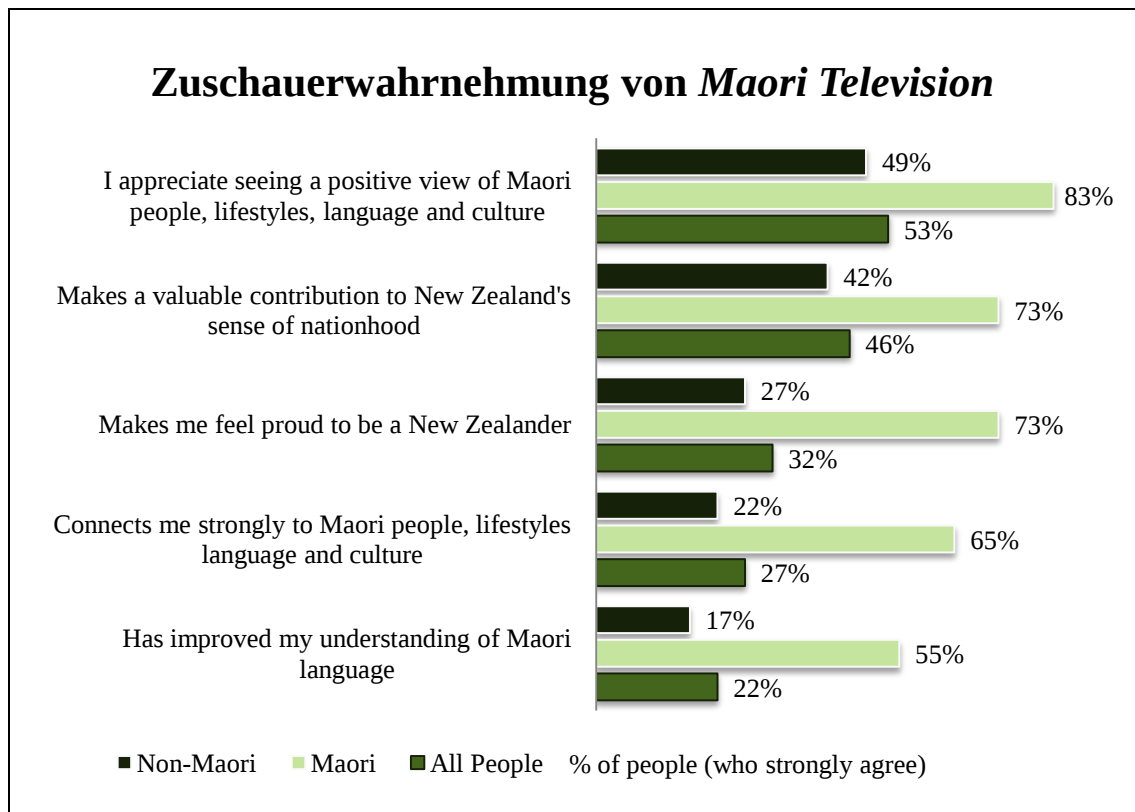


ABBILDUNG 224: Zuschauerwahrnehmung von *Maori Television*⁴¹⁵

In diesem, aus dem *Maori Television Service Corporate Profile 2009* entnommenen Diagramm, zeigt sich deutlich, dass 46% aller Befragten *Maori Television* als wertvollen Beitrag zu Neuseelands nationaler Identität sehen. Nahezu drei Viertel der befragten Maori sind ebenfalls dieser Auffassung. Ganze 49% der befragten nicht-Maori und 83% der befragten Maori begrüßen es, eine positive Darstellung der Sprache, Kultur und Lebensführung, sowie der Maori selbst zu sehen. Über 50% der befragten Maori und 17% der befragten nicht-Maori geben an, dass sich ihr Verständnis von *te reo Maori* durch *Maori Television* verbessert hat.

Mittlerweile haben, eigenen Angaben zu Folge mehr als 2,677 Millionen Neuseeländer *Maori Television* gesehen, was in etwa jedem siebten von zehn Neuseeländern über fünf Jahren und jedem achten von zehn Maori über fünf Jahren entspricht. Mehr als drei Viertel der *Maori Television* Zuschauer sind dabei nicht-Maori, die an einheimisch produzierten Sendungen, wie etwa *Hyundai CODE* oder *Hunting Aotearoa* interessiert sind.⁴¹⁶

⁴¹⁵ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

⁴¹⁶ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=173> (Stand: 31.1.2011).

Einer Untersuchung des *Nielsen Television Audience Measurement* zu Folge (siehe Anhang), beträgt die gehäufte nationale Reichweite von *Maori Television* im vergangenen Jahr 2010 bereits 80,7% der Zuschauer über fünf Jahren. Dies entspricht einer gehäuften totalen Reichweite von 3.234.180 Zuschauern aus 4.010.060 Zuschauern insgesamt. Das nachfolgende Diagramm soll die Zuschauer-Reichweiten-Entwicklung von 2008 bis 2010 verdeutlichen.

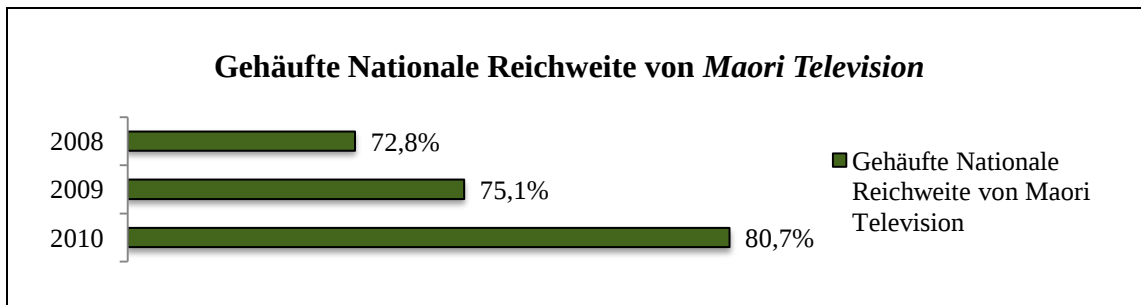


ABBILDUNG 225: Gehäufte Nationale Reichweite in Prozent⁴¹⁷

Nielsen Television Audience Measurement war so freundlich, diese Daten für die Arbeit zur Verfügung zu stellen. Die genaue Tabelle befindet sich zur weiteren Einsicht im Anhang (siehe Kapitel *Nielsen Television Audience Measurement*).

Auch wenn die eben gezeigten Diagramme ein durchaus positives Bild der Zuschauerresonanz wiedergeben, so lassen die Zuschauerwerte im Zeitraum der analysierten Sendewoche durchaus noch Luft nach oben. Laut der, auf der Website *throng* veröffentlichten Daten des *Nielsen Television Audience Measurement*, erreicht die Reichweite des *Maori Television* am Sonntag (6.2.2011) mit 1,9% Marktanteil bereits ihren Höchstwert in der untersuchten Sendewoche. Abgesehen von Donnerstag (3.2.2011) mit 0,9% Marktanteil, liegen die restlichen Tage bei maximal 0,5%. Der Spielfilm *Utu* (Sonntag, 21.00- 22.45 Uhr) hat mit 87.650 Zuschauern die höchste Einschaltquote, gefolgt von *Hunting Aotearoa* (Donnerstag, 21.30- 22.00) mit 72.660 Zuschauern, *Massai: The Rain Warriors* (Samstag, 21.30- 23.30 Uhr) mit 26.650 Zuschauern und *The Laughing Samoans* (Freitag, 22.00- 22.30 Uhr) mit 25.440 Zuschauern. Das Nachrichtenmagazin *Te Kaea* erreicht in der Wiederholung am Samstagabend (23.30- 24.00 Uhr) mit 18.230 Zuschauern seinen Höchstwert.⁴¹⁸ Diese Werte scheinen den Zahlen der vorangegangenen Diagramme zu widersprechen, allerdings handelt es sich hierbei um eine beliebig herausgegriffene Sendewoche und

⁴¹⁷ Vgl. Nielsen Television Audience Measurement 2011 (Siehe Anhang).

⁴¹⁸ Vgl. <http://www.throng.co.nz/ratings/> (Stand: 8.2.2011).

die Werte lassen sich somit auch nicht verallgemeinern. Zudem sind in den Sommermonaten – in diesem Fall Januar und Februar – die Einschaltquoten meist ohnehin etwas niedriger.

In dem nun folgenden Resümee soll abschließend eine Zusammenfassung zu den Maori und ihrer medialen Repräsentation gegeben werden.

5. Resümee: Maori und mediale Repräsentation

Wie bereits in Kapitel 4.1.1. eingehend beschrieben, muss der *Maori Television Service* laut dem *Maori Television Service Act 2003* unter anderem auch die drei Aufgaben eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks – informieren, bilden und unterhalten – erfüllen. In die Kategorie *Information* fallen hierbei unter anderem Nachrichten, Kommentare, Leitinterviews, Diskussionsrunden, Gesprächsrunden und Dokumentationen. In die Kategorie *Bildung* fallen beispielsweise Sendungen die eine Sprache oder politische und kulturelle Geschichte lehren. In die Kategorie *Unterhaltung* fallen unter anderem Formate wie Sport-, Comedy-, oder Quizsendungen und Spielfilme.⁴¹⁹ Viele dieser Formate, wie beispielsweise Nachrichtensendungen (z.B. *Te Kaea*; vergleiche Kapitel 4.2.2.3.), Gesprächsrunden (z.B. *Tirohia*; vergleiche Kapitel 4.2.2.9.), Dokumentationen (z.B. *Bring Back Buck*; vergleiche Kapitel 4.2.2.4.), Sprachsendungen (z.B. *Toku Reo*; vergleiche Kapitel 4.2.2.8.), Sportsendungen (z.B. *Hyundai Code*; vergleiche Kapitel 4.2.2.12.), Comedysendungen (z.B. *The Laughing Samoans*; vergleiche Kapitel 4.2.2.5.), oder auch Quizsendungen (z.B. *It's in the Bag*; vergleiche Kapitel 4.2.2.5.), werden in der untersuchten Sendewoche abgedeckt.

Hierbei wird deutlich, dass der *Maori Television Service* mit seinen beiden Sendern *Maori Television* und *Te Reo* durchaus ein breites Angebot an unterschiedlichen Sendungen speziell für Maori-Interessen aufstellt. Der Sender thematisiert dabei aber nicht nur Geschehnisse aus der Welt der Maori (z.B. *Nga Pari*; vergleiche Kapitel 4.2.2.9.), sondern geht auch auf nationale (z.B. *Native Affairs*; vergleiche Kapitel 4.2.2.2.) sowie internationale Ereignisse (z.B. *Te Kaea*; vergleiche Kapitel 4.2.2.3.) ein. Am Beispiel der Sendung *Indigenous Insight* (vergleiche Kapitel 4.2.2.2.) zeigt sich zudem, dass der *Maori Television Service* als Mitglied des *World Indigenous Television Broadcaster Network* (WITBN) auch die Themen anderer indigener Gruppen aus aller Welt mit einbezieht.

Wie bereits erwähnt, war der *Maori Television Service* im März 2008 zudem Gastgeber der ersten *World Indigenous Television Broadcasting Conference* in Auckland. Die entscheidenden Erfolge dieser Tagung sind eine, sich alle zwei Jahre wiederholende Konferenz, sowie die Gründung eines weltweiten Netzwerkes, dem *World Indigenous*

⁴¹⁹ Vgl. Browne, 2005, S. 15.

Television Broadcaster Network. Neben dem *Maori Television Service* sind auch indigene Fernsehsender aus Irland, Wales, Schottland Australien, Südafrika, Norwegen, Kanada und Taiwan als Gründungsmitglieder des *WITBN* beteiligt.⁴²⁰

“The World Indigenous Television Broadcasters Network (WITBN) is a global alliance which aims to unify television broadcasters worldwide to retain and grow indigenous languages and cultures. The nine foundation Council member are National Indigenous Television (NITV), Australia; Aboriginal People Television Network (APTN), Canada; TG4, Ireland; Maori Television, New Zealand; NRK Sami Radio, Norway; BBC ALBA, Scotland; South African Broadcasting Corporation (SABC), South Africa; Taiwan Indigenous Television (TITV)/Public Television Service (PTS), Taiwan; and S4C, Wales.”⁴²¹

So gut wie alle indigenen Medien, auch die eben genannten Fernsehsender, haben dabei eines gemeinsam: sie wollen eine indigene Sprache wiederbeleben und bewahren sowie das Selbstbewusstsein der indigenen Minderheit verbessern und das negative Bild, das ein Teil der Mehrheit nach wie vor gegenüber dieser Minderheit hat, verändern.⁴²²

Im vergangenen Geschäftsjahr (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010) wurden in Neuseeland insgesamt 1486 Stunden an Maori-Fernsehsendungen von *Te Mangai Paho* finanziert. Dieser Produktionsumfang ergibt sich aus den geförderten Produktionen von *Maori Television*, TVNZ sowie dem unabhängigen Produktionssektor. Zudem wurden insgesamt 2852 Stunden an Maori-Radiosendungen finanziert.⁴²³

Die Regierung finanziert die Maori-Rundfunkanstalten vor allem deshalb, weil sie laut dem *Waitangi Tribunal* die Kultur und Sprache der Maori schützen muss (vergleiche Kapitel 2.2.). Dabei sind aber nicht nur Maori-sprachige Sendungen wichtig zu fördern, sondern auch englischsprachige Maori-Nachrichten, denn nicht alle Maori sprechen fließend *te reo Maori* und die englischsprachigen Sendungen sind zudem für eine breitere Maße zugänglich.⁴²⁴ Der Einfluss der Medien, insbesondere die des Fernsehens fördert dabei nicht nur die Verbreitung von *te reo Maori*, sondern auch das Bewusstsein über diese Sprache.

„The power of the media, in particular television, is integral to raising the profile and awareness of Maori language. Broadcasting it directly into the homes of New Zealanders, especially at times when people are available to watch, can only serve

⁴²⁰ Vgl. <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011).

⁴²¹ <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=438> (Stand: 29.1.2011).

⁴²² Vgl. Browne, 1996, S. 59.

⁴²³ Vgl. <http://www.tmp.govt.nz/about/Annual%20Report%202009-2010.pdf> (Stand: 14.2.2011).

⁴²⁴ Vgl. Archie, 2007, S. 52.

to grow knowledge, achieve normality, promote acceptance, and endorse our language as a taonga [wertvollen Besitz, d.Verf.] to be valued, embraced and spoken.⁴²⁵

Im Gegensatz zu den Mainstream-Medien, deren Ziele für gewöhnlich primär kommerzieller Natur sind und die sich eine Zielgruppe schaffen, die an Werbekunden verkauft werden kann, sollen die Maori-Medien in erster Linie die Kultur und Sprache der Maori fördern.⁴²⁶ Gleichzeitig sind die Maori nicht mehr auf Informationen, die von den Pakeha gefiltert wurden, angewiesen. Durch Maori-Medien, wie beispielsweise den *Maori Television Service*, haben die Maori nun endlich die Möglichkeit auf eine Vielzahl von Meinungen und Informationen zurückzugreifen, die in einer, ihrer Kultur entsprechenden Art und Weise, aufbereitet werden.⁴²⁷

„Until the advent of the Maori mass media, Maori had access only to information filtered through the Pakeha culture, to opinions about Maori expressed by non-Maori or Maori opinions mediated and modified by Pakeha media producers. [...] Maori, alienated from the mainstream media, and other informational sources and flows, were unable to formulate opinions and have them represented, or see other Maori opinions represented. [...] However the Maori media has been able to involve Maori in information flows and expose them to a range of opinions which can be discussed within the social and familial groups to which individuals belong, thus enabling Maori to form opinions and then act upon those opinions.“⁴²⁸

Gleichzeitig bieten die Maori-Medien ihnen ein Sprachrohr, mit dem sie ihre eigenen Gesprächsforen etablieren können. Dies hilft letztlich wiederum bei der Erschaffung einer eigenen Maori-Identität. Nichts desto trotz müssen die Maori aber auch in den Mainstream-Medien integriert bleiben, denn nur so können sie eine Rolle im öffentlichen Entscheidungsprozess beibehalten ein aktiver Teil der Gesellschaft sein.⁴²⁹ (vergleiche Kapitel 3.7.)

Laut einer Umfrage des *New Zealand on Air Public Information and Opinion Monitor* im Jahr 2007 geben 70% der Maori- und 16% der nicht-Maori-Befragten an, dass sie in ihrem Haushalt regelmäßig Maori-Radiosender und Maori-Fernsehprogramme in *te reo Maori* hören, bzw. sehen. Im Vergleich dazu geben 74% der Maori- und 24% der nicht-

⁴²⁵ <http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011).

⁴²⁶ Vgl. Stuart, 2003, S. 45.

⁴²⁷ Vgl. McCulloch, Stand: 7.5.2010.

⁴²⁸ Stuart, 2003, S. 55.

⁴²⁹ Vgl. McCulloch, Stand: 7.5.2010.

Maori-Befragten an, regelmäßig Maori-Radiosender und Maori-Fernsehprogramme in Englisch zu hören, bzw. zu sehen.⁴³⁰

Es bleibt letztlich abzuwarten wie sich der *Maori Television Service* über die nächsten Jahre entwickeln wird. Sicherlich kann in diesem Bereich auch noch einiges erforscht werden. So könnten beispielsweise genaue Zuschaueranalysen durchgeführt oder die einzelnen Programminhalte genauer analysiert werden. Nichts desto trotz hat diese Arbeit versucht einen Überblick über die mühsame Entstehung des *Maori Television Service* zu geben, die nicht erst Mitte der 1990er Jahre, sondern bereits viele Jahrzehnte zuvor begonnen hat.

⁴³⁰ Vgl. http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011).

Quellenverzeichnis

Bibliographie

Archie, Carol: Pou Korero. A Journalists' Guide to Maori and Current Affairs. Wellington: New Zealand Journalists Training Organisation, 2007.

Beatson, Donna: A Genealogy of Maori Broadcasting. The Development of Maori Radio. In: Hutchison, Ian/Lealand, Geoff (Hg.): Aotearoa/New Zealand. A New Mediascape. Murdoch: Continuum, 1996. S. 76-93.

Bell, Avril: An endangered Species. Local Programming in the New Zealand Television Market. In: Media, Culture & Society. Vo.15, No.2 (1995), S. 181-200.

Blythe, Martin: Naming the Other. Images of the Maori in New Zealand Film and Television. Metuchen: Scarecrow Press, 1994.

Bordwell, David/ **Thompson**, Kristin: Film Art. An Introduction. Boston: McGraw-Hill, 2004.

Borstnar, Nils/ **Pabst**, Eckhard/ **Wulff**, Hans Jürgen: Einführung in die Film- und Fernsehwissenschaft. Konstanz: UVK-Verl.-Ges., 2002.

Browne, Donald: Electronic Media and Indigenous Peoples. A Voice of our Own?. Ames: Iowa State University Press, 1996.

Browne, Donald: Ethnic Minorities, Electronic Media and the Public Sphere. A Comparative Approach. Cresskill: Hampton Press, 2005.

Burns, Derek A.: Public Money, Private Lives. Aotearoa Television, the Inside Story. Auckland: Reed, 1997.

Cleave, Peter: Iwi Station. A Discussion of Print, Radio and Television in Aotearoa/New Zealand. Palmerston North: Campus Press, 2008.

Comrie, Margie/ Fountaine, Susan: Retrieving Public Service Broadcasting. Treading a Fine Line at TVNZ. In: Media, Culture & Society. Vo.27, No.1 (2005), S. 101-118.

Day, Patrick: Voice and Vision. A History of Broadcasting New Zealand. Auckland: Auckland University Press: 2000.

Dunleavy, Trisha: New Zealand Television and the Struggle for Public Service. In: Media, Culture & Society. Vo.30, No.6 (2008), S. 795-811.

Farnsworth, John/ Hutchison, Ian: New Zealand Television. A Reader. Palmerston North: Dunmore Press, 2001.

Farnsworth, John/ Norris, Paul: Keeping it Ours. Issues of Television Broadcasting in New Zealand. Papers from the New Zealand Broadcasting School Seminar Christchurch 1997. Christchurch: Christchurch Polytechnic, 1997.

Farnsworth, John: Mainstream or Minority. Ambiguities in State or Market Arrangements for New Zealand Television. In: Deeks, John/ Perry, Nick (Hg.): Controlling Interests. Business, the State and Society in New Zealand. Auckland: Auckland University Press, 1992. S. 191-207.

Fountaine, Susan/ Comrie, Margie/ Cheyne, Christine: Empty Heartland. The Absent Regions on New Zealand Television. In: Griffiths, Mary/ Lealand, Geoff: A Clever Little Country?. Cultural Change and Identity in New Zealand. St. Lucia: School of English, Media Studies and Art History in Association with the Centre for Critical Studies, University of Queensland, 2005. S. 100-109.

Fox, Derek: Honouring the Treaty. Indigenous Television in Aotearoa. In: Dowmunt, Tony: Channels of Resistance: Global Television and Local Empowerment. London: BFI Publishing in Association with Channel Four, 1993. S. 126-137.

Gauthier, Jennifer: "Lest Others Speak for Us". The Neglected Roots and Uncertain Future of Maori Cinema in New Zealand. In: Wilson, Pamela/ Stewart, Michelle (Hg.):

Global Indigenous Media. Cultures, Poetics and Politics. Durham: Duke University Press, 2008. S. 58-73.

Griffiths, Mary/ **Lealand**, Geoff: A Clever Little Country?. In: Griffiths, Mary/ Lealand, Geoff: A Clever Little Country?. Cultural Change and Identity in New Zealand. St. Lucia: School of English, Media Studies and Art History in Association with the Centre for Critical Studies, University of Queensland, 2005. S. 5-10.

Hepi, Maria: Pakeha Identity and Maori Language and Culture. Bicultural Identity and Language in New Zealand. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller, 2008.

Horrocks, Roger/ **Perry**, Nick (Hg.): Television in New Zealand. Programming the Nation. Auckland: Oxford University Press, 2004.

Horrocks, Roger: Conflicts and Surprises in New Zealand Television. In: Hutchison, Ian/ Lealand, Geoff (Hg.): Aotearoa/New Zealand. A New Mediascape. Murdoch: Continuum, 1996. S. 50-63.

Horrocks, Roger: Turbulent Television. The New Zealand Experiment. In: Television & New Media. Vo.5, No.1 (2004), S. 55-68.

Husband, Charles: Media and the Public Sphere in Multi-Ethnic Societies. In: Cottle, Simon: Ethnic Minorities and the Media. Changing Cultural Boundaries. Philadelphia: Open University Press, 2000. S. 199-213.

Jäcksch, Hartmut (Hg.): Maori und Gesellschaft. Wissenschaftliche und literarische Essays. Berlin: Mana-Verlag, 2000.

Ka'ai, Tania (Hg.): Ki Te Whaiao. An Introduction to Maori Culture and Society. Auckland: Pearson Education New Zealand, 2004.

Lustyik, Katalin/ **Smith**, Philippa: From The Simpsons to "The Simpsons of the South Pacific". New Zealand's First Primetime Animation, bro'Town. In: Television & New Media. Vo.10, No.6 (2009), S. 1-19.

Maori Television Service Act 2003 in der aktuellen Fassung vom 25. Oktober 2006.

McCulloch, Craig: The Role of Indigenous Media in Establishing National Identity. In: New Zealand Journal of Media Studies. <http://www.nzmediastudies.org.nz> Stand: 7.5.2010.

McGregor, Judy/ **TeAwa**, Joanne: Racism and the News Media. In: Spoonley, Paul/ Pearson, David/ Macpherson, Cluny: Nga Patai. Racism and Ethnic Relations in Aotearoa/New Zealand. Palmerston North: Dunmore Press, 1996. S. 235-245.

Mill, Anaru: Maori Radio Industry. The Foundation of Te Reo Maori Broadcasting. In: Neill, Karen/ Shanahan, Morris (Hg.): The Great New Zealand Radio Experiment. Southbank: Dunmore Press, 2005. S. 195-213.

Mulholland, Malcolm (Hg.): State of the Maori Nation. Twenty-First-Century Issues in Aotearoa. Auckland, Reed, 2006.

New Zealand Broadcasting Act 1989 in der aktuellen Fassung vom 1. Oktober 2010.

New Zealand Maori Broadcasting Funding Agency: Report on 1994 Consultations. Context and Policy for Funding Maori Broadcasting. Te Whanganui-a-Tara: Te Mangai Paho, 1994.

New Zealand Ministry of Commerce: Maori Television. A Summary of Views. Pouaka Whakaata Maori. He Kohinga Whakaaro. Wellington: Ministry of Commerce, 1997 (zit. 1997a).

New Zealand Ministry of Commerce: Service Delivery by Aotearoa Network and Te Mangai Paho. Wellington: The Ministry, 1997 (zit. 1997b).

Norris, Paul: Public Broadcasting in the Digital Age. Issues for Television in New Zealand. In: Griffiths, Mary/ Lealand, Geoff: A Clever Little Country?. Cultural Change and Identity in New Zealand. St. Lucia: School of English, Media Studies and Art

History in Association with the Centre for Critical Studies, University of Queensland, 2005. S. 43-54.

Novitz, David/ Willmott, William: Culture and Identity in New Zealand. Wellington: GP Books, 1989.

Paul, Joanna: Challenges lie ahead for MTS in the Aotearoa Public Sphere. In: Pacific Journalism Review. Vo.11, No.1 (2005), S. 42-48.

Rennie, Hugh: Broadcasting Following Deregulation. In: Comrie, Margie/ McGregor, Judy (Hg.): Whose News?. Palmerston North: Dunmore Press, 1992. S. 60-72.

Smith, T. Jo/ Abel, Sue: Ka Whawhai Tonu Matou. Indigenous Television in Aotearoa/ New Zealand. In: New Zealand Journal of Media Studies. <http://www.nzmediastudies.org.nz> Stand: 7.5.2010.

Spicer, Barry/ Powell, Michael J./ Emanuel, David: The Remaking of Television New Zealand 1984- 1992. Auckland: Auckland University Press in association with the Broadcasting History Trust, 1996.

Stuart, Ian: The Construction of a National Maori Identity by Maori Media. In: Pacific Journalism Review. Vo. 8, o. A. (2003), S. 45-58.

Television New Zealand Act 2003 in der aktuellen Fassung vom 1. April 2008.

Yeabsley, John/ Doug, James: Broadcasting in New Zealand. Waves of Change. Report to Communications Division, Ministry of Commerce. Contract No. 634. Wellington: New Zealand Institut of Economic Research, 1994.

Internetquellen

Titel der Website: Untertitel: Webadresse (Stand: Datum des letzten Aufrufs)

IMDb: Utu: <http://www.imdb.com/title/tt0086497/> (Stand: 7.2.2011)

It's in the Bag: Frequently Asked Questions: http://www.itsinthebag.co.nz/?page_id=29
(Stand: 4.2.2011)

Kai Time: About Us:

http://www.kaitime.co.nz/index.php?option=com_content&view=article&id=105&Itemid=68 (Stand: 31.1.2011)

Kaitangata Twicht: Synopsis: <http://www.kaitangatatwitch.co.nz/synopsis.html> (Stand: 7.2.2011)

Maori Radio Broadcasting: Iwi Stations: <http://irirangi.net/iwi-stations.aspx> (Stand: 26.1.2011)

Maori Television: About Us:

<http://corporate.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=178> (Stand: 31.1.2011)

Maori Television: Annual Report of Maori Television for the Year Ended 30 June 2010:

<http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=TLJyEoQh7qw%3d&tabid=170> (Stand: 7.2.2011)

Maori Television: Boil Up:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=629&pid=9458> (Stand: 6.2.2011)

Maori Television: Bring Back Buck:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=572&pid=8258> (Stand: 2.2.2011)

Maori Television: Corporate Profile 2009:

<http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=E24IatROQOs%3d&tabid=170> (Stand: 26.1.2011)

Maori Television: Frequently Asked Questions:

<http://corporate.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=167> (Stand: 28.1.2011)

Maori Television: He Whare Pakihi:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=601&pid=8890> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Hunting Aotearoa:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=292&pid=215> (Stand: 06.2.2011)

Maori Television: Hyundai Code:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=629&pid=9458> (Stand: 6.2.2011)

Maori Television: Indigenous Insight:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=437&pid=2869> (Stand: 29.1.2011)

Maori Television: Indigenous Insight: WITBN:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=438> (Stand: 29.1.2011)

Maori Television: Kaitangata Twitch: Background:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=493> (Stand: 7.2.2011)

Maori Television: Kaitangata Twitch: Behind the Scenes:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=499> (Stand: 7.2.2011)

Maori Television: Kapa Haka Kids:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=9236> (Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Kete Aronui:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=559&pid=7688> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Miharo:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=829> (Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Mr. Ed:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=576&pid=8378> (Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Native Affairs:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=14928>
(Stand: 1.2.2011)

Maori Television: No Sweat Parenting:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=6581> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: O Whakaaro:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8900> (Stand: 6.2.2011)

Maori Television: Pukana:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=157> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Sales: <http://corporate.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=173>
(Stand: 31.1.2011)

Maori Television: Schedule for Maori Television Sunday 6 February 2011:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=314> (Stand: 30.1.2011)

Maori Television: Statement of Intent 2010-2013:

<http://corporate.maoritelevision.com/LinkClick.aspx?fileticket=bXPmXIIpXmA%3d&tabid=170> (Stand: 9.2.2011)

Maori Television: Tangaroa with Pio:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=155> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Tao:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=512&pid=6906> (Stand: 29.1.2011)

Maori Television: Tautohetohe:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8592> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Te Haukainga:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8395> (Stand: 2.2.2011)

Maori Television: Te Kaea:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011)

Maori Television: The Laughing Samoans:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 4.2.2011)

Maori Television: The Sharing Circle:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=592&pid=8752> (Stand: 2.2.2011)

Maori Television: Tirohia:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=598&pid=8855> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Toi Whakaari:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=578&pid=93> (Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Toku Reo Series 3:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=206> (Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Waitangi Day:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=630&pid=9303> (Stand: 30.1.2011)

New Zealand on Air: Annual Report for the Year Ended 30 June 2010:

http://www.nzonair.govt.nz/media/50058/nzoa_ar2010%20final%20for%20website.pdf
(Stand: 14.2.2011)

Pukana: <http://www.pukana.co.nz/Kainga.aspx> (Stand: 5.2.2011)

QuickStats about Maori:

<http://www.stats.govt.nz/Census/2006CensusHomePage/QuickStats/quickstats-about-a-subject/maori.aspx> (Stand: 20.2.2011)

QuickStats about New Zealand's Population and Dwellings:

<http://www.stats.govt.nz/Census/2006CensusHomePage/QuickStats/quickstats-about-a-subject/nzs-population-and-dwellings.aspx> (Stand: 10.1.2011)

TangataWhenua.com. Maori News & Indigenous Views: O Whakaaro (Your Opinion) – Maori Television's first portable talk show:

<http://news.tangatawhenua.com/archives/4790> (Stand: 6.2.2011)

Te Mangai Paho: Annual Report for the Year Ended 30 June 2010:

<http://www.tmp.govt.nz/about/Annual%20Report%202009-2010.pdf> (Stand: 14.2.2011)

Te Mangai Paho: Statement of Intent 2010- 2015:

http://www.tmp.govt.nz/about/SOI_10_FA_Web.pdf (Stand: 14.2.2011)

Te Mangai Paho: Who we are: <http://www.tmp.govt.nz/about.html> (Stand: 3.1.2011)

Te Puni Kokiri: Maori Language: <http://www.tpk.govt.nz./en/in-focus/te-reo/> (Stand: 9.2.2011)

Te Reo: Kupuhuna: <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=2225> (Stand: 4.2.2011)

Te Reo: Nga Pari Karangaranga:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5388> (Stand: 5.2.2011)

Te Reo: Tama Tu Tama Ora: <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5650> (Stand: 5.2.2011)

Te Reo: Te Kauta: <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6337> (Stand: 5.2.2011)

Te Reo: Te Pataka Korero: <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=128>
(Stand: 5.2.2011)

Te Reo: Te Po Mekemeke: <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6339>
(6.2.2011)

Te Reo: Waka Huia: <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=156> (Stand:
13.2.2011)

Throng: Overnight Ratings Report: <http://www.throng.co.nz/ratings/> (Stand: 8.2.2011)

TVNZ: A New Era: <http://tvnz.co.nz/content/823808> (Stand: 14.11.2010)

TVNZ: Cheers to 50 Years: <http://tvnz.co.nz/cheers-to-50-years/acceptance-grows-maori-language-tv-3555856> (Stand: 14.2.2011)

TVNZ: Marae Investigates: <http://tvnz.co.nz/marae-investigates> (Stand: 14.2.2011)

TVNZ: Te Karere: <http://tvnz.co.nz/te-karere> (Stand: 13.2.2011)

TVNZ: Technology Changes Television: <http://tvnz.co.nz/content/823805> (Stand:
14.11.2010)

TVNZ: The Competition Arrives: <http://tvnz.co.nz/content/823807> (Stand: 14.11.2010)

TVNZ: The Early Years: <http://tvnz.co.nz/content/823802> (Stand: 14.11.2010)

TVNZ: Timeline: http://images.tvnz.co.nz/tvzn/pdf/2006_timeline.pdf (Stand:
15.11.2010)

TVNZ: Waka Huia: <http://tvnz.co.nz/waka-huia> (Stand: 13.2.2011)

Videolinks

Titel der Website: Titel der Sendung: Webadresse (Stand: Datum des letzten Aufrufs)

Maori Television: Bring Back Buck:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=572&pid=8258> (Stand: 2.2.2011)

Maori Television: Gift to the Nation:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011)

Maori Television: God and Guns:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011)

Maori Television: He Whare Pakihi 01/12:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=601&pid=8890> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: He Whare Pakihi 01/16:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=601&pid=8890> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Hunting Aotearoa 06/21:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=292&pid=215&EPID=12036>
(Stand: 6.2.2011)

Maori Television: Hyundai Code 06/28:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=269&pid=213&EPID=13143>
(Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Hyundai Code 06/29:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=269&pid=213&EPID=13315>
(Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Indigenous Insight 02/11:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=437&pid=2869&EPID=12948>
(Stand: 1.2.2011)

Maori Television: It's in the Bag 02/10:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=4754&EPID=13462>
(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: It's in the Bag 02/11:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=4754&EPID=13574>

(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: It's in the Bag 02/14:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=4754&EPID=14082>

(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Kai Time on the Road 08/22:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=382&pid=216&EPID=15586>

(Stand: 31.1.2011)

Maori Television: Kai Time on the Road 08/23:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=382&pid=216&EPID=15803>

(Stand: 31.1.2011)

Maori Television: Kaitangata Twitch: Twitch Catchup 12:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=488&pid=6244> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Kapa Haka Kids 01/03:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=9236&EPID=16214>

(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Kapa Haka Kids 01/04:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=9236&EPID=16335>

(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Kete Aronui 08/08:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=559&pid=7688> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Kete Aronui 08/13:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=559&pid=7688> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Miharo 05/24:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=829&EPID=14797>

(Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Mr. Ed Highlights:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=576&pid=8378> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Native Affairs 04/31:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=14647>

(Stand: 1.2.2011)

Maori Television: Native Affairs 04/33:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=14928>

(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Native Affairs 04/34:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=349&pid=212&EPID=15163>

(Stand: 1.2.2011)

Maori Television: No Sweat Parenting 02/11:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=6581&EPID=10890>

(Stand: 5.2.2011)

Maori Television: No Sweat Parenting 02/13:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=6581&EPID=11204>

(Stand: 5.2.2011)

Maori Television: O Whakaaro 01/11:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8900&EPID=15351>

(Stand: 4.2.2011)

Maori Television: O Whakaaro 01/16:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8900&EPID=16294>

(Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Pukana 10/78:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=157&EPID=16226>

(Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Pukana 10/80:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=157&EPID=16347>

(Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Tangaroa with Pio 05/23:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=155&EPID=11652>

(Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Tangaroa with Pio 05/26:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=155&EPID=12167>

(Stand: 5.2.2011)

Maori Television: Tao 01/23:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=512&pid=6906> (Stand: 29.1.2011)

Maori Television: Tao 01/28:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=512&pid=6906> (Stand: 29.1.2011)

Maori Television: Tautohetohe 04/15:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=8592&EPID=15307>

(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Te Kaea 26.1.2011:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011)

Maori Television: Te Kaea 27.1.2011:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011)

Maori Television: Te Kaea 29.1.2011:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=278&pid=151> (Stand: 1.2.2011)

Maori Television: The Laughing Samoans 01/02:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: The Laughing Samoans 01/05:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: The Laughing Samoans 01/10:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=607&pid=9055> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: The Sharing Circle 01/14:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=592&pid=8752> (Stand: 2.2.2011)

Maori Television: The Sharing Circle 01/16:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=592&pid=8752> (Stand: 2.2.2011)

Maori Television: Tirohia 01/14:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=598&pid=8855> (Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Tirohia 01/16:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=598&pid=8855> (Stand: 4.2.2011)

Maori Television: Toi Whakaari 05/02:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=578&pid=93> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Toi Whakaari 10/05:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=578&pid=93> (Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Toku Reo 03/48:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=75&pid=206&EPID=14130>
(Stand: 3.2.2011)

Maori Television: Treaty- This is Your Life:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011)

Maori Television: Waka on Waitangi:

<http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=605> (Stand: 7.2.2011)

Te Reo: Nga Pari Karangaranga 02/03:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5388&EPID=16162> (Stand:
3.2.2011)

Te Reo: Nga Pari Karangaranga 02/09:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5388&EPID=16450> (Stand:
3.2.2011)

Te Reo: Tama Tu Tama Ora 01/17:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5650&EPID=10640> (Stand:
4.2.2011)

Te Reo: Tama Tu Tama Ora 01/18:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=5650&EPID=10956> (Stand: 4.2.2011)

Te Reo: Te Kauta 02/18:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6337&EPID=16161> (Stand: 4.2.2011)

Te Reo: Te Kauta 02/20:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6337&EPID=16175> (Stand: 4.2.2011)

Te Reo: Te Po Mekemeke 03/19:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6339&EPID=15785> (Stand: 4.2.2011)

Te Reo: Te Po Mekemeke 03/21:

<http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=241&pid=6339&EPID=16177> (Stand: 4.2.2011)

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: Neuseeland.....	III
ABBILDUNG 2: Das MTS Gebäude.....	51
ABBILDUNG 3: Die Maske des MTS.....	51
ABBILDUNG 4: Die Schaltzentrale des MTS.....	51
ABBILDUNG 5: Verpflichtungen und Verbindlichkeiten des Maori Television Service	53
ABBILDUNG 6: Kai Time on the Road 08/23.....	57
ABBILDUNG 7: Kai Time on the Road 08/23.....	57
ABBILDUNG 8: Kai Time on the Road 08/23.....	57
ABBILDUNG 9: Kai Time on the Road 08/23.....	57
ABBILDUNG 10: Kai Time on the Road 08/23.....	57
ABBILDUNG 11: Kai Time on the Road 08/23.....	57
ABBILDUNG 12: Kai Time on the Road 08/22	57
ABBILDUNG 13: Kai Time on the Road 08/22	57
ABBILDUNG 14: Kai Time on the Road 08/22	57
ABBILDUNG 15: Kai Time on the Road 08/22	57
ABBILDUNG 16: Kai Time on the Road 08/22	57
ABBILDUNG 17: Kai Time on the Road 08/22	57
ABBILDUNG 18: Tao 01/23	58
ABBILDUNG 19: Tao 01/23	58
ABBILDUNG 20: Tao 01/23	58
ABBILDUNG 21: Tao 01/23	58
ABBILDUNG 22: Tao 01/28	58
ABBILDUNG 23: Tao 01/28	58
ABBILDUNG 24: Tao 01/28	58
ABBILDUNG 25: Tao 01/28	58
ABBILDUNG 26: Indigenous Insight 02/11.....	60
ABBILDUNG 27: Indigenous Insight 02/11.....	60
ABBILDUNG 28: Indigenous Insight 02/11.....	60
ABBILDUNG 29: Indigenous Insight 02/11.....	60
ABBILDUNG 30: Indigenous Insight 02/11.....	60
ABBILDUNG 31: Indigenous Insight 02/11.....	60
ABBILDUNG 32: Indigenous Insight 02/11.....	60
ABBILDUNG 33: Native Affairs 04/34	61
ABBILDUNG 34: Native Affairs 04/34	61
ABBILDUNG 35: Native Affairs 04/31	61
ABBILDUNG 36: Native Affairs 04/31	61
ABBILDUNG 37: Native Affairs 04/31	61
ABBILDUNG 38: Native Affairs 04/31	61

ABBILDUNG 39: Native Affairs 04/33	61
ABBILDUNG 40: Native Affairs 04/33	61
ABBILDUNG 41: Nachrichtenredaktion von Te Kaea	62
ABBILDUNG 42: Te Kaea 26.1.2011	62
ABBILDUNG 43: Studio von Te Kaea	62
ABBILDUNG 44: Te Kaea 27.1.2011	62
ABBILDUNG 45: Te Kaea 29.1.2011	62
ABBILDUNG 46: Te Kaea 29.1.2011	62
ABBILDUNG 47: The Sharing Circle 01/16	64
ABBILDUNG 48: The Sharing Circle 01/16	64
ABBILDUNG 49: The Sharing Circle 01/16	64
ABBILDUNG 50: The Sharing Circle 01/16	64
ABBILDUNG 51: The Sharing Circle 01/14	64
ABBILDUNG 52: The Sharing Circle 01/14	64
ABBILDUNG 53: The Sharing Circle 01/14	64
ABBILDUNG 54: The Sharing Circle 01/14	64
ABBILDUNG 55: The Sharing Circle 01/14	64
ABBILDUNG 56: Bring Back Buck	65
ABBILDUNG 57: Bring Back Buck	65
ABBILDUNG 58: Bring Back Buck	65
ABBILDUNG 59: Bring Back Buck	65
ABBILDUNG 60: Bring Back Buck	65
ABBILDUNG 61: It's in the Bag 02/10	66
ABBILDUNG 62: It's in the Bag 02/10	66
ABBILDUNG 63: It's in the Bag 02/11	66
ABBILDUNG 64: It's in the Bag 02/11	66
ABBILDUNG 65: It's in the Bag 02/11	66
ABBILDUNG 66: It's in the Bag 02/14	67
ABBILDUNG 67: It's in the Bag 02/14	67
ABBILDUNG 68: It's in the Bag 02/14	67
ABBILDUNG 69: The Laughing Samoans 01/05	67
ABBILDUNG 70: The Laughing Samoans 01/05	67
ABBILDUNG 71: The Laughing Samoans 01/10	67
ABBILDUNG 72: The Laughing Samoans 01/10	68
ABBILDUNG 73: The Laughing Samoans 01/02	68
ABBILDUNG 74: The Laughing Samoans 01/02	68
ABBILDUNG 75: Mr. Ed Highlights	68
ABBILDUNG 76: Mr. Ed Highlights	68
ABBILDUNG 77: Mr. Ed Highlights	68
ABBILDUNG 78: Kaitangata Twitch 12	69

ABBILDUNG 79: Kaitangata Twitch 12.....	69
ABBILDUNG 80: Kaitangata Twitch 12.....	70
ABBILDUNG 81: Kaitangata Twitch 12.....	70
ABBILDUNG 82: Kaitangata Twitch 12.....	70
ABBILDUNG 83: Kaitangata Twitch 12.....	70
ABBILDUNG 84: Kaitangata Twitch 12.....	70
ABBILDUNG 85: Toi Whakaari 10/05	71
ABBILDUNG 86: Toi Whakaari 10/05	71
ABBILDUNG 87: Toi Whakaari 10/05	71
ABBILDUNG 88: Toi Whakaari 10/05	71
ABBILDUNG 89: Toi Whakaari 05/02	71
ABBILDUNG 90: Toi Whakaari 05/02	71
ABBILDUNG 91: Toi Whakaari 05/02	71
ABBILDUNG 92: Toi Whakaari 05/02	71
ABBILDUNG 93: Kapa Haka Kids 01/03.....	72
ABBILDUNG 94: Kapa Haka Kids 01/03.....	72
ABBILDUNG 95: Kapa Haka Kids 01/03.....	72
ABBILDUNG 96: Kapa Haka Kids 01/04.....	72
ABBILDUNG 97: Kapa Haka Kids 01/04.....	72
ABBILDUNG 98: Kapa Haka Kids 01/04.....	72
ABBILDUNG 99: Kapa Haka Kids 01/04.....	72
ABBILDUNG 100: Kapa Haka Kids 01/04.....	72
ABBILDUNG 101: Kapa Haka Kids 01/04.....	72
ABBILDUNG 102: Tautohetohe 04/15	73
ABBILDUNG 103: Tautohetohe 04/15	73
ABBILDUNG 104: Tautohetohe 04/15	73
ABBILDUNG 105: Tautohetohe 04/15	74
ABBILDUNG 106: Tautohetohe 04/15	74
ABBILDUNG 107: Tautohetohe 04/15	74
ABBILDUNG 108: Tautohetohe 04/15	74
ABBILDUNG 109: Tautohetohe 04/15	74
ABBILDUNG 110: Tautohetohe 04/15	74
ABBILDUNG 111: Toku Reo 03/48.....	75
ABBILDUNG 112: Toku Reo 03/48.....	75
ABBILDUNG 113: Toku Reo 03/48.....	75
ABBILDUNG 114: Toku Reo 03/48.....	75
ABBILDUNG 115: Toku Reo 03/48.....	75
ABBILDUNG 116: Toku Reo 03/48.....	75
ABBILDUNG 117: Toku Reo 03/48.....	75
ABBILDUNG 118: Toku Reo 03/48.....	75

ABBILDUNG 119: He Whare Pakihi 01/12.....	76
ABBILDUNG 120: He Whare Pakihi 01/12.....	76
ABBILDUNG 121: He Whare Pakihi 01/12.....	76
ABBILDUNG 122: He Whare Pakihi 01/16.....	76
ABBILDUNG 123: He Whare Pakihi 01/16.....	76
ABBILDUNG 124: He Whare Pakihi 01/16.....	76
ABBILDUNG 125: Kete Aronui 08/13	77
ABBILDUNG 126: Kete Aronui 08/13	77
ABBILDUNG 127: Kete Aronui 08/13	77
ABBILDUNG 128: Kete Aronui 08/08	77
ABBILDUNG 129: Kete Aronui 08/08	77
ABBILDUNG 130: Kete Aronui 08/08	77
ABBILDUNG 131: Nga Pari 02/03	78
ABBILDUNG 132: Nga Pari 02/03	78
ABBILDUNG 133: Nga Pari 02/03	78
ABBILDUNG 134: Nga Pari 02/09	78
ABBILDUNG 135: Nga Pari 02/09	78
ABBILDUNG 136: Nga Pari 02/09	78
ABBILDUNG 137: Te Kauta 02/18	79
ABBILDUNG 138: Te Kauta 02/18	79
ABBILDUNG 139: Te Kauta 02/18	79
ABBILDUNG 140: Te Kauta 02/20	79
ABBILDUNG 141: Te Kauta 02/20	79
ABBILDUNG 142: Te Kauta 02/20	79
ABBILDUNG 143: Tirohia 01/16	80
ABBILDUNG 144: Tirohia 01/16	80
ABBILDUNG 145: Tirohia 01/16	80
ABBILDUNG 146: Tirohia 01/14	80
ABBILDUNG 147: Tirohia 01/14	80
ABBILDUNG 148: Tirohia 01/14	80
ABBILDUNG 149: Tama Tu Tama Ora 01/18	80
ABBILDUNG 150: Tama Tu Tama Ora 01/18	80
ABBILDUNG 151: Tama Tu Tama Ora 01/18	80
ABBILDUNG 152: Tama Tu Tama Ora 01/18	81
ABBILDUNG 153: Tama Tu Tama Ora 01/17	81
ABBILDUNG 154: Tangaroa With Pio 05/26.....	81
ABBILDUNG 155: Tangaroa With Pio 05/26.....	81
ABBILDUNG 156: Tangaroa With Pio 05/26.....	81
ABBILDUNG 157: Tangaroa With Pio 05/26.....	81
ABBILDUNG 158: Tangaroa With Pio 05/26.....	81

ABBILDUNG 159: Tangaroa With Pio 05/23	82
ABBILDUNG 160: Tangaroa With Pio 05/23	82
ABBILDUNG 161: No Sweat Parenting02/13.....	82
ABBILDUNG 162: No Sweat Parenting02/13.....	82
ABBILDUNG 163: No Sweat Parenting02/11.....	82
ABBILDUNG 164: No Sweat Parenting02/11.....	82
ABBILDUNG 165: No Sweat Parenting02/11.....	82
ABBILDUNG 166: No Sweat Parenting02/13.....	83
ABBILDUNG 167: No Sweat Parenting02/13.....	83
ABBILDUNG 168: No Sweat Parenting02/11.....	83
ABBILDUNG 169: Pukana 10/78.....	84
ABBILDUNG 170: Pukana 10/78.....	84
ABBILDUNG 171: Pukana 10/78.....	84
ABBILDUNG 172: Die Kinder- und Jugendredaktion des MTS.....	84
ABBILDUNG 173: Pukana 10/80.....	84
ABBILDUNG 174: Pukana 10/80.....	84
ABBILDUNG 175: Pukana 10/80.....	84
ABBILDUNG 176: Pukana 10/80.....	84
ABBILDUNG 177: O Whakaaro 01/11	85
ABBILDUNG 178: O Whakaaro 01/11	85
ABBILDUNG 179: O Whakaaro 01/11	85
ABBILDUNG 180: O Whakaaro 01/11	85
ABBILDUNG 181: O Whakaaro 01/11	85
ABBILDUNG 182: O Whakaaro 01/16	85
ABBILDUNG 183: O Whakaaro 01/16	85
ABBILDUNG 184: O Whakaaro 01/16	85
ABBILDUNG 185: O Whakaaro 01/16	85
ABBILDUNG 186: Treaty- This is your Life	87
ABBILDUNG 187: Treaty- This is your Life	87
ABBILDUNG 188: God and Guns	87
ABBILDUNG 189: Waka on Waitangi.....	87
ABBILDUNG 190: Waka on Waitangi.....	87
ABBILDUNG 191: Gift to the Nation	87
ABBILDUNG 192: Gift to the Nation	87
ABBILDUNG 193: Gift to the Nation	87
ABBILDUNG 194: Das Boil Up Studio	88
ABBILDUNG 195: Hyundai Code 06/29	89
ABBILDUNG 196: Hyundai Code 06/29	89
ABBILDUNG 197: Hyundai Code 06/29	89
ABBILDUNG 198: Hyundai Code 06/29	89

ABBILDUNG 199: Hyundai Code 06/29	89
ABBILDUNG 200: Hyundai Code 06/28	89
ABBILDUNG 201: Hyundai Code 06/28	89
ABBILDUNG 202: Hyundai Code 06/28	89
ABBILDUNG 203: Hyundai Code 06/28	89
ABBILDUNG 204: Te Po Mekemeke 03/21	90
ABBILDUNG 205: Te Po Mekemeke 03/21	90
ABBILDUNG 206: Te Po Mekemeke 03/19	90
ABBILDUNG 207: Te Po Mekemeke 03/19	90
ABBILDUNG 208: Hunting Aotearoa 06/21	91
ABBILDUNG 209: Hunting Aotearoa 06/21	91
ABBILDUNG 210: Hunting Aotearoa 06/21	91
ABBILDUNG 211: Hunting Aotearoa 06/21	91
ABBILDUNG 212: Hunting Aotearoa 06/21	91
ABBILDUNG 213: Miharo 05/24	92
ABBILDUNG 214: Miharo 05/24	92
ABBILDUNG 215: Miharo 05/24	92
ABBILDUNG 216: Miharo 05/24	92
ABBILDUNG 217: Miharo 05/24	92
ABBILDUNG 218: Miharo 05/24	92
ABBILDUNG 219: Miharo 05/24	92
ABBILDUNG 220: Programmstruktur der gesamten Sendezeit von <i>Maori Television</i> im Untersuchungszeitraum 31.1.2011- 6.2.2011	94
ABBILDUNG 221: Programmstruktur der gesamten Sendezeit von <i>Te Reo</i> im Untersuchungszeitraum	95
ABBILDUNG 222: Einnahmen des <i>Maori Television Service</i>	99
ABBILDUNG 223: Durchschnittliche Zuschauerzahl pro Monat	101
ABBILDUNG 224: Zuschauerwahrnehmung von <i>Maori Television</i>	102
ABBILDUNG 225: Gehäufte nationale Reichweite in Prozent	103

Ich habe mich bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte ausfindig zu machen und ihre Zustimmung zur Verwendung der Bilder in dieser Arbeit eingeholt. Sollte dennoch eine Urheberrechtsverletzung bekannt werden, ersuche ich um Meldung bei mir.

Anhang**Abkürzungen**

ATN	Aotearoa Television Network
BCNZ	Broadcasting Corporation of New Zealand
BSA	Broadcasting Standards Authority
CROC	Crown Owned Company
MTS	Maori Television Service
NZBC	New Zealand Broadcasting Corporation
NZBS	New Zealand Broadcasting Service
NZoA	New Zealand on Air
RNZ	Radio New Zealand
SOE	State Owned Enterprise
TMP	Te Mangai Paho
TVNZ	Television New Zealand

Sendewoche Maori Television (31.1.2011-6.2.2011)⁴³¹

	Montag 31.1.	Dienstag 1.2.	Mittwoch 2.2.	Donnerstag 3.2.	Freitag 4.2.	Samstag 5.2.	Sonntag 6.2.
12.00							Treaty This Is Your Life
12.30							Takahinga Tawhito
13.00							Takahinga Tawhito
13.30							Takahinga Tawhito
14.00	---	---	---	---	---	No Sweat Parenting	Takahinga Tawhito
14.30	---	---	---	---	---	Indigenous Insight	Takahinga Tawhito
15.00	Toku Reho	Toku Reho	Toku Reho	Toku Reho	Toku Reho	Gateway of the Gypsies	Takahinga Tawhito
15.30	Pukoro	Pukoro	Pukoro	Pukoro	Pukoro		God and Guns
16.00	The Future is Wild	The Future is Wild	The Future is Wild	The Future is Wild	The Future is Wild	Mt Maunganui Touch Invitational	Te Triti Ki Te Waipounamu
16.30	Miharo	Miharo	Miharo	Miharo	Miharo	Ngati NRL	Gift to The Nation
17.00	Bakugan	Bakugan	Bakugan	Bakugan	Bakugan	Freestyle	
17.30	Haa	Haa	Haa	Haa	Haa	He Whare Pakihi	Navy And The Treaty
18.00	Pukana	Pukana	Pukana	Autaia	Tao	O Whakaaro	Waka On Waitangi
18.30	Toi Whakaari	Toi Whakaari	Toi Whakaari	Toi Whakaari	Toi Whakaari	Tirohia	Sounds Like Us
19.00	Toku Reo	Toku Reo	Toku Reo	Toku Reo	Toku Reo	Whatukura - Mareikura	
19.30	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea
20.00	Kapa Haka Kids	Kete Aronui	Mister Ed	Tangaroa with Pio	It's in the Bag	Nga Pari Karangaranga	He Koha Ma Bob Marley
20.30	Native Affairs	Voiceless Art	E Tu Kahikatea	Bring Back Buck	Maorioke	Once Bitten	Utu
21.00			Te Haukainga				
21.30	Kowhao Rau	The Circuit	Te Kauta	Hunting Aotearoa	Kete Aronui	Massai: The Rain Warriors	
22.00			Waka Huia	Te Po Mekemeke	Laughing Samoans		
22.30	Iti Pounamu	The Sharing Circle		Ngati Taumataueanga	Wero		Sunday Shorts
23.00	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea		Te Kaea
23.30						Te Kaea	

Cookery	Current Affairs	Daily News	Documentary	Feature
Kapa Haka	Language	Lifestyle	Rangatahi	
Entertainment	Sports	Tamariki	Special Event	

⁴³¹ Vgl. <http://www.maoritelevision.com/Default.aspx?tabid=223> (Stand: 30.1.2011).

Sendewoche *Te Reo* (31.1.2011-6.2.2011)⁴³²

	Montag 31.1.	Dienstag 1.2.	Mittwoch 2.2.	Donnerstag 3.2.	Freitag 4.2.	Samstag 5.2.	Sonntag 6.2.
19.00	Pukana	Pukana	Pukana	Pukana	Pukana	Manu Korero	He Iwi Whakapono
19.30						Pukana Ka Pao	Tama Tu Tama Ora
20.00	Te Kauta	Te Kauta	Te Kauta	Te Kauta	Te Kauta	Tama Tu Tama Ora	Toi Whakaari
20.30	Nga Pari Karangaranga	Nga Pari Karangaranga	Nga Pari Karangaranga	Nga Pari Karangaranga	Nga Pari Karangaranga	Nga Pari Karangaranga	Nga Pari Karangaranga
21.00	Te Pataka Korero	Mahinga Kai	Te Pataka Korero	E Tu Kahikatea	Te Po Mekemeke	Toi Whakaari	Te Haukainga
21.30	Whare Puoro	Kupuhuna	Tautohetohe	Tautohetohe	World Indigenous Touch Champs	Karawhiua	Waka Huia
22.00	Ruahine				Mt Maunganui Touch Invitational	Maumahara	
22.30	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea	Te Kaea

Cookery	Current Affairs	Daily News	Documentary	Feature
Kapa Haka	Language	Lifestyle	Rangatahi	
Entertainment	Sports	Tamariki	Special Event	

⁴³² Vgl. <http://www.tereo.tv/Default.aspx?tabid=212> (Stand: 30.1.2011).

Nielsen Television Audience Measurement

Maori TV National (05+)

	A	B	C	D	E
1	Target	Channel	Market	Platform	
2	05+	Maori TV	National	All	
3	Year \ Variables	Cume. Reach	Cume. Reach %	Universe	Sample
4	2008	2,867,500	72.8	3,936,250	1,148
5	2009	2,979,750	75.1	3,968,830	1,160
6	2010	3,234,180	80.7	4,010,060	1,189
7					
8					
9	Source: Nielsen Television Audience Measurement © 2011				

Abstract

Deutsch:

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem *Maori Television Service*, einem indigenen Fernsehsender in Neuseeland. Der Sender wurde 2004 gegründet und trägt maßgeblich zur Förderung und zum Schutz der Kultur sowie der Sprache der Maori bei. Zunächst erörtert die Arbeit den jahrzehntelangen Kampf zwischen den Maori und den ersten Europäischen Siedlern (den Pakeha oder nicht-Maori). Seit Beginn der Kolonisierung im frühen 19. Jahrhundert haben viele Maori nicht nur ihren Landbesitz, sondern auch ihre Kultur und Sprache verloren. Nur wenige von ihnen konnten in den 1960er Jahren noch ihre einstige Muttersprache sprechen. Mitte des 20. Jahrhundert kommt es aber dank des steigenden Interesses an der Kultur und Sprache der Maori zu einer Maori Renaissance. 1986 beschließt das *Waitangi Tribunal* schließlich, dass der Staat die Kultur und Sprache der Maori zu schützen hat. Die Regierung finanziert daraufhin landesweit die sogenannten *iwi*-Sender, regionale Stammes-Radiosender, und gründet 2004 den *Maori Television Service*. Mittlerweile übernimmt der Sender eine führende Rolle im *World Indigenous Television Broadcasters Network* (WITBN) und führt 2008 einen zweiten, zu 100% Maori-sprachigen Sender (*Te Reo*), ein. Diese Diplomarbeit erörtert des Weiteren ganz allgemein den Rundfunk in Neuseeland – beginnend bei seiner Entstehung in den 1920er Jahren mit besonderem Augenmerk auf den öffentlich-rechtlichen Sender *Television New Zealand* (TVNZ) sowie Maori-Programminhalte. Die vorliegende Arbeit analysiert dabei die Aufgaben und Funktionen des Rundfunkrates *New Zealand on Air*, sowie der *Maori Broadcasting Funding Agency Te Mangai Paho* und diskutiert deren Einfluss auf den Maori-Rundfunk. Im weiteren Verlauf behandelt die Arbeit beispielhaft jeweils eine Sendewoche von *Maori Television* und *Te Reo*. Aktuelle Sendungen werden dabei unter der Zuhilfenahme von Screenshots analysiert und diskutiert. Abschließend gibt die Arbeit mit Hilfe von Diagrammen einen Einblick in die Finanzierung und Zuschauerakzeptanz des *Maori Television Service*.

Der Diplomarbeit ist eine DVD beigelegt, die ein Showreel des *Maori Television Service* enthält und als audiovisuelle Einführung gedacht ist.

English:

This thesis discusses the *Maori Television Service*, an indigenous broadcaster in New Zealand. Established in 2004, the broadcaster takes a leading part in promoting and maintaining Maori language and culture. The present thesis starts with taking a look at the struggle between the Maori and the early European settler (Pakeha or non-Maori). Since colonization in the early 19th century most Maori not only lost their land rights but also their culture and language. Only few were able to speak their mother tongue by the 1960s. But with growing interest in Maori culture and heritage the so called Maori Renaissance increased in the mid 20th century. Finally in 1986 the *Waitangi Tribunal* found that the Crown is obliged to protect Maori language and culture. Therefore the government funded so called *iwi* radio stations (regional tribal radio stations) all over the country and established the *Maori Television Service* in 2004. By now this indigenous broadcaster takes a leading role in the *World Indigenous Television Broadcasters Network* (WITBN) and launched a second channel in 2008, called *Te Reo* which is 100% in *te reo Maori* (Maori language). This thesis further stresses broadcasting in New Zealand in general – from its very beginnings in the 1920s until now with focus on the national broadcaster *Television New Zealand* (TVNZ) and Maori programming. It discusses the role of the Broadcasting Commission *New Zealand on Air* as well as the Maori Broadcasting Funding Agency *Te Mangai Paho* and takes a look at their influence on Maori broadcasting. Later on the thesis highlights exemplified both one week of *Maori Television* programming and one week of *Te Reo* programming and analyses current shows using Screenshots. Furthermore the thesis gives attention to funding and audience measurements with the support of charts.

In addition this thesis contains a DVD with a showreel of the *Maori Television Service* which was thought as being an audio-visual introduction.

Hiermit versichere ich, dass ich diese Diplomarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen. Diese Arbeit hat in dieser oder einer ähnlichen Form noch nicht im Rahmen einer anderen Prüfung vorgelegen.

Wien, im März 2011

Katharina Neuner

Curriculum Vitae

Persönliche Daten

Name: Katharina Neuner
 Geburtsdatum: 26. Juni 1985
 Geburtsort: Bad Tölz (Bayern)
 Staatsbürgerschaft: Deutsch
 Muttersprache: Deutsch

Ausbildung

September 1991-Juli 1995	Besuch der Grundschule Mittenwald
September 1995-Juni 2004	Besuch des St. Irmengard-Gymnasiums in Garmisch-Partenkirchen (Abschluss: Allgemeine Hochschulreife)
Oktober 2005-April 2011	Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien
Oktober 2006-März 2010	Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien (Abschluss: Bakkalaurea der Philosophie) Titel der Bakkalaureatsarbeiten: • BAKK I (2008): <i>Publizistische Vielfalt und konvergente Tendenzen im dualen Rundfunk.</i> • BAKK II (2010): <i>Servus TV. Ein Privatsender der den öffentlich-rechtlichen Programmauftrag erfüllt? Eine Programmanalyse.</i>

Praktika und Auslandsaufenthalte

Juni 2003-September 2004, August 2005-September 2005, Juli 2006-September 2006	Regieassistent der Theatergruppe <i>Creme Frech</i> in Garmisch-Partenkirchen (u.a.: „Eine Tage voller SAMStage“, „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, „Leben des Galilei“)
September 2004-August 2005	Work & Travel in Australien
März 2007-Dezember 2007	Regieassistent der <i>Jugendtheatercompany NÖ</i> bei der Produktion „Gotteskrieger“ in Wien und Niederösterreich
Juli 2008-September 2008	Praktikum bei der <i>AFDA Filmacademy</i> in Kapstadt (Südafrika)
April 2010-Juli 2010	Forschungsaufenthalt in Auckland (Neuseeland)